Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 3 Mk. 50 Pfg.; durch die Post 3 Mk. 75 Pfg.
Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens zugestellt.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.
Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden.

Neueste Frühjahrs-Auswahl
Imprägnirte Joppen, Havelocks!
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. nur 7.

Julius Schädlich
Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektrisch. Licht, Petroleum und Kerzen.

Würmer bei Kindern und Erwachsenen werden absolut sicher vertrieben durch die berühmt. Medicinalrath
Dr. Küchenmeister's Wurmpräparate.
Salomonis-Apotheke Dresden-A. Neumarkt 8.

„APENTA“
Das Beste Ofener Bitterwasser.

Restaurant
Neustädter Markthalle, Dresden-N. Hauptstr. 30
Inhaber: Carl Romberg
empfiehlt seine angenehm ventilirten Lokalitäten einer geneigten Beachtung.

Schwerhörige erhalten die in 3. Auflage soeben erschienene reich illustrirte Beschreibung von **Instrumenten und Apparaten für Schwerhörige** gegen Einsendung von **50 Pfg.**
Carl Wendschuch, Struvestrasse 11.

Nr. 65. Spiegel: Deckungsfrage und Flottenvorlage. Hofnachrichten, Landtag, Bergarbeiterausstand. Beamtenprüfungen, Sommerfahrplan, Bürgerkasino, Gerichtsverhandlungen. Kunstverein. | Muthmaßl. Witterung: Niederschläge. | **Donnerstag, 8. März 1900.**

Die Deckungsfrage.

Welches Schicksal der Flottenvorlage beschieden sein wird, darüber ist man heute noch ebenso im Unklaren, wie am ersten Tage ihrer Ankündigung. Auch die erste Lesung des Gesetzentwurfs hatte eine Klärung nicht gebracht. Das Centrum als die ausschlaggebende Partei ließ nicht im Mindesten erkennen, ob es im entscheidenden Augenblick Ja oder Nein sagen, ob es in der Hauptsache die Regierungsforderungen bewilligen oder es auf eine Reichstagsauflösung ankommen lassen werde. Um sich seine definitive Stellungnahme vorzubehalten, wurde von Anfang an die Deckungsfrage in den Vordergrund geschoben. Der Centrumsredner gab bei der ersten Berathung die Erklärung ab, daß nur bei einer befriedigenden Lösung der Deckungsfrage auf die Zustimmung des Centrums zu rechnen sei.

Ueber die Nothwendigkeit der unerläßlichen Weiterentwickelung unserer Wehrkraft zur See ist seitdem überhaupt nicht mehr gestritten worden. In der Zeit, wo die Vorlage im Schooße der Budgetkommission ruht, ist nur noch die Frage erörtert worden, wie die Kosten für die geplante Verstärkung der Flotte aufgebracht werden sollen. Während früher die grundsätzlichen Oppositionsparteien ihr Handwerk dadurch am wirksamsten zu betreiben suchten, daß sie die Unpopularität neuer Steuern benutzten, um gegen diese Front zu machen und die Wählermassen in Angst und Schrecken zu setzen, wird jetzt das umgekehrte Verfahren eingeschlagen. Man wirft den Regierungen vor, daß sie nicht neue Steuern fordern, daß sie auf solche unter dem Hinweis auf die günstige Finanzlage des Reiches und in der Hoffnung auf eine weiterhin stetig fortschreitende Steigerung der Reichseinnahmen verzichten zu können glauben. Als vor sieben Jahren bei der Caprivi'schen Heeresvorlage die verbündeten Regierungen dieser heute von den oppositionellen Kritikern der Flottenvorlage geltend gemachten Forderung neuer Steuervorschläge zur Deckung der Kosten entsprachen, da hatte sich die oppositionelle Reichstagsmehrheit auf den entgegengesetzten Standpunkt gestellt: sie verwarf die Steuervorschläge der Regierungen mit der Begründung, daß man keine neue Steuern, deren Nothwendigkeit nicht nachgewiesen sei, auf Vorrath bewilligen wolle. Jetzt wird die Flottenvorlage ohne neue Steuern für unannehmbar erklärt, obwohl die Regierungen versichert haben, daß sie voraussichtlich ohne solche auskommen werden und die Flottenvorlage keineswegs dazu verpflichtet, unbedingt bindende Beschlüsse über die Deckungsfrage zu fassen. Da indeß immerhin der Fall eintreten kann, daß zu irgend einem Zeitpunkte der Flottenverstärkungs-Periode die Finanzlage die Erschließung neuer Steuerquellen erforderlich macht, so haben die verbündeten Regierungen keinen Anlaß, der Erörterung der Deckungsfrage prinzipiell aus dem Wege zu gehen; offiziös ist vielmehr erklärt worden, daß sie sich zu einer vorherigen Verhandlung über die Deckungsfrage nicht ablehnend verhalten werden.

Obwohl es vornehmlich das Centrum ist, das die Deckungsfrage in den Vordergrund geschoben hat, vermeiden es seine Organe sorgsam, selbst mit positiven Vorschlägen zu debütiren. Nur nach der negativen Seite hin weiß man bis jetzt, was die ultramontane Partei unter einer befriedigenden Lösung der Deckungsfrage verstanden wissen will. In keinem Falle dürfte das Centrum für eine Erhöhung der indirekten Steuern zu haben sein, vielmehr wird es grundsätzlich daran festhalten, daß die Kosten auf die leistungsfähigeren Schultern gewälzt werden. In dem § 8 des Flottengesetzes vom Jahre 1898 ist ausdrücklich bestimmt worden, daß für den Fall, daß die dem Reiche zufließenden eigenen Einnahmen zur Deckung des Mehrbedarfs an Marineausgaben nicht ausreichen, der Mehrbedarf nicht durch Erhöhung oder Vermehrung der indirekten, den Massenverbrauch belastenden Reichssteuern gedeckt werden darf. Da angenommen werden muß, daß der in diesem Paragraphen festgelegte Standpunkt auch fernerhin bei der Behandlung der Deckungsfrage maßgebend bleiben dürfte, so müssen von vornherein aus der Reihe der zur Zeit vorliegenden Vorschläge diejenigen als aussichtslos ausgeschaltet werden, die eine Erhöhung der indirekten Steuern empfehlen. Die „Hamb. Nachr.“, die für eine Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer eintreten, müssen selbst eingestehen, daß hierfür zur Zeit keine Aussicht vorhanden ist, obwohl sie der Ansicht sind, daß man später kaum umhin können werde, auf den abgelehnten Gedanken der Einrichtung der Biersteuer nach bayerischem Muster zurückzugreifen.

Von freisinniger Seite wird von Neuem für die Einführung einer Reichsvermögenssteuer plaidirt, wie sie bereits vor zwei Jahren vorgeschlagen wurde, während man von dem Gedanken der Einführung einer Reichseinkommensteuer wieder abgekommen ist, weil diese zu großen Schwierigkeiten begegnen würde und zwar deshalb, weil Einkommensteuern überall in den Einzelstaaten vorhanden sind und dort im engen Zusammenhang mit den besonderen Steuern auf den Grundbesitz, den Gebäudebesitz und Gewerbebetrieb sowie der kommunalen Einkommenbesteuerung stehen. Die „Freis. Ztg.“ erinnert an den Antrag der Freisinnigen Volkspartei auf Einführung einer Reichsvermögenssteuer, welche Vermögen treffen sollte, die nach Abzug der Schulden den Gesammtwerth von 100.000 Mk. erreichen. Nach der letzten Veranlagung zur Ergänzungssteuer in Preußen bringt eine Vermögenssteuer in Preußen auf Vermögen von 100.000 Mk. an und mehr mit ½ pro Mille des Werthes jährlich 20.725.000 Mk. Daraus lasse sich schließen, daß eine solche Steuer für das Reich mindestens 33 Millionen Mark ergeben würde. Steuerpflichtig sind in Preußen mit einem Vermögen von 100.000 Mk. und mehr 110.507 Personen; für das ganze Reich würde sich darnach die Zahl der Steuerpflichtigen auf etwa 177.000 belaufen.

Auch von konservativer Seite wird der Deckungsfrage näher getreten. Die „Kreuzztg.“ wartet mit einem reichhaltigen Steuerbouquet auf, das Erwähnung verdient, weil einzelne Vorschläge bei den weiteren Erörterungen vielleicht noch eine Rolle spielen dürften. In erster Linie empfiehlt das konservative Blatt ein schärferes Anziehen der Steuerschraube gegenüber der Börse. Weiterhin wird die Einführung einer Tantièmensteuer bei den Aktiengesellschaften gefordert. „Da ist ein Herr am Rhein“, schreibt hierzu die „Kreuzztg.“, „der nicht weniger als 16 Aktiengesellschaften als Aufsichtsrathsmitglied, zum Theil als erster oder zweiter Vorsitzender angehört. Alle Achtung vor dieser Leistung. Sechzehn Gesellschaften: das giebt zum Mindesten sechzehn Aufsichtsrathssitzungen und ebenso viel Generalversammlungen im Jahre, macht also zweiunddreißig Versammlungen, die zumeist ja mit einem „Festessen“ abschließen. Für diese aufreibende Thätigkeit müssen sie sich dazu noch besonders der Mühe unterziehen, die verschiedenen Quittungen über die einzelnen Tantièmen auszufertigen. Wenn all' diesen Herren ihr Amt durch Verminderung des „Schreibwerks“, wir meinen durch eine Herabsetzung der zu bestätigenden Tantièmezahlen, etwas erleichtert werden würde, so dürften wir vielleicht sogar auf ihre Dankbarkeit dafür rechnen, daß wir zu dieser Arbeitsverminderung die Anregung gegeben haben.“ Von der Tantièmen- gelangt die „Kreuzztg.“ zur Dividendensteuer und zu dem Vorschlag, die an den Lieferungen zum Bau der in Aussicht genommenen neuen Schiffe betheiligten Firmen mit einem bestimmten Prozentsatze ihres Reingewinns zu besteuern. Schließlich wird noch vorgeschlagen, Einkommen über 50.000 Mk. einer Flottensteuer zu unterwerfen, die etwa 10 bis 20 Proz. der Einkommensteuer zu betragen hätte.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 7. März.

* **Bad Nauheim.** Die am 17. Oktober 1899 begonnene Bohrung nach einer neuen Heilquelle förderte heute Nachmittag einen außerordentlich starken, 32 Grad Celsius warmen, stark kohlensäurehaltigen Soolsprudel mit hohem Salzgehalt zu Tage. Die Bohrung ist 208 Meter tief, der Sprudel 16,6 Centimeter stark und springt einen Meter hoch. Mit dem neuen Sprudel ist ein neuer Soolstrom angebohrt; die alten Heilquellen sind nicht gestört.

* **London.** General Roberts telegraphirt aus Osfontein vom 7. März: Lord Roberts griff heute den Feind an, der eine Stellung 4 Meilen nördlich und 11 Meilen südlich des Modderflusses einnahm. Der Kavalleriedivision gelang es, die linke Flanke des Feindes zu umgehen, der sich jetzt, Mittags, in vollem Rückzuge nordwärts und ostwärts befindet, dicht verfolgt von Kavallerie, reitender Artillerie und berittener Infanterie. Mittlerweile ging die Infanterie über den Modderfluß bei Poplars Drift, wo General Roberts heute Abend sein Hauptquartier aufschlagen will. Roberts hofft, daß seine Verluste gering sind, da der Feind auf einen Flankenangriff, der seine Verbindungen mit Bloemfontein bedroht, ganz unvorbereitet war.

* **Burenlager bei Glencoe,** 3. März. (Reuter-Meldung.) Die Verbündeten haben die Belagerung von Ladysmith infolge Irrthums eines Kommandanten auf, welcher ohne Grund die Hauptstellung aufgab, und infolge schlechter Nachrichten vom Modderflusse. Die Buren stehen auf den Biggarsbergen südlich von Dundee.

Berlin. Reichstag. Der Gesetzentwurf über die **Konsulargerichtsbarkeit** wird in dritter Lesung auf Antrag Bassermanns en bloc angenommen. — Es folgen **Rechnungssachen.** In der Uebersicht über Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete von Ostafrika, Kamerun und Togo aus verschiedenen Jahren erstattet Abg. **Wurm** (Soz.) als Referent Bericht über die verschiedentlichen Etatüberschreitungen, deren Genehmigung die Kommission beantragt. Der Referent bespricht namentlich die Etatüberschreitungen in Folge Verlegung der Landeshauptmannschaft von Sebbe nach Lohme aus gesundheitlichen Rücksichten. Abg. **Dasbach** (Centr.) bedauert die langsame und mangelhafte Rechnungslegung über die Kosten der Kolonien und beklagt die gesundheitliche Gefährdung der Beamten in Ostafrika. In Zukunft müsse jede Ueberschreitung gründlicher motivirt werden, andernfalls solle der Reichstag Etatüberschreitungen überhaupt ablehnen müssen. Abg. **Hasse** (nat.-lib.) bestätigt als Vorsitzender der Kommission, daß derselben durch die mangelhafte Rechnungslegung die Arbeit wesentlich erschwert worden sei; hierin müßte in Zukunft Wandel eintreten. Geh. Rath **König** begründet die Mängel der Rechnungslegung mit den schwierigen Verhältnissen der Kolonien. Künftig werde aber für eine ausführliche Begründung gesorgt werden. — Die Etatüberschreitungen werden genehmigt. Die an die Kommission zurückverwiesen gewesenen Bestimmungen der Reichsschuldenordnung werden dem Antrag der Kommission entsprechend angenommen, insbesondere § 16, 2, welcher den Ersatz für die abhanden gekommenen Zinsscheine ausschließt. Ueber eine Petition, betr. Zulassung der Frauen zur Immatrikulation bei Universitäten und zu den Staatsprüfungen beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung. Abg. **Schrader** (freis. Ver.) empfiehlt, die Petition dem Reichskanzler mit dem Ersuchen zu überweisen, eine Vereinbarung der verbündeten Regierungen herbeizuführen, derzufolge diejenigen Frauen zum Besuche sämmtlicher Vorlesungen an deutschen Universitäten zuzulassen sind, welche die in dem Bundesrathsbeschlusse vom 24. April 1899 verlangte Vorbildung nachweisen. Abg. **Endemann** (nat.-lib.) kann nicht einsehen, inwiefern die Frauen auf nur eine Fakultät, die medizinische, beschränkt bleiben sollen, weshalb sollten sie nicht auch zur philosophischen und juristischen Fakultät Zutritt haben? Der jetzige Zustand, wonach der eine Professor Frauen als Hörer zuläßt, der andere nicht, sei jedenfalls unhaltbar. Abg. v. **Hertling** (Centr.) widerspricht dem Antrage schon aus formellen Gründen, weil die Unterrichtsverwaltung nicht zur Kompetenz des Reiches und des Reichstags gehört; aber auch materiell sei er gegen den Antrag. Er wolle nicht das schablonenhafte Hineindrängen der Frauen in alle Männerberufe, das werde nur zum Schaden der Frauen selbst gereichen, aus ihnen keine Männer machen, sondern nur entweiblichte Frauen. Die seelischen und physischen Bedingungen der Frauen seien nun einmal andere, als die der Männer; mache man sie aus Gehilfinnen der Männer zu deren Konkurrentinnen, so würden in diesem Konkurrenzkampfe die Frauen doch unterliegen. Abg. **Schrader** (freis. Ver.) erwidert auf den Competenz-Einwand, er wolle nur, daß der Reichskanzler ein Einvernehmen zwischen den verbündeten Regierungen herbeiführe. Hierauf wird gegen die ganze Linke der Antrag Schrader abgelehnt und über die Petition zur Tagesordnung übergegangen. Ueber eine Petition, betr. die Wiedereinführung der Prügelstrafe beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung. Abg. **Oertel** (kons.) beantragt Ueberweisung an den Reichskanzler als Material zur Abänderung der Gesetzgebung und begründet seinen Antrag unter Hinweis auf zahlreiche typische Fälle, in denen die Prügelstrafe am Platze sei. Abg. **Bassermann** (nat.-lib.) erklärt sich gegen den Antrag Oertel. Es komme ja wohl vor, daß auch Männer, die auf einem ganz anderen Standpunkt als Oertel ständen, gelegentlich sagten, Der oder Jener verdiene Prügelstrafe, aber von da bis zu einem völligen Aufgeben der Erwägungen, welche zu einem Verzicht auf die Prügelstrafe geführt haben, sei doch noch ein sehr weiter Weg. Sicher sei es, daß die Prügelstrafe nicht bessere, sondern den so Bestraften noch mehr verrohe. Abg. **Müller-Meiningen** (freis. Volksp.) erinnert daran, wie Anfangs der 90er Jahre eine ähnliche Petition vorlag, die der konservative Abgeordnete v. Jagow für nicht geeignet zur Berathung im Plenum erklärt habe. Es wäre übrigens doch wohl möglich, daß der Kollege Oertel als Chefredakteur einer immerhin oppositionellen Zeitung einmal wegen groben Unfugs verurtheilt und das Urtheil durch Prügelstrafe verschärft würde; es wäre doch sehr schmerzlich, wenn etwa Oertel eines der ersten Opfer der Prügelstrafe werden sollte. (Große Heiterkeit.) In fast allen civilisirten Staaten sei diese Strafe abgeschafft. Erst neulich habe Herr v. Buchka erklärt, wir müßten danach trachten, in unseren Kolonien die Prügelstrafe abzuschaffen; da sei es doch ein wahrer Hohn auf die Civilisation, wollten wir sie bei uns wieder einführen. Abg. **Gröber** (Centr.) hält es für richtig, die Frage einmal gründlich zu erledigen, damit sie nicht noch künftig im Reichstage die Zeit wegnähme. Er könne sich wohl erklären, wenn in Laienkreisen noch Neigung für die Prügelstrafe sich zeige, auch unter seinen Freunden hielten einige wenige die Prügelstrafe für angezeigt, allerdings nur in äußerst seltenen Fällen. Die Kriminalisten am Rhein und in Süddeutschland seien aus guten Gründen gegen die Prügelstrafe. — Hierauf erfolgt Vertagung. Morgen: Fleischschaugesetz.

Berlin. Das **Abgeordnetenhaus** setzte die Berathung des Kultusetats fort. Abg. **Kopsch** (freis. Volksp.) wandte sich gegen die Forderung eines verstärkten Einflusses der Kirche auf die Schule, befürwortete den Erlaß eines Gesetzes zur Regelung der Schul-Lasten und sprach sich entschieden gegen die Aufnahme von Protokollen über Züchtigungen aus, wodurch der Lehrer zum Büttel der Schulinspektoren, zum Stockmeister herabgewürdigt würde. Abg. **Mizerski** beschwerte sich über Behandlung der Polen. Minister Dr. **Studt** erwiderte, daß Festigkeit gegenüber der polnischen Agitation im Interesse unserer deutschen Brüder im Osten geboten sei. Abg. v. **Heydebrandt** sicherte dem Minister die Unterstützung der Konservativen in der Polenpolitik zu, betonte, daß seine Freunde an der Forderung eines christlichen Volksschulgesetzes festhielten und wandte sich dagegen, daß sich die Katholiken unter Führung des Centrums von dem übrigen Theile des deutschen Volkes abschlössen. Abg. **Hagelberg** (nat.-lib.) sprach sich gegen den Ultramontanismus aus, der es so weit gebracht habe, daß man katholischen Lehrern den Umgang mit evangelischen Kollegen als Verbrechen anrechne. Abg. **Dittrich** (Centr.) würde das nicht billigen, vorausgesetzt, daß der Umgang nicht eine Schädigung des Unterrichts der katholischen Kinder befürchten ließe. Auf eine Anfrage des Abg. v. **Knapp** erwiderte Ministerialdirektor **Althoff**, daß Realschul-Abiturienten nach Ablegung einer Nachprüfung im Lateinischen zum medizinischen Studium zugelassen werden sollen. Abg. **Munckel** (freis. Volksp.) brachte den Fall Arons zur Sprache. Kultusminister **Studt** rechtfertigte die Amtsentsetzung des Dr. Arons: wer sich offen zur Sozialdemokratie bekenne, könne nicht länger Mitglied des Lehrkörpers einer wissenschaftlichen Hochschule sein. Weiterberathung morgen.

Berlin. Der deutsche Kronprinz und der Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin beziehen zu Ostern die Universität Bonn. Großherzog Friedrich Franz, der am 9. April großjährig wird, wird die Regierung seines Landes noch nicht übernehmen, da er längere Zeit in Bonn zu bleiben gedenkt. — Der zukünftige Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, der junge Herzog von Albany, übersiedelt mit seiner Mutter zum Frühjahre auf längere Zeit nach Potsdam. Der Kaiser hat ihm die Villa Jugenheim am Templinersee zur Verfügung gestellt. — Die Flottenvorlage soll bereits in nächster Woche in der Budgetkommission des Reichstags zur Berathung gelangen. Die verbündeten Regierungen legen großen Werth darauf, daß die Vorlage noch vor Ostern an das Plenum zurückgelange. Es wird nicht bezweifelt, daß die Kommissionsbeschlüsse zum Gesetzentwurf betreffend die Schlachtvieh- und Fleischbeschau, in zweiter Lesung im Plenum des Reichstags die Mehrheit finden werden. Der Reichskanzler konferirte vorgestern mit dem Staatssekretär Grafen Posadowsky und dem Minister Brefeld über das Fleischbeschaugesetz. — Der Deutsche Landwirthschaftsrath beschäftigte sich heute mit Reformen auf dem Gebiete des Viehhandels. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher verlangt werden: allgemeine Durchführung des Handels und der Notirung nach Lebendgewicht bei Schlachtvieh, Bildung unparteiischer und sachverständiger Marktkommissionen für alle größeren Viehmärkte unter Heranziehung von Vertretern der Landwirthschaft, denen die Herstellung der amtlichen Preisnotirung und die sonstige Kontrole des Marktverkehrs obliegt, Handel an den größeren Viehmärkten nur auf Grund von Schlußscheinen, größerer Bedachtnahme auf die Errichtung von Mager-Viehmärkten und Beseitigung des Hausirhandels, Erlaß besonderer Marktordnungen unter Anhörung der landwirthschaftlichen Körperschaften und möglichst einheitlicher Normen für die amtliche Preisnotirung in den Marktordnungen. Ferner wird Selbsthilfe durch genossenschaftliche Verkaufsvereinigungen empfohlen, und zwar Betheiligung von Viehverwerthungsgenossenschaften und Errichtung eigener Verkaufsstellen an den maßgebenden Märkten. — Ein zweiter Versuch, die Berliner Studentenschaft zu einer Sympathiekundgebung für Dr. Arons zu veranlassen, ist gescheitert.

Köln. Die Elberfelder Militärbefreiungs-Affaire greift bereits in das westfälische Gebiet über. Auch in Steele sind heute zwei Söhne begüterter Oekonomen festgenommen und in das Elberfelder Untersuchungsgefängniß überführt worden. Andere, gegen hohe Kaution auf freien Fuß gesetzte Personen wurden in den letzten Tagen auf's Neue verhaftet. Der Prozeß beginnt am 15. März vor dem Elberfelder Landgericht und wird wegen seines großen Umfanges in mehrere Serien eingetheilt werden.

Erfurt. Die Schneider legten sämmtlich die Arbeit nieder, da die Meister den neuen Lohntarif nicht anerkennen, auch mit der von den Schneidern gewählten Kommission nicht unterhandeln wollen.

Halle a. S. Der Ausstand in Weißenfels und Zeitz ist beendet, in Halle sind heute noch 458 Bergleute ausständig.

Magdeburg. Gestern bildete sich hier ein Ausschuß zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich. Zum Ehrenvorsitzenden wurde der Oberpräsident Staatsminister Dr. v. Bötticher gewählt.

Wien. Abgeordnetenhaus. Der neugewählte erste Vicepräsident Prade dankt für das ihm erwiesene Vertrauen und hebt

Pfund's sterilisirte (keimfreie) **Kindermilch.** Trockenfütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund. Bautznerstr. 79.

herbor, daß nur durch ein freundschaftliches Zusammenwirken aller Abgeordneten und aller Parteien mit dem Präsidium eine Gewähr dafür vorhanden sei, daß das Haus wieder zu einer positiven gesetzgeberischen Thätigkeit zurückkehre, die den Interessen aller Völker des Vaterlandes diene. (Lebhafter Beifall.) Das Haus geht hierauf zur ersten Lesung des Antrags auf Versetzung des Ministeriums Wittek in den Anklagezustand über.

Wien. Das Abgeordnetenhaus lehnte nach längerer Debatte den Antrag, das Ministerium Wittek in den Anklagezustand zu versetzen, mit 94 gegen 60 Stimmen ab. Die Czechen enthielten sich der Abstimmung, die Christlich-Sozialen stimmten gegen den Antrag. — Bei dem Salzburger Infanterie-Regiment „Erzherzog Rainer" verurtheilte im vorigen Sommer der Hauptmann Ondraczek einen Mann zur Strafe des Anbindens, wobei die auf dem Rücken zusammengebundenen Hände so lange in die Höhe gezogen wurden, bis der Soldat nur auf den Fußspitzen stand. Der Fall wurde in Salzburger Blättern scharf kritisirt und in der Delegation zur Sprache gebracht. Der Staatsanwalt erhob Klage gegen das „Salzburger Tagebl." wegen Ehrenbeleidigung des Hauptmanns. Heute sollte vor dem Salzburger Schwurgericht die öffentliche Verhandlung gegen den Redakteur stattfinden, doch wurde heute früh der Hauptmann in seiner Wohnung erhängt und mit einer Schußwunde im Kopfe aufgefunden. Es wurde Selbstmord konstatirt.

Wien. Der heute im Reichsrath eingebrachte Gesetzentwurf, betreffend die Förderung der Industrie, enthält eine Reihe von Bestimmungen zum Zwecke der Ausgestaltung und Spezialisirung der Industrie in Oesterreich. Danach sollen Betriebszweigen, die in Oesterreich noch nicht oder nur in mäßigem Umfange vorhanden sind, 12jährige Steuerfreiheit und Erlaß der Stempel und Gebühren für die Verträge bei Errichtung von Gesellschaften, sowie für die zwei ersten Ausgaben von Aktien bewilligt und ausnahmsweise auch staatliche Zuschüsse gewährt werden. Diese Vergünstigungen sollen nur lebensfähigen Industrien zugewendet und bei der Verleihung von Staatszuschüssen geschäftskundige Männer herangezogen werden. Der Entwurf erklärt es für richtiger, beginnende Industrien in dieser Weise zu fördern, als durch Schutzzölle, welche die bestehenden Industrien belasten würden.

Wien. Aus Pest wird gemeldet, Baron Banffy sei kompetenterseits aufgefordert worden, seine Stellung als Oberstthofmeister niederzulegen. — Eine Mittheilung aus Sofia tritt bestimmt den Gerüchten von einer bevorstehenden Unabhängigkeitserklärung Bulgariens entgegen. Gewiß wünschten alle Bulgaren, daß das Ideal ihrer Unabhängigkeit einmal verwirklicht werde, aber die Unklugheit, dies jetzt im Stadium der Unreife zu versuchen, sollte man der Regierung in Sofia nicht zumuthen, solange eine solche Aktion nicht alle Chancen des Erfolges darbiete. Solange insbesondere nicht die Zustimmung aller in Betracht kommenden auswärtigen Faktoren zuverlässig erwartet werden könnte, werde eine derartige Aktion den Lenkern Bulgariens nicht verlockend erscheinen.

Paris. Der Marineminister Lanessan unterzeichnete heute eine Verfügung, durch welche der Beamte des Marineministeriums Philipp seines Amtes enthoben worden ist.

London. Nach einer heute veröffentlichten Ergänzungsliste betragen die Gesammtverluste Buller's an Mannschaften in der Zeit vom 14. bis zum 27. Februar 252 Todte, 1512 Verwundete und 35 Vermißte.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 234,60. Diskonto 187,60. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn 139,50. Lombarden 29,30. Laurahütte —,—. Ungar. Gold —,—. Portugiesen 24,20. Schwach.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 102,07½. Italiener 94,35. Spanier 70,57½. Portugiesen 23,80. Türken 23,25. Türkenloose 127,70. Ottomanbank 577,00. Staatsbahn 700,00. Lombarden —,—. Träge.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per März 19,70, per Mai-August 20,70, ruhig. Spiritus per März 35,75, per Septbr.-Dezbr. 36,25, ruhig. Rüböl per März 68,50, per Septbr.-Dezbr. 60,00, ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per März geschäftslos, per Mai geschäftslos. Roggen per März 130, per Mai 133, per Oktober 127.

London. Produkten-Bericht. Sämmtliche Getreidearten träge, runder Mais matt, gemischter amerikanischer Mais ⅛–¼ Sh. niedriger. Von schwimmendem Getreide Weizen fest, Laplataweizen mitunter ⅛ Sh. höher, Gerste träge, Mais mitunter ⅛ Sh. höher, gemischter amerikanischer Mais ½ Sh. theurer angeboten. — Wetter: Kalt.

Oertliches und Sächsisches.

— Wie bereits mitgetheilt, ist Se. Majestät der König am 1. März Nachmittags 2 Uhr im besten Wohlsein in Sigmaringen eingetroffen und auf dem Bahnhofe von Ihrer Majestät der Königin und Ihren Königl. Hoheiten dem Fürsten und der Frau Fürstin von Hohenzollern empfangen worden. Das Wetter war schön, doch zeigte das Thermometer in der darauffolgenden Nacht — 9 Grad Reaumur. Abends fand beim fürstlichen Paare Tafel statt, an welcher Ihre Majestäten mit Gefolge theilnahmen und zu welcher an die Spitzen der Behörden Einladungen ergangen waren. Am nächsten Tage nahm das Königspaar das Frühstück im engsten Kreise bei der Frau Fürstin-Mutter von Hohenzollern ein. Die Weiterreise nach Mentone erfolgte Nachmittags ½6 Uhr über Zürich, durch den Gotthard, Mailand und Genua und ging ohne Störung von Statten. Bei der Ankunft in Ventimiglia, Nachmittags 5 Uhr, standen Wagen zur Weiterfahrt nach Mentone bereit. Das Wetter an der Riviera ist heiter, wenn auch nicht sehr warm. Ihre Majestäten fuhren sofort nach der Villa Marguerite, welche westlich von Mentone im Gorbio-Thale reizend in einem Garten von Palmen und Orangenbäumen gelegen ist und nahmen daselbst mit dem Gefolge das Diner ein. Das Befinden des Königspaares, das am Montag Vormittag bereits einen weiteren Spaziergang und Nachmittags eine Spazierfahrt nach dem Pont Louis unternommen hat, ist ein vorzügliches. Zur gestrigen Frühstückstafel war der Herzog von Sachsen-Altenburg, der für längere Zeit in Mentone Aufenthalt genommen hat, eingeladen worden.

— Die theologische Fakultät der Universität Leipzig ernannte Herrn Pastor Flade in Dresden auf Grund seiner Schrift „Das römische Inquisitionsrecht in Deutschland bis zu den Hexenprozessen" zum Licentiaten der Theologie.

— Der Hoftraiteur Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg, Herr Max Strohbach, hat dasselbe Prädikat auch von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Albert in Oschatz erhalten. Herr Strohbach ist durch seine Thätigkeit als Traiteur der Altstädter Logen in weiten Kreisen bekannt, ebenso als Arrangeur von Diners, Soupers, Buffets &c., in welcher Eigenschaft er sich in den besten Gesellschaftskreisen eines vortrefflichen Rufes erfreut.

— Landtag. Der gestrigen 58. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer wohnten Herr Staatsminister v. Metzsch und mehrere Regierungskommissare bei. Ersten Gegenstand der Tagesordnung bildeten die Petition des Verbandes konditionirender approbirter Apotheker sächsischer Staatsangehörigkeit um Regelung des Apotheken-Konzessionswesens und Vermehrung der Apothekenanlagen, nebst Anschlußpetitionen, sowie die Petitionen des Bezirksvereins Triebischthal in Meißen, des Gemeinderaths zu Copitz und Genossen, des Gemeinderaths zu Launsdorf und des Gemeinderaths zu Großzschocher-Windorf wegen Errichtung von Apotheken. (Berichterstatter Abg. Liebau.) In der Debatte spricht als erster Redner Abg. Sekretär Rüder-Roßwein (kons.) seine Befriedigung über die wohlwollende Behandlung aus, welche die Deputation der Petition der Bewohner des Triebischthals um Errichtung einer Apotheke daselbst habe zu Theil werden lassen. Abg. Gräfe-Annaberg (wild) freut sich über das Deputationsvotum bezüglich der Petition des Verbandes konditionirender approbirter Apotheker und verbreitet sich über die Schwierigkeiten, die mit der Erlangung der Selbstständigkeit der Apotheker verbunden seien, wobei er besonders auf die hohen Preise, welche für eine Apotheke verlangt werden, hinwies. Weiter kommt Redner auf den Verkauf von Geheimmitteln durch staatlich konzessionirte Apotheken zu sprechen. Wenn solche Mittel von letzteren verkauft würden, gelange das Publikum zu der Meinung, daß es thatsächlich wirkungsvolle Medikamente erhalte. Nach Feststellungen der Wissenschaft hätten solche Mittel aber absolut keinen Werth. Redner geht des Näheren auf einige gegen Tuberkulose und Zuckerkrankheit angepriesene und im Apothekenverkauf befindliche Mittel ein, wird hierbei jedoch vom Präsidenten mit der Mahnung unterbrochen, sich doch an die Sache, das Apothekenkonzessionswesen zu halten. Schließlich bittet Redner, den Verkauf von Geheimmitteln regierungsseitig zu verbieten. Endlich verwendet sich Redner für Errichtung einer zweiten Apotheke in Annaberg. Abg. Frenzel-Wehlen (kons.) dankt der Deputation für die wohlwollende Behandlung der Petition des Gemeinderathes zu Copitz und hofft, daß das exklusive Privilegium der Apotheke in Pirna nicht weiter hinderlich sei und die Angelegenheit bald einen befriedigenden Abschluß finden werde. Abg. Fräßdorf-Mickten (soz.): Es sei ihm daran gelegen, mit der Vermehrung der Apotheken nicht den Petenten, sondern dem großen Publikum zu dienen und wünsche, daß in allen größeren Orten in genügender Anzahl Apotheken beständen, damit das Publikum möglichst schnell in den Besitz der verordneten Medikamente gelangen kann, was aber jetzt vielfach nicht der Fall sei. Andererseits müsse aber auch darauf gesehen werden, daß namentlich an kleinen Orten die Apotheken nicht zu sehr überhand nehmen, denn dort hätten diese meist um ihre Existenz zu kämpfen. Mit dem Deputationsvotum bezüglich der Petition des Verbandes der konditionirenden approbirten Apotheker sei er einverstanden, dagegen sei das nicht der Fall bei den übrigen Deputationsvoten, besonders auch Triebischthals, wo ein Exklusiv-Privilegium im Wege stehe. Solche Privilegien müßten, wenn sie hinderlich seien, beseitigt und es dürfe kein Wucher mit den Apotheken getrieben werden. Sie würden aber für die Deputationsvoten stimmen. Im Uebrigen ständen sie auf dem Standpunkte, daß die Apotheken verstaatlicht werden müßten, dann würden auch die Medikamente billiger zu haben sein, und er richte an die Regierung die Bitte, auf Vermehrung der Apotheken hinzuwirken. Abg. Behrens-Dresden (kons.) ist dankbar für das Deputationsvotum und kann sich nicht für Verstaatlichung der Apotheken erklären. Besonders dankbar sei er auch dafür, daß in dem Deputationsberichte bezüglich der Errichtung neuer Apotheken ein wesentlich rascheres Tempo empfohlen worden sei. Er halte das entschieden an der Zeit und bitte die Regierung um eine Erklärung, warum hierin in den letzten Jahren ein empfindlicher Stillstand eingetreten sei. Ministerialdirektor Geh. Rath Merz: In Sachsen würden Real- und Personal-Konzessionen unterschieden, und mit den ersteren seien gewisse Verfügungsrechte verbunden. Es könne deshalb eine allgemeine Norm für dieselben nicht aufgestellt werden. Solche Verfügungsrechte könnten nicht kurzer Hand aufgehoben werden, es seien wohlbegründete Privatrechte und es müsse immer gegebenen Falles erst im Verhandlungswege mit den Betheiligten ein Uebereinkommen getroffen werden. Wenn seit 1870 eine verhältnißmäßig geringe Zahl von Apotheken-Konzessionen ertheilt worden sei, so sei darauf hinzuweisen, daß bei Ertheilung von Personal-Konzessionen nicht allein nur die Bevölkerungsziffer, sondern auch andere Verhältnisse maßgebend seien. Die Konzessionen würden nach dem Gutachten der betheiligten Verwaltungsbehörden, Bezirksärzte &c. ertheilt ohne Rücksicht auf die Persönlichkeiten. In den letzten Jahren sei eine größere Anzahl von Konzessionen ertheilt worden und die Regierung wolle in Zukunft nicht erst Petitionen abwarten, sondern sie werde die Bedürfnißfrage von den Behörden prüfen lassen und bei etwaiger nothwendiger Konzession diese ausschreiben. (Bravo!) Abg. Dieterich-Helfenberg (kons.) widerspricht dem Abg. Fräßdorf, daß die Apotheker Wucher trieben. Die Apotheker berechneten die Medikamente nach staatlich festgelegten und genehmigten Taxen. Mit Verstaatlichung der Apotheken würden die Medikamente nicht billiger werden. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Abgeordneten Rüder, Hofmann, Behrens und Dieterich bemerkt Abg. Fräßdorf hinsichtlich des Preises der Medikamente, daß sich trotz der staatlichen Taxe immer noch Auswege finden lassen, um extra hohe Preise irgendwelcher Medikamente zu rechtfertigen. Zur Illustration giebt Redner folgenden Witz zum Besten: Ein Junge kommt in eine Apotheke, verlangt eine Flasche Medizin, die 1 Mk. kostet, wofür er aber nur 10 Pfg. auf den Ladentisch legt und sucht mit der Flasche das Weite. Der Provisor springt dem Jungen nach und bringt ihn zurück, der Apothekenbesitzer, nachdem er sich nach der Ursache erkundigt, sagt zu seinem Gehilfen: „Ach, lassen Sie den Jungen laufen; wir verdienen immer noch 5 Pfg. an der Medizin". (Heiterkeit.) Darauf beschloß das Haus einstimmig den Anträgen der Deputation gemäß: Die Petition des Verbandes konditionirender approbirter Apotheker der Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, die übrigen Petitionen aber durch die Beschlußfassung zu der ersteren für erledigt zu erklären. Weiter ließ das Haus eine Petition bezw. Beschwerde des Gemeindevorstands Jacob Zieschin Strohschütz (Berichterstatter Abg. Rentsch) um sofortige Aufhebung der angeblich gewaltsamen Strohschützer Jagdverpachtung, Bewilligung einer aus dieser Verpachtung resultirenden Entschädigung, Genehmigung der Theilung zur Bildung eines eigenen Jagdbezirks Strohschütz und Verpachtung der Jagd auf das Meistgebot sowie Gewährung eines Schadenersatzes aus Staatsmitteln für den durch das jetzt bestehende Jagdgesetz der Gemeinde Strohschütz erwachsenen Verlust einstimmig und ohne Debatte nach dem Deputationsantrage auf sich beruhen. — Nächste Sitzung heute.

— Das 13. Verzeichniß der bei der Petitions-Deputation der Zweiten Kammer eingegangenen Petitionen reicht bis Nr. 1101. Im Einzelnen wurden folgende Wünsche geäußert: Gewährung einer Staatsbeihilfe aus Anlaß von Hochwasserschäden; Krankenversicherung der häuslichen Dienstboten; Erbauung einer elektrischen Straßenbahn von Pirna bis Ober-Poyritz; Umbau des Bahnhofes Nossen; Anschlußerklärung an die Petition des Eisenbahn-Komitees in Ober-Lungwitz um Erbauung einer Eisenbahn durch das Lungwitzthal; Abschrift eines von dem Evangelischen Arbeiterverein in Dresden, Ortsgruppe Gorbitz und Umgegend, an das Finanzministerium gerichteten Gesuches wegen Anlegung eines Volksparkes für die Westvororte von Dresden; Maßregeln gegen die Wohnungsnoth; die kommunale Besteuerung der Nennwerthsüberschüsse bei neuen Aktienemissionen; Freigabe der 4. Wagenklasse für den Eisenbahnverkehr an Sonn- und Festtagen; Anschlußerklärung an die Petition der Westvororte von Dresden um Ueberlassung von Areal zur Anlegung eines Volksparkes; Erbauung einer Eisenbahn von Wurzen über Schilda nach Torgau; um Errichtung eines Amtsgerichts in Groitzsch.

— Bezeichnend für das Treiben der sozialdemokratischen Agitatoren ist ein Aufruf, der soeben im „Vorwärts" veröffentlicht wird, anscheinend von den Beamten eines sozialdemokratischen Konsumvereins in einem Orte bei Zwickau. Der Aufruf fordert zur Unterstützung der Bergarbeiter auf, die in Folge des ergebnißlos verlaufenen Bergarbeiter-Ausstandes im Zwickauer und Oelsnitz-Lugauer Revier ihre bisherige Arbeitsgelegenheit verloren haben. Der Aufruf weist darauf hin, daß es sich dabei um Arbeiter handelt, die 20, 30 und noch mehr Jahre zur Knappschaftskasse beigetragen und daß darunter Familienväter mit 8, 9 und sogar 10 Kindern sich befänden. Der Aufruf fordert Beiträge zur Unterstützung der entlassenen Arbeiter, „damit die rohe That jener Geldprotzen nicht noch größere Opfer fordert". Eine dreistere Irreführung ist kaum möglich. Zu dem fehlgeschlagenen Ausstand hat die seit Jahren der Arbeiterschaft von der sozialdemokratischen Agitation eingetrichterte Doktrin getrieben, daß zu Ausständen gerade die Zeiten der günstigen Konjunkturen am wirksamsten auszunützen seien. In dem vorliegenden Fall hat Niemand weniger gewünscht, daß es zu einem Ausstand käme, als die „Geldprotzen", denn die Kohlen haben einen guten Preis und auch der Bergbau klagt über Arbeitermangel. Ebenso wenig aber hatten die Bergarbeiter einen Anlaß, denn in jenem Revier hatten die Löhne den höchsten Stand erreicht, den sie jemals besessen. Ist nunmehr in Folge des Ausstandes über so zahlreiche Bergarbeiterfamilien ein so namenloses Unglück hereingebrochen, wie es der Aufruf schildert, dann fällt die Verantwortung ausschließlich jener Verhetzung zu, die nicht eher geruht, als bis es so weit gekommen war: dann ist das namenlose Unglück jenen Agitatoren in's Schuldbuch zu schreiben, die, wenn die durch den Ausstand geschädigten Bergbetriebe, was wir wünschen, die mißleiteten Bergarbeiter nach Möglichkeit wieder einstellten, sofort mit der neuen Hetzerei zur Stelle wären, daß die Arbeiter dies dem Eintreten der Sozialdemokratie zu danken hätten.

— Von einem Sächs. Staatsbahnbeamten wird uns geschrieben: Auf die im lokalen Theile Ihres geschätzten Blattes befindliche Notiz über Prüfungen älterer Beamten gestatte ich mir zu bemerken: Im Alter von 50 Jahren hatte ich ebenfalls noch eine Prüfung vor mir. Schon vor einigen Jahren ging ich daran, mich darauf vorzubereiten, allein der Körper verlangte nach beendetem Dienst seine Ruhe. Die Nerven wurden mit der Zeit überreizt, ja ich fühlte mich ernstlich krank. So sehr ich mich auch bemühte, nach vielem Durchlesen etwas im Kopfe zu behalten, es war dies nicht möglich in den Fächern, in denen ich praktisch nicht gearbeitet hatte. Der Schlaf wich ganz von mir, förmlich im Schweiße gebadet lag ich sinnend und grübelnd bis 5 Uhr ohne Schlaf im Bett und um 7 Uhr begann von Neuem der Dienst. Das leiseste Wort meiner Frau oder Kinder regte mich auf, mein ganzes Benehmen war das eines geistesabwesenden Mannes. Die Kinder wagten sich nicht mehr in die Nähe des Vaters. So wehe es mir auch um's Herz war, mich von so vielen jüngeren Kollegen überflügeln zu lassen, mußte ich doch aus Liebe zur Familie und in der Befürchtung, den Verstand zu verlieren, von weiterem Lernen Abstand nehmen. Seitdem ich mich zu diesem Entschluß durchgerungen, kehrte meine alte besonnene Ruhe wieder zurück und, zufrieden mit meiner Stellung, gedenke ich auch zum Wohle der Meinigen bis zum Verlassen der Kräfte treu und freudig meine Pflichten weiter zu erfüllen. — Daß ich nicht der Einzige sein dürfte, der unter den erwähnten Verhältnissen schwer zu leiden hatte, bedarf wohl keines Nachweises. Aber möchten die jüngeren Kollegen derartige ältere nicht minder schätzen, sondern Gott danken, daß ihnen das Glück wohl wollte, in jungen Jahren, kaum erst von der Schule weg, den Anforderungen genügen zu können, und nebenbei bestrebt sein, an dem Beispiele der älteren Beamten zu erkennen, was zur treuen Erfüllung aller Pflichten im Berufe und gegen die eigene Familie Erforderniß ist."

— Der am 1. Mai in Kraft tretende Sommerfahrplan wird eine für die Geschäfts- und Reisewelt, namentlich des Chemnitzer Bezirks, hochwichtige Neuerung bringen insofern, als auf der Linie Glauchau-Gößnitz-Gera ein Schnellzug in jeder Richtung zur Abfertigung kommen wird. Der neue Schnellzug nach Gera wird im Anschluß an den künftigen früh 5 Uhr 20 Min. vom hiesigen Hauptbahnhofe abfahrenden und um 7 Uhr 56 Min. in Glauchau eintreffenden Dresden-Münchner Tagesschnellzug um 8 Uhr 3 Min. von Glauchau abgehen, in Meerane, Gößnitz und auf dem Sächsischen Bahnhofe in Gera halten und in Gera (Preuß. Bahnhof) um 9 Uhr 12 Min. Vormittags anlangen. Dort bietet sich sofortiger Anschluß nach Weimar und weiter nach Frankfurt a. M. (Ankunft Nachm. 4 Uhr 30 Min.), sowie nach Kissingen, Würzburg, Heidelberg u. s. w. In der umgekehrten Richtung wird der neue Schnellzug von Gera (Preuß. Bahnhof) Nachm. 6 Uhr 2 Min. abfahren und in Glauchau, nachdem er wieder die Stationen Gera (Sächsischer Bahnhof), Gößnitz und Meerane bedient hat, Abends 7 Uhr 10 Min. einlaufen. Sowohl in Gera als auch in Glauchau bieten sich auch hier gute und vortheilhafte Anschlußverbindungen und zwar in Gera von dem dort 5 Uhr 57 Min. eintreffenden Zug von Weimar und Frankfurt a. M. (Abfahrt Vorm. 9 Uhr 30 Min.) und in Glauchau an den München-Dresdner Tagesschnellzug, der auf hiesigem Hauptbahnhofe Abends 9 Uhr 55 Min. fällig ist. Die neue Verbindung dürfte von den kaufmännischen Kreisen mit Freuden begrüßt werden.

— Der vorgestrigen Weihe der neuen Kreuzkirchenglocken folgte gestern die Bergung der Glocken durch das Hauptportal der Kirche, unmittelbar unter dem Glockenstuhl. Die umfänglichen Arbeiten gingen glücklich und verhältnißmäßig schnell von Statten. Zunächst waren es die drei kleineren Glocken, welche durch Umschlingen von Seilen und einer Zugvorrichtung an ihren interimistischen Unterkunftsort gelangten, während die zwei größeren später folgen werden.

— Was den Bedarf der städtischen Kraft-, Licht- und sonstigen Anlagen betrifft, so dürfte wohl von einem Kohlenmangel direkt keine Rede mehr sein. Auf dem städtischen Kohlenbahnhofe zählte man Dienstag Mittag nicht weniger als 17 zur Entladung bereit stehende Doppelwaggons. Man bemerkte dort alle Arten von Kohle, als: englische Anthracitkohle, Gelbkohle aus dem Westhavelland, Ruhr- und schlesische Steinkohle, ebensolche aus dem Plauenschen Grunde, Coaks u. s. w.; nur böhmische Braunkohle mangelt noch immer.

— Daß der anhaltende Kohlenmangel die Preise des Brennholzes gesteigert hat, ist aus nachstehendem Beispiel aus der waldreichen Gegend um Oelsengrund im Gottleubathale recht ersichtlich. Sonst war man auf gräflich Hohenthal'schem Revier zufrieden, wenn sich Liebhaber zu den aufgebreiteten Langhaufen fanden und für billiges Geld erstanden, ferner das Meter weiches Brennholz mit 2 bis 3 Mk. und hartes mit 4 bis 5 Mk. bezahlten. Eine ganz wesentliche Steigerung machte sich aber an der letzten Holzauktion bemerkbar. Für weiches Holz wurden 5 Mk. und für hartes 8,50 Mk. gezahlt.

— Wie alljährlich um die Faschingszeit, so hatte auch in diesem Jahre der Allgemeine Handwerkerverein einen Recitationsabend veranstaltet, der am Dienstag Abend unter zahlreicher Betheiligung der Mitglieder und deren Angehörigen in den „Drei Raben" stattfand. Mit großer Routine behandelte die Vortragende, Frl. Selma Micklich, ihre Aufgabe, sodaß ihr alle Theilnehmer für den dargebotenen Genuß lebhaften Beifall zollten. Das nummernreiche Programm brachte zunächst Rezitationen ernster Poesie, die wie der Theil der launigen und heiteren Gedichte der Vortragskunst genannter Dame alle Ehre machten und deren Vielseitigkeit und Ausdauer auf diesem Gebiete auf's Treffendste bewiesen. Als Umrahmung erfreute ein Gönner des Vereins die Anwesenden mit mehreren Grammophon-Vorträgen, die ebenfalls reichen Beifall ernteten. — Nächsten Dienstag wird Herr Rechtsanwalt Dr. Schubert einen Vortrag über „Das eheliche Güterrecht nach dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch" halten.

— Der Gabelsberger Stenographenverein Dresden-Neustadt feierte am vergangenen Sonnabend im Waldschlößchen, Schillerstraße, sein 18. Stiftungsfest, zu welchem sich über 500 Theilnehmer eingefunden hatten. Die Festrede des Vereinsmitgliedes Herrn Intendantur-Sekretär Bräunning wurde umrahmt von Instrumentalvorträgen von Mitgliedern des Gardereiter-Regiments, humoristischen Vorträgen des beliebten Humoristen Herrn Merker und wohlgelungenen Deklamationen von Vereinsdamen. Ein sich anschließender animirter Ball hielt die Festtheilnehmer in frohester Stimmung bis in die Morgenstunden fast vollzählig beisammen.

— Die Südgruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält heute im Saale des „Bergkeller" einen größeren Familienabend ab, an dem Herr Oberlehrer E. Richter auf Grund eigener Anschauung die Festrede über „Die Passionsspiele in Oberammergau" übernommen hat, während die Gesänge von der Ensembleklasse aus der Gesangsschule von Frl. Lenz ausgeführt werden.

— Der Umschlagsverkehr ist auch auf hiesigem Altstädter Elbquai seit vorgestern in vollem Umfange wieder aufgenommen; auch aus Aussig wird berichtet, daß am dortigen Landungsplatz der Güterumschlagsverkehr wieder eröffnet werden konnte.

— Der unter Protektion Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August stehende Wohlthätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule" (Jubiläums-Verband Cossebaude und Umgegend) hält heute im Wustlich'schen Gasthofe daselbst sein 2. Stiftungsfest ab.

— Lommatzsch, 6. März. Gelegentlich der Bezirksversammlung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins zu Dresden im Saale des hiesigen „Rathskellers" erhielten fünf Dienstboten aus hiesiger Umgegend, welche 20 und mehr Jahre in Treue einem Herrn gedient hatten, ehrenvolle Auszeichnungen (silberne Medaillen, Diplome und Werthgeschenke). Diesen feierlichen Akt leitete Kreisvereinssekretär Dr. v. Littrow.

— Die Betriebsstörungen in zwei bedeutenden Kohlenwerken in der Nähe von Kamenz machten für diese Ortschaft die Kohlennoth recht fühlbar. Durch Defekt der Wasserhebungsmaschine und der Pumpen sind die Gruben der Aktiengesellschaft „Saxonia" bei Zeisholz vor einiger Zeit ersoffen. Eigenthümlicher Weise zu gleicher Zeit war der Bau in den Gruben zu Scheckthal eingestürzt; von dort können ebenfalls keine Kohlen mehr geliefert werden.

— Wie bereits kurz mitgetheilt, hat vorgestern der Direktor der Papierfabrik in Einsiedel, Herr Münzner, ein schreckliches Ende dadurch gefunden, daß er in einen mit Chlorkalklösung gefüllten Behälter fiel. Der Verunglückte hatte mit einem Arbeiter an dem Behälter zu thun. Als der Arbeiter, der zur Herbeiholung einiger für die vorzunehmende Arbeit nöthiger Gegenstände weggeschickt worden war, zurückkehrte, fand er den Bedauernswerthen regungslos in der gefährlichen Flüssigkeit vor. Man vermuthet, daß Herr Direktor Münzner durch die entstandenen Gase betäubt worden und infolgedessen in den Behälter gefallen ist.

— In Leisnig wird seit Freitag der 16 Jahre alte Handelslehrling Max Höhne aus Gorschnitz vermißt, der wegen Unregelmäßigkeiten von seinem Lehrherrn eine Rüge erhalten hatte.

— Leipzig. Zu den am gestrigen Tage beendeten theologischen Kandidaten-Prüfungen zu Leipzig hatten sich 45 Studirende gemeldet, von denen 3 vor der Clausur zurücktraten, einer nach der Theilnahme an den Clausuren von den weiteren Prüfungen entbunden wurde und ferner einer kurz vor der mündlichen Prüfung zurücktrat. Von den übrigen 39 Studirenden erhielten 4 „sehr gut" mit Auszeichnung, 12 „sehr gut", 9 „gut" mit Auszeichnung, 6 „gut" und 8 „genügend", einer fiel durch.

— Leipzig, 7. März. Vor einigen Tagen fand ein Militärposten vor seinem Schilderhause einen Schneeballen, in welchem zu seinem Erstaunen zwei Einhundertmarkscheine eingefroren waren. Der ehrliche Finder lieferte seinen Fund auf dem Polizei-Fundbureau ab.

— Der gegenwärtig in Buchholz stattfindende Um- und Erweiterungsbau des dortigen Rathhauses veranlaßt zu einem Rückblick, der auch für weitere Kreise interessant sein dürfte. Das Gebäude erhebt sich auf den Ueberresten des ehemaligen Kurfürstenhauses. Dieses wurde im Jahre 1507 erbaut und diente als Wohnung für die Kurfürsten (Gründer der Stadt ist Kurfürst Friedrich der Weise), wenn diese das junge Gemeinwesen, früher Katharinenberg im Buchenholze geheißen, besuchten. Dieses Kurfürstenhaus war ansehnlich und wohl angelegt. Im Hintergebäude befand sich die kurfürstliche Münze, die der benachbarten Münzgasse den Namen gab. Mitte des 16. Jahrhunderts brannte letztere ab und die Werkstätte wurde hierauf in das Vordergebäude verlegt, bis sie mit dem gesammten Bergamt Buchholz einige Jahre

später nach Annaberg übersiedelte. Das Kurfürstenhaus aber wurde im 17. Jahrhundert seines Schieferdaches beraubt, um mit demselben das Wolkensteiner Schloß zu decken. Später wurde das ziemlich verfallene Haus zum Malzhause erneuert, doch im Laufe des 18. Jahrhunderts wieder verlassen. Endlich, am 8. Mai 1799, stürzte das ehemalige Kurfürstenhaus, das mit dem kurfürstlichen Wappen in großer Figur über dem Eingange geziert war, in Trümmer und erst im Jahre 1841 machten die Ruinen dem jetzigen Rathhause Platz, das im Herbste dieses Jahres sich nun in neuem Kleide und bedeutend vergrößert zeigen wird. Seit der Belehnung durch Kurfürst Friedrich den Weisen mit Stadtrechten besitzt Buchholz das vierte Rathhaus. Im nächsten Jahre begeht die Gemeinde das 400jährige Jubiläum dieser Erhebung zur Stadt und wird, wie bereits bemerkt, ihrem Gründer auf dem Marktplatze ein Denkmal errichten, für welches das Königl. Ministerium des Innern nach Gehör des akademischen Rathes der Königl. Kunstakademie zu Dresden die überlebensgroße Bronze-Statue aus Mitteln des sächsischen Kunstfonds in dankenswerther Weise bewilligt hat.

— Annaberg, 7. März. Dem vaterländischen Sinne unserer Einwohnerschaft ist es zu danken, daß auch unsere Stadt in den Besitz eines Bismarck-Denkmals kommt. Dasselbe, aus freiwilligen Mitteln geschaffen, soll in diesem Jahre errichtet werden. Es ist eine vom Bildhauer Meißner in Berlin modellirte Statue des Altreichskanzlers, überlebensgroß ausgeführt und in der Vollkraft seines Schaffens gedacht. — In unserer Stadt wird lebhaft das Für und Wider in Sachen der Errichtung einer Nebenbahn Königswalde — obere Stadt Annaberg besprochen. Die städtischen Kollegien haben der Staatsregierung für das Projekt eine Beihilfe von 150,000 Mk. aus städtischen Mitteln angeboten.

— Amtsgericht. Der am 4. Juni 1877 in Zadel (Schlesien) geborene Arbeiter Heinrich Robert August Mücke verübte am 19. November v. J. auf dem Schlagehan'schen Tanzsaal in Pieschen ruhestörenden Lärm; er erhält dafür 3 Mk. Geldstrafe oder einen Tag Haft. — Die Brüder Josef und Franz Wierskalla, am 11. März 1882 resp. 16. November 1879 im Kreise Oppeln geboren, schlugen sich am 4. Dezember v. J. auf der Landhausstraße in betrunkenem Zustande herum; ihrer darauf erfolgenden Verhaftung widersetzten sie sich. Beide werden zu je 1 Monat Gefängniß und 1 Woche Haft verurtheilt. — Wiederholtes Stehlen und Betteln muß der vorbestrafte, 1872 in Iglau (Mähren) geborene Sattler Franz Neulinger mit 1 Woche Gefängniß und 1 Woche Haft büßen. — Der bisher unbestrafte Glasharter Fritz Woll, am 5. November 1878 in Königsberg i. Pr. geboren, ist beschuldigt, am 4. Februar ein Halstuch im Werthe von 1,50 Mk. in einer Restauration einem Gaste entwendet zu haben. Durch die auf die Zeugenaussage gestützte Beweisaufnahme wird er zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der 19 Jahre alte, aus Dresden gebürtige Marktheifer Paul Julius Rudolf Satz stahl seinem Prinzipal in Löbtau einen Kammgarnanzug, vier Unterröcke, eine Tischdecke, 2½ Dutzend Taschentücher, einen Kindermantel, zwei Nachtjacken, und machte damit seiner Braut Geschenke. Das Strafmaß wird auf 2 Monate Gefängniß festgesetzt. — Aus Aerger über ihr Entlassung stahl die 21 Jahre alte Friederike Wilhelmine Moser ihrer Dienstherrin mehrere Wäschestücke; sie hat diesen Racheakt mit 14 Tagen Gefängniß zu sühnen. — Die Anklage gegen den am 4. März 1861 geborenen Kaufmann Gustav Adolf Richsmann wegen Vergehens gegen § 10,2 des Nahrungsmittelgesetzes endet mit dessen Freisprechung unter Uebernahme der Kosten auf die Staatskasse. Als Sachverständige fungirten Herr Dr. Benthien, Direktor des städtischen chemischen Untersuchungsamtes, Herr Chemiker Dr. Filsinger und Herr Bäckerobermeister Biener. Richsmann war beschuldigt, wissentlich Butter, die verdorben war, als Backbutter verkauft zu haben. Nach dem übereinstimmenden Gutachten der Herren Dr. Filsinger und Bäckerobermeister Biener hatte die Butter wohl einen ranzigen Geschmack, war deshalb als Tischbutter zwar zu beanstanden, jedoch als Back- oder Kochbutter noch zu verwenden. Herr Dr. Benthien vertritt den Standpunkt, daß auch ranzige Butter als verdorben zu bezeichnen sei und nimmt Bezug auf das Gutachten des Herrn Dr. Bischoff, der diese Butter zum Schlusse seines Gutachtens als etwas vorgeschritten ranzig bezeichnete. In Bayern wird ranzige Butter als verdorben angesehen. Der bremsliche Geschmack verdeckt zum Theil das Schmecken der Zersetzung, schließt aber die Schädlichkeit solcher Butter nicht aus. Auch erkennt er den Begriff der Backbutter an, sie darf aber immerhin nicht ungenießbar sein. Das Gericht macht einen Unterschied zwischen Tafel- und Backbutter; es stützt sich auf die zwei übereinstimmenden Gutachten, nach welchen die Butter wohl als ranzig, nicht aber als verdorben bezeichnet wird und als Backbutter, als welche sie verkauft wurde, vollständig zu verwenden sei. — Der 19 Jahre alte Kutscher Franz Moser belästigte am 3. Dezember v. J. im Restaurant „Zur Weintraube" in der Lößnitz die Gäste und machte sich des Hausfriedensbruchs, sowie des Widerstands schuldig. Das Urtheil lautet auf 16 Mk. Geldstrafe oder 4 Tage Gefängniß. — Der 1857 in Pirna geborene Schiffer Friedrich August Rosenlöcher wollte sich am 22. Januar gewaltsam Eintritt in ein Haus in Hosterwitz verschaffen und zerschlug dabei die 10 Millimeter starke Füllung der Hausthür. Wegen Sachbeschädigung wird er mit 10 Mk. Strafe belegt. — Der 15 Jahre alte, aus Meißen gebürtige Glaseinträger Friedrich Curt Paul befindet sich zum dritten Male auf der Anklagebank. Diesmal hat er sich wegen eines am 24. Februar unterschlagenen Geldbetrags von 3 Mk. zu verantworten, den er zur Besorgung von Einkäufen erhalten hatte. Das Urtheil lautet auf 3 Wochen Gefängniß, von denen 1 Woche durch die Untersuchungshaft für verbüßt gilt.

— Tagesordnung der Zweiten Kammer. Donnerstag, den 8. März, Vormittags 10 Uhr: Schlußberathung über Kap. 88—93 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats, Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts betr., sowie über die Petition des Gemeinderathes zu Zambsig, die Vertheilung der Kosten für die Schulbedürfnisse betr.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die 15. Kommission des Reichstags hat den vom Abg. Herold verfaßten Bericht über das Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetz festgestellt. Die Regierungsvertreter erklärten, daß die Forderung einer formell gleichen Untersuchung des ausländischen und inländischen Fleisches mit dem Verlangen des gänzlichen Ausschlusses fremden Fleisches gleichbedeutend sei. Wenn bei dem ausländischen Fleisch die Lebendschau fortfalle, so würde die Untersuchung dieses Fleisches um so sorgfältiger gehandhabt werden. Die Kosten der Untersuchung würden sich nicht billiger stellen, als bei der inländischen Doppelschau, zumal bei der Beschau des ausländischen Fleisches alle einzelnen Theile untersucht werden müßten, was namentlich bei der Untersuchung auf Trichinen kostspielig werden würde. Ob die deutsche Landwirthschaft schon jetzt den Fleischbedarf des Inlandes ganz allein decken könne, sei fraglich. Wie bekannt, führe Deutschland alljährlich beträchtliche Mengen Fleisch aus dem Auslande ein. In zweiter Lesung führte ein Kommissar des Bundesrathes aus, daß bei den übrigen Paragraphen eine Einigung mit den verbündeten Regierungen wohl möglich erscheine, gegen den § 11 in der neu vorgeschlagenen Fassung (die Einfuhr-Verbote) lägen aber die allerschwersten Bedenken vor und es sei fraglich, ob auf dieser Grundlage ein Gesetz zu Stande kommen würde.

Bei der Reichstagsersatzwahl in Bayreuth waren für Friedel (nat.-lib.) 6879 Stimmen und für den sozialdemokratischen Gegenkandidaten 4020 Stimmen gezählt. Die Wahl Friedel's ist somit gesichert. (Wiederholt.)

Auch die Königliche Akademie der Künste in Berlin hat, wie jetzt bekannt wird, zur lex Heinze Stellung genommen. Schon vor Wochen ist vom Senat der Akademie eine Eingabe an den vorgesetzten Minister Dr. Studt gerichtet worden. Dem Vernehmen nach wünscht der Senat bestimmte Sicherungen im Interesse der Kunst. So sollen vor Allem sämmtliche Kunstausstellungen, die öffentlichen sowohl wie die privaten, von jeglichen Behelligungen verschont bleiben. Ferner verlangt der Senat die Einsetzung eines künstlerischen Beirathes für die Polizeibehörden, der gleichzeitig auch den Staatsanwälten und Gerichten gutachtlich zur Seite stehen soll; endlich werden für die Schutzleute bestimmte Normen gewünscht. — Eine weitere Protestversammlung wider die lex Heinze findet am Freitag in Berlin statt.

Mit der Legung des Kabels Emden—New-York wird Mitte April begonnen werden. Die Eröffnung des Betriebes auf der ganzen Linie wird bereits im Oktober d. J. stattfinden können. Eigenthümerin dieses außerordentlich wichtigen Kabels ist die Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft in Köln, die jetzt zehn Beamte des Emdener Telegraphenamts engagirt hat. Das Kabel wird fast den gesammten telegraphischen Verkehr des Osten Europas mit Nord- wie mit Südamerika zu vermitteln haben. An der Spitze der genannten Beamten, die nach den Azoren gehen, steht der Telegraphensekretär Rühmekorf, der zum Leiter der Station Fayal ernannt worden ist. Die Beamten wurden aus dem Reichsdienst beurlaubt und sind in der Lage, mit dem Zeitpunkt wieder einzutreten, in dem ihre Thätigkeit für die Telegraphengesellschaft aufhört. Die Ueberfahrt der Beamten erfolgt am 30. d. M. mit dem Dampfer „Mark".

Die Behauptung, daß die Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät an der Universität Straßburg als feststehend anzusehen sei, wird nach einer der „Pol. Korr." aus Rom zugehenden Meldung in vatikanischen Kreisen bestritten. Ueber das Stadium der prinzipiellen Einwilligung des Vatikans sei die Angelegenheit auch jetzt noch nicht hinausgelangt.

Die nächste Plenarsitzung des Deutschen Handelstags soll am 6. und 7. April stattfinden.

Der 5. Deutsch-nationale Handlungsgehilfentag findet am diesjährigen Ostermontag in Hannover statt. Die Verhandlungen werden sich mit folgender Tagesordnung zu beschäftigen haben: 1. Die Novelle zur Gewerbeordnung. 2. Kaufmännische Schiedsgerichte. 3. Bedeutung und Aufgaben von Handlungsgehilfen-Kammern.

Nach den Verhandlungen in der Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses für die Berathung des Gemeindewahlrechts ist als ziemlich sicher anzunehmen, daß sich sämmtliche Parteien damit einverstanden erklären werden, daß die Gemeindewahlrechtsreform auf die Gemeinden von 10,000 Einwohner beschränkt werde.

Beim Senat der Hochschule in Heidelberg traf ein Ministerialerlaß folgenden Inhalts ein: „Frauen, welche das Reifezeugniß eines deutschen staatlich anerkannten Gymnasiums bezw. Realgymnasiums oder einer Oberrealschule vorlegen und im Uebrigen die erforderlichen Nachweise für die Immatrikulation erbringen, werden, zunächst jedoch nur versuchs- und probeweise, zur Immatrikulation an den beiden badischen Landesuniversitäten zugelassen."

Pfarrer Dr. Gerbert aus Biebrich hatte in Nürnberg auf der Generalversammlung des Evangelischen Bundes eine Ansprache gehalten, in der er auch die Person des Kaisers erwähnt und von diesem u. A. gesagt hatte: „Hier bei uns in Deutschland Festigkeit und Kraft und in fremden Landen Schwanken und Zerfahrenheit; hier bei uns ein Mann und dort in der Fremde manch Einer kraftlos wie ein ausgeblasenes Ei!" Die klerikale Presse hatte in ihren Berichten hieraus gemacht: „Schaut rings in den Landen, schaut unseren Kaiser, stellt alle anderen Fürsten daneben, sie sind wie ausgeblasene Eier, weil sie arm sind am Evangelium. Die Versammlung war baff ob solcher Dreistigkeit." Gegen diese angebliche Majestätsbeleidigung wurde auf der ganzen Linie des bayerischen Centrums mobil gemacht, und in der bayerischen Kammer versprach das Ministerium, als die Sache dort erwähnt wurde, eine Untersuchung anzustellen. Die Staatsanwaltschaft in Nürnberg ist denn auch eingeschritten. Bei der angestellten Untersuchung hat sich aber der wirkliche Thatbestand herausgestellt, und der Erste Staatsanwalt hat infolgedessen vor Kurzem den Pfarrer Dr. Gerbert davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Strafsache die Einstellung des Verfahrens verfügt worden sei.

Eine von demokratischer Seite veranstaltete Versammlung in München, worin Gemeinderath Brunner aus Wien sprechen sollte, wurde durch Antisemiten und Mitglieder katholischer Arbeitervereine gesprengt. Da es unmöglich war, die Ruhe herzustellen, wurde der Saal durch die Polizei geräumt.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus wählte Brade (deutsche Volkspartei) mit 163 Stimmen zum ersten Vice-Präsidenten.

Die Abgeordneten Gajarn und Daniel als Bevollmächtigte Banffy's richteten an den Redakteur des Wiener „Vaterlandes" die Aufforderung, die Meldung zu berichtigen, daß Banffy die Wahlkasse im Jahre 1888 seinem Nachfolger nicht verrechnet habe, da es 1888 keine Wahlkasse gab. Auch fordern sie den Redakteur auf, entweder die Quelle dieser falschen Meldung anzugeben oder selbst ritterliche Genugthuung zu geben.

Spanien. Die Regierung dementirt das Gerücht, daß England Anspruch auf die Canarischen Inseln erhebe, weil Spanien die Inseln in der Südsee an Deutschland abgetreten habe, ohne dies vorher England vertragsmäßig mitzutheilen. Die Regierung bestreitet die Existenz jedes derartigen Vertrags.

Der Ausstand der Kortarbeiter in Ripoll (Katalonien) nimmt eine bedenkliche Wendung. Das Syndikat der Arbeitgeber droht, 500 Italiener herbeizuschaffen und die Fabriken unter den Schutz einer ausländischen Flagge zu stellen.

England. Gegen einen Mitarbeiter des „Journal" sprach sich Stanley dahin aus, daß seiner Meinung nach die Engländer in 2 Monaten in Pretoria stehen würden. (?) Der Krieg dürfte etwa am 1. Juli beendet sein. Man würde den beiden Republiken vielleicht eine Selbstverwaltung, ähnlich der Kanadas, verleihen. Als die Rede auf die französisch-englischen Beziehungen kam, meinte Stanley, ein Krieg mit Frankreich wäre unmöglich, da er England zu große Opfer auferlege und endlose Verwickelungen verursachen würde. Frankreich schwächen, heiße Deutschland stärken. Im Ganzen liebe man in England Frankreich mehr als Deutschland.

Die „Times" schreiben: Das britische Volk in seinen großen Massen hat niemals vor dem Ausbruche des letzten Krieges in solcher Ausdehnung und in so heftiger Weise die Eifersucht und den Haß anderer Nationen erregt, für die es gewöhnlich keine unfreundlichen Gefühle hegte. Die Schadenfreude und die Bosheit der auswärtigen Zeitungen haben es nicht so sehr in Zorn wie in Staunen versetzt. Es sind dem britischen Volke in den wenigen verflossenen Monaten die Augen geöffnet worden, und es wird die ihm ertheilte schmerzliche Lektion nicht leicht vergessen. Es mag nicht viele Worte darüber verlieren, doch wird es darüber nachdenken und seine künftige Handlungsweise in der Politik darnach einrichten. Wir wissen ganz genau, sagen die „Times" weiter, welchen Werth die pathetischen Redeweisen haben, die in so verschwenderischer Weise für die Buren angewandt werden. Niemand wird auch nur einen Finger aufheben, um den Buren zu Hilfe zu kommen, weil, wie die von allen Mächten beobachtete korrekte Haltung beweist, kein Staatsmann, der sich in verantwortlicher Stellung befindet, dazu bereit ist, aus dem Kampfe, der sich jetzt auf die britische Interessensphäre in Südafrika beschränkt, einen allgemeinen Weltbrand zu machen.

Asien. Die „Civil- und Militär-Gazette" meldet aus Lahore: Nach Briefen, die aus Kabul eingetroffen sind, ist der Emir von Afghanistan sehr verstimmt wegen der Zeitungsmeldungen bezüglich russischer Absichten auf Afghanistan und der von ihm angeblich eingeschlagenen Politik. Der Emir hat drei Mal in einem Durbar im Beisein seiner Söhne und der höchsten Beamten die Anregung zu einem Bündniß mit Rußland von der Hand gewiesen und die zwischen Großbritannien und Afghanistan bestehenden freundlichen Beziehungen ausdrücklich betont. England ist also wieder einmal „gerettet"; auf wie lange freilich, davon schweigt des Sängers Höflichkeit.

Transvaal.

General Buller schob eine kombinirte Streitmacht längs der Harrysmith-Eisenbahnlinie in der Richtung nach dem Van Reenen-Paß vor.

Das britische vorgeschobene Lager, das sich bisher in Colesberg befand, befindet sich jetzt am Orangevoort-Fluß, mehrere Meilen über Achtertang hinaus.

Ein unglaublich krasses Stück englischen Pharisäerthums enthüllt folgende Meldung: „Lady Chesham und Edith Rhodes, Schwester Cecil Rhodes', reisen nach De Aar in's englische Hauptspital ab, um die Verwundetenpflege zu überwachen. Sie nehmen eine große Anzahl von Bibeln mit; die für die britischen Verwundeten bestimmten sind in englischer, walisischer und gälischer Sprache, die für Buren in holländischer, deutscher, französischer, portugiesischer, russischer, polnischer, schwedischer und norwegischer Sprache abgefaßt. Cecil Rhodes wird die Kosten für den Transport aller Bibeln mittelst Spezialcouriers tragen." Angesichts einer so elenden und schamlosen Heuchelei wird man förmlich von einem physischen Brechreiz erfaßt.

v. Dieß-Daber schreibt in der „Kreuzztg.": Kann es einen schandbareren und verdammenswerthern Krieg geben als den, der jetzt in Südafrika geführt wird!! England — dem Gold- und Diamanten-Jobberthum dienstbar — zwingt das kleine, ruhige Burenvolk aus nichtigen Ursachen zum Kriege und überfällt es dann mit immer mehr in's Ungemessene sich steigernden Söldnermassen. Die gottvertrauenden und um ihre Freiheit und Existenz ringenden Buren vertheidigen sich tapfer und heldenmüthig, erringen auch viele Erfolge. Auf die Dauer werden sie aber den Hunderttausenden kaum widerstehen können, wenn Gott der Herr nicht ein Strafgericht über den ruchlosen Angreifer herniederschickt. Man muß bei aller friedlichen Gesinnung hoffen, daß dies geschieht. — — Es kann nur wieder, wie am 30. Oktober 1899, an den Ausspruch Moltke's in seiner „Geschichte des französischen Krieges" — Seite 1 und 2 — erinnert werden, wo es heißt: „Die großen Kämpfe der neueren Zeit sind gegen den Wunsch und Willen der Regierenden entbrannt. Die Börse hat in unseren Tagen einen Einfluß gewonnen, welcher die bewaffnete Macht für ihre Interessen in das Feld zu rufen vermag. Mexiko und Egypten sind von europäischen Heeren heimgesucht worden, um die Forderungen der hohen Finanz zu liquidiren." Und mit das Tollste ist: Europa, nachdem es soeben die famose Friedenskonferenz abgehalten hat, — sieht ruhig zu! Als die Türkei im Begriff stand, Griechenland in Folge seiner Provokationen zu erdrücken, waren die sogenannten „Großmächte" mit dem Eingreifen schleunigst bei der Hand, die Buren dagegen, welche in ihrem vollen Rechte sind, läßt man ruhig abschlachten!

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute, Donnerstag, Marschner's romantische Oper „Hans Heiling" zur Aufführung. Im Königl. Schauspielhause geht „Der Hochzeitstag", Schwank in vier Aufzügen von W. Wolters und Königsbrun-Scharp, zum ersten Male in Scene. Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

† Aus der Reihe der sehenswerthen Sonderausstellungen, die der Physiognomie des „Sächsischen Kunstvereins" für Februar und März das markante Gepräge gaben und noch geben, verdient die von Arbeiten des französischen Malers Burnand an erster Stelle genannt und gewürdigt zu werden. Ist doch dieser Künstler, der mit einer ziemlich großen Anzahl von Bildern jeden Genres und aller Formate in einer seine Manieren vollständig erschöpfend charakterisirenden Weise vertreten ist, typisch für eine in Paris und weit darüber hinaus hoch in Geltung stehende Gruppe von Malern, die lediglich durch die ausgezeichnete Zeichnung ihrer Bilder bestechen, welche sie allerdings geradezu virtuos handhaben und zu ungeahnt starken Wirkungen auszunützen wissen. Als Malerei sind diese Gemälde dagegen fast alle ton- und farblos, weil ihrem Schöpfer jedes Gefühl für den malerischen „Valeur" zu fehlen scheint, und weil sie viel zu sehr in seinen dünnen, wässerigen Tönchen gehalten sind, die alle durch- und ineinanderfallen. So kommt es, daß man selbst seinen größten Gemälden, wie den „Landsknechten" und dem riesigen „Thierstück", gegenüber den Eindruck nicht los wird, als habe man es hier mit ein „bischen gefärbelten" Zeichnungen, mit nachträglich kolorirten Kartons zu thun. Auch seine Portraits, in denen uns Burnand's künstlerische Persönlichkeit am eindrucksvollsten entgegentritt, und von denen das eine oder das andere Stück ohne Frage eine gewissen fascinirenden Zaubers nicht ganz bar ist, sind von dieser malerischen Schwäche nicht frei. Am besten ist dem Künstler vielleicht der kleine Kopf einer alten Frau geglückt, der auch koloristische Qualitäten aufweist und ungemein sauber im Detail durchgeführt ist. Einen besonderen Reiz haben die beiden als Pendants gehängten Knabenportraits, von denen namentlich dasjenige, welches einen jungen Creolen im Matrosenanzug darstellt, im nachdenklichen Ausdruck der Augen, wie in dem ganzen überaus günstig und anziehend aufgefaßten Kopfe recht apart anmuthet. Als Maler heiliger Sujets lernt man Burnand in seinem „Christus" kennen, einem Gemälde, das als Empfindung eine sehr anerkennenswerthe Leistung bedeutet und auch geschickt den Mangel an koloristischem Können verdeckt, so daß sich das Aufsehen wohl begreifen läßt, das gerade diese Arbeit in der letzten Champs de Mars-Ausstellung zu Paris hervorgerufen hat. In Gemälden dieses Genres und vielleicht noch mehr in seinen Landschaften erinnert Burnand stark an die „guten" Engländer und Schotten, von denen die älteren ja auch mehr durch strenge Zeichnung und Linienakkuratesse, als durch kräftige Malerei einnehmen. Alles in Allem bedeutet Burnand jedenfalls eine Persönlichkeit von ausgesprochenem künstlerischen Charakter, die in ihrer Vielseitigkeit uns präsentirt zu haben man dem „Sächsischen Kunstverein" allenthalben Dank wissen wird. Weniger gilt das von der Kollektion von Arbeiten eines anderen französischen Meisters: Eugen Jettel's, der nicht nur numerisch reicher, sondern auch dem Werthe seiner einzelnen Bilder nach schon bedeutender bei uns vertreten war, so zuletzt durch eine vorzüglich zusammengestellte Sonderausstellung in Arno Wolfrumm's „Dresdner Kunstsalon". Immerhin sind die Bilder, die er diesmal gesandt hat, noch werthvoll genug, um ihre Aufnahme zu rechtfertigen und sie der Beachtung aller Kunstfreunde zu empfehlen; sie würden vielleicht stärker wirken, wenn sie nicht neben der Kollektion des jungen Antwerpeners Richard Fehdmer hingen, der mit bei Weitem tiefgreifenderen Tonwerthen als Jettel zu arbeiten gewohnt ist. Im Uebrigen zeigt die Kollektion den Meister von keiner neuen Seite und bringt auch zum Verständniß seiner besonderen Technik, die Farben fein und dünn aufzutragen, keine überraschenden Dokumente. Als die besten Stücke aus der Kollektion Jettel, die anerkennenswerther Weise auch im Preise nicht allzu hoch sind, sollen der „Strand bei Ita", „Blumengarten bei Paris", „Nach dem Regen" und der „Friedhof von Lorano" namentlich erwähnt werden; sie dürfen sammt und sonders als gute, wenn auch nicht sonderlich aufregende Bilder gelten, die man immer gern wieder sehen und auch nicht ohne Vortheil studiren wird. —o—

† Die hiesige Englische Kolonie veranstaltete am Dienstag im Neustädter Kasino eine musikalisch-theatralische Aufführung zum Besten des unter dem Protektorat der Marquise of Lansdowne stehenden Fonds für die Wittwen und Waisen gefallener britischer Offiziere. In Anwesenheit des Königl. großbritannischen Minister-Residenten Sir Condi Stephen und unter zahlreicher Theilnahme der hiesigen und fremden Aristokratie gelangte ein abwechslungsreiches Programm zum Vortrag. Nach einem kurzen Prolog wurde das Lustspiel „Home" von Robertson flott gespielt in folgender Besetzung: Alfred Dorrison-Mr. H. J. B. Archer; Captain Mountraffe-Mr. J. W. Mac Loghlin; Mr. Dorrison-Mr. A. H. Röfing; Bertie Thompson-Mr. B. Studd; Mrs. Pinchbeck-Miß Scott; Lucy Dorrison-Miß M. Carlyle-Child; Dora Thornhaugh-Miß Lyall Wilson. In Scene gesetzt war das Stück von Miß Sasie Raphael. Nach dieser Aufführung trug Frl. Kaff Lieder von Schubert vor und Herr Rains erfreute durch vorzügliche Wiedergabe englischer und irischer Melodien. Zum Schlusse wurden folgende lebende Bilder unter Leitung von Herrn Prof. Simonson-Castelli gestellt: „Micado": Misses Rankin, Hempseed and Robson-Scott; „Mignon": Miß Ida Perry and Mr. Traill; „Convalescence": Miß Florence Young and Mr. Jackson; „Coke for nicute": Misses Litteman and Slater; „Caprice in red": Miß Mary Perry and Mr. Lazaro; „Gypsies": Miß Robertson and Mr. Traill; „Britannia": Miß Ida Perry.

† In den von dem Direktor der Ehrlich'schen Musikschule, Herrn Paul Lehmann-Osten, Sonnabend den 10. und Donnerstag den 15. März Abends halb 8 Uhr in den Schulsälen veranstalteten Wohlthätigkeits-Concerten wirken aus der Lehrerschaft Frl. Marie Alberti (Gesang), Frl. Hedwig Fritz (Klavier), Herr Herzogl. Sächs. Kammersänger Edmund Glaumne (Deklamation), Herr Königl. Sächs. Kammermusiker Julius Ahlendorf (Trompete), Herr Tonkünstler Gotthold Knauth (Klavier) und Herr Concertmeister Emil Steglich (Violine) mit. In Anbetracht des wohlthätigen Zweckes (zu Gunsten armer und würdiger Schüler) ist den Concerten ein zahlreicher Besuch zu wünschen. Billets im Sekretariat der Schule, Walpurgisstraße.

† Im neuthaler Novitäten-Concert der Trentler'schen Gewerbehauskapelle kommen zur Aufführung: Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart; Vorspiel zum 5. Akt der Oper „König Manfred" von C. Reinecke; „Seid umschlungen Millionen", Walzer von Joh. Strauß; „Le Rouet d'Omphale", sinfonische Dichtung von Saint-Saëns; Fest-Ouverture von Ed. Lassen; „Frischer Muth", Marsch von F. Baade (1. Mal); Concert in E-moll für Violine von J. Lederer (neu); Czardas aus der Oper „Der Geist des Wojewoden" von L. Großmann; Ouverture zur Oper „Der Bärenhäuter" von Siegfr. Wagner; „Goldkäpp'chen", Champagner-Walzer von A. Vollstedt (1. Mal); „Abendstimmung" von F. Braga (1. Mal); „Husarenritt" von Fr. Spindler.

† Dresdner Musikschule. Das Programm des Freitag den 9. März, 6 Uhr, im Musenhause stattfindenden 3. öffentlichen Prüfungs-Concertes mit Orchester wird enthalten: Ferd. David, Violin-Concert in E-moll op. 10; August Lindner, Cello-Concert op. 34 E-moll; L. Carl, Scene funèbre für Orchester, Lipinski, Violin-Concert in D-dur, Franz Compter, Suite für Orchester und Gesänge von C. Grammann, A. v. Fielitz und Mozart.

† In Berlin ist gestern, wie bereits im Börsentheile kurz mitgetheilt, der Pianofortefabrikant Geh. Kommerzienrath Karl Bechstein nach langem, schwerem Leiden im 74. Lebensjahre gestorben. Bechstein ist geboren am 1. Juni 1826 in Gotha; er arbeitete zuerst in verschiedenen Pianofortefabriken, war dann 1848—1852 Geschäftsführer von G. Perau in Berlin, machte darauf Studienreisen nach London und Paris und etablirte sich schließlich im Jahre 1856 mit bescheidenen Mitteln in Berlin. Binnen kurzer Zeit nahm die Fabrik einen solchen Aufschwung, daß die größten Klaviermeister anfingen, sich für Bechstein's Fabrikate zu interessiren. Dies veranlaßte Bechstein, sich dem Bau großer Concertflügel zuzuwenden, und jetzt beschäftigt die Fabrik

„Rauchet Friedensspitze"
D. R.-P.

mehrere Hundert Arbeiter, die jährlich mehr als 1000 Instrumente bauen. Auf verschiedenen Weltausstellungen, so in London 1862, in Paris 1867, in Sidney 1880 erhielt die Fabrik erste Preise. Heute gilt in einer Concertanzeige ein Bechstein-Flügel als zugkräftiges Reklamemittel, und jeder Klavierspieler weiß die Vorzüge dieser trefflichen Instrumente zu schätzen. Ihr Ton ist in allen Lagen voll und umfangreich. Durch Bechsteln ist die deutsche Instrumentenfabrikation über die ganze Erde berühmt geworden.

† Für die 200jährige Jubelfeier der Berliner Königl. Akademie der Wissenschaften steht jetzt die Festordnung in großen Zügen fest, bis auf den Festakt im Weißen Saal, dessen Gestaltung von der Bestimmung des Kaisers abhängig ist. Am Sonntag, 18. d. M., werden die Festlichkeiten durch einen zwanglosen Begrüßungsabend im Festsaal des Hotel de Rome eingeleitet. Am Montag, 19. d. M., vereinigt sich die Festversammlung Mittags 12 Uhr zum Festakt im Königl. Schlosse. Am Dienstag folgt Vormittags 10 Uhr eine Festsitzung, wo die Abordnungen von nah und fern der Akademie ihre Glückwünsche, Adressen 2c. darbringen werden; sie findet im großen Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses statt. Am Abend beschließt ein Bankett im „Kaiserhof" die Feier. Erwartet werden Vertreter aller hervorragenden Akademien und Gelehrten-Gesellschaften des In- und Auslandes, der deutschen Universitäten des Reiches, von Oesterreich und der Schweiz, der Schwesterakademie der Künste und aller Berliner Hochschulen. Auch an die Spitzen der Behörden sind Einladungen zur Theilnahme an der Feier ergangen. Im Berliner Königl. Opernhause soll eine Festvorstellung stattfinden.

† Der Kaiser hat jetzt zu Ungunsten der gewünschten Juryfreiheit der Mitglieder des Vereins Berliner Künstler entschieden. In gleichem Sinne hatten sich die Akademie der Künste und die Ausstellungskommission selbst schon früher ausgesprochen. Die Arbeiten der Mitglieder des Vereins Berliner Künstler werden also, auch wenn ein gegentheiliger Vereinsbeschluß gefaßt ist oder später noch einmal gefaßt werden sollte, nach wie vor dem Urtheil der Jury unterliegen. Befreit davon bleiben nur die Inhaber der großen goldenen Medaille und die Mitglieder der Akademie.

† Die Protestkundgebungen gegen die lex Heinze aus Künstlerkreisen mehren sich. Die „Deutsche Bühnengenossenschaft" will bei ihren auswärtigen Lokalverbänden eine Protestbewegung anregen. In München fand gestern, Mittwoch, eine Protestversammlung gegen das drohende Gesetz statt, die von M. G. Conrad, Max Halbe, Karl Henckell, Georg Hirth, K. Holm, A. v. Keller, Josef Rüderer, Georg Schaumberg, M. Slevogt, Edgar Steiger, J. G. Stollberg und Franz Stuck einberufen worden war. — In Berlin findet morgen, Freitag, eine weitere Protestversammlung in der Philharmonie statt, die von einem Protestkomitee einberufen wird. Dem Komitee gehören u. A. an: A. v. Menzel, Begas, Geh. Hauptmann, Ernst v. Wildenbruch, Erich Schmidt, Liebermann, Friedrich Spielhagen, Theod. Mommsen, Ludwig Knaus. Als Sprecher sind angemeldet: Hermann Sudermann, Geheimer Baurath Ende, Professor Eberlein, Friedrich Dernburg, Direktor Löwenfeld, Hermann Nissen, Vollert, Vorsitzender der Buchhändler-Korporationen 2c.

† Für die Weltausstellung in Paris bereitet auch die Berliner Königliche Porzellanmanufaktur eine Sonderausstellung vor. Ihren Mittelpunkt bildet ein von Professor Emil Hundrieser modellirtes Werk: drei gigantische, 3½ Meter hohe Figuren, zwei männliche und eine weibliche, die ein mächtiges, zur Aufnahme von Blumenschmuck bestimmtes Gefäß tragen. Es ist wohl das größte Werk, das je in Porzellanmasse ausgeführt worden ist.

† Der Kaiser von Oesterreich verlieh dem Hofschauspieler Reimers (ehemals Mitglied des hiesigen Residenztheaters) den Franz Josefs-Orden.

† Im Hinblick auf den am 15. März bevorstehenden 70. Geburtstag Paul Heyse's wird es dessen zahlreiche Verehrer interessiren, daß der Dichter bis Ende Mai d. J. in Gardone am Garda-See zu verweilen gedenkt.

† Der Deutsche Journalisten- und Schriftstellertag, mit dem zugleich die Hauptversammlung der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller und eine Generalversammlung des Deutschen Schriftstellerverbandes verbunden wird, findet am 21. Juni d. J. in Mainz statt. An Berathungsmaterial wird es somit nicht fehlen, noch weniger aber an Gelegenheit zur Theilnahme an Festlichkeiten, da für die gleichzeitig dort stattfindende Gutenberg-Feier nicht weniger als acht Tage in Aussicht genommen sind.

† Das deutsche Arbeiterrecht. Mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiterversicherung auf Grund der neuen Gesetzgebung gemeinverständlich dargestellt für den Handels- und Gewerbestand. Von Alfred Wengler, Regierungsrath bei der Königl. Kreishauptmannschaft, Vorsitzender der Schiedsgerichte für die Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung zu Leipzig. Verlag der Handelsakademie Leipzig. Oktav, gebunden 2,75 M. Jedem Arbeitgeber ist die Wengler'sche Arbeit wärmstens zu empfehlen, denn sie ist ganz besonders geeignet, um mit den Hauptgrundzügen der einschlagenden Gesetzgebung und Rechtsprechung bekannt zu werden und sich ihrer im praktischen Leben zu bedienen.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 7. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	760	O	mäßig wolkig	— 9	Chemnitz	763	WNW leicht	halbbed.	— 3
Haparand.	68	NNW	leicht heiter	— 24	Wien	61	W mäßig	bedeckt	— 1
Memel	55	NO	leicht bedeckt	— 7	Prag	60	WSW schwach	Schnee	— 1
Hamburg	62	WNW	leicht Schnee	+ 1	Petersb.	—	—	—	—
Cherbourg	70	NNO	schwach bedeckt	+ 5	Hermstdt.	—	—	—	—
Berlin	61	NW	mäßig wolkig	— 1	Triest	60	ONO mäßig	heiter	+ 2
München	64	W	frisch Schnee	— 4	Aberdeen	70	WNW schwach	halbbed.	+ 4

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgeleitet.

Am 6. März herrschte vorwiegend trübes oder trockenes Wetter mit abermaliger Wärmezunahme. Die Minima der Temperatur gingen nur noch von — 1 Gr. (Leipzig) bis — 10 Gr. (Fichtelberg), die Mittelwerthe stiegen von — 8,5 Gr. bis + 0,5 Gr. und lagen 3—4 Gr. unter den normalen; im Maximum wurde vielfach der Nullpunkt überschritten (Leipzig + 2,9 Gr.). Schneehöhe im Flachland 4—10 Cmtr., im Gebirge 60—160 Cmtr. Durch die Verlegung der Depression von Norden nach Osten wird der hohe Druck auf dem Kontinent westwärts zurückgedrängt und lagert sein Maximum auf Irland. Im Uebrigen ist die Druckvertheilung ziemlich gleichmäßig. Bei nordwestlichen Winden herrscht wolkiges bis trübes Wetter mit Schneefällen und leichtem Frost, der nur im Norden und Osten stärker auftritt.

Dresden, 7. März. Barometer von Optiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr. 753 Millimeter, 5 gefallen. Aussichten: Niederschläge. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 3,5 Gr. Wärme, niedrigste Eispunkt. Nebel. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Partubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
6. März	+ 30	+ 176	+ 140	+ 234	+ 212	+ 178
7. März	+ 35	+ 167	+ 125	+ 215	+ 193	+ 167

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Suppe mit Griesklößchen. Dorsch auf Emdener Art. Rehkeule mit Salat. Glacirte Pfannkuchen. — Für einfachere: Zerfahrene Suppe. Eierkuchen mit Heidelbeeren.

Apfelsinenlikör. Die Schale von 8—10 Apfelsinen wird sehr dünn abgeschält und in eine Flasche gestopft, dieselbe muß zum dritten Theile voll sein, dann giebt man Puderzucker darauf, bis die Flasche zwei drittel voll ist und gießt nun Franzbranntwein oder auch mit reinen, besten Kornbranntwein darauf. Die Flasche wird gut verkorkt und auf einen warmen Ofen oder an ein sehr sonniges Fenster gestellt. Nach 3—4 Wochen gießt man den Likör durch Filterpapier in die Likörflasche, doch muß man vorher einmal versuchen, ob noch Zucker oder Branntwein dazu gegeben werden muß. Je länger der Likör unabgegossen bleibt, desto feiniger und schöner wird er.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Bei Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9, gegenüber dem Central-Theater, gelangt z. Z. ein großer Posten köstl. fa. reiner lösl. Kamerun-Kakao (1 Pfd. = 100 Tass.), Pfd. M. 2, 5 Pfd. zu M. 1,90 zum Verkauf.

Bezugsquelle für anerkannt **feinsten Cognac-Ei-Creme: Gebrüder Lode,** Liqueurfabrik, Circusstraße 29.

Feinst. **Eier-Cognac,** gesetzl. geschützte Marke **„Geheimrath"** empfehlen in ½ Fl. à 3.50, ½ Fl. à 1.75 **Schilling & Körner,** Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, **Dresden-A.,** gr. Brüdergasse 16.

Bei **Karl Bahmann,** Kaffeehandlg., Waisenhausstr. 9, gegenüber dem Centralth., gelangt z. Z. ein Posten ganz frische, verbürgt reine **Kamerun-Chocolade** aus echt deutschem Cacao, von hervorragend kräftigem Cacaogeschmack, Pfd. 150 Pf., zum Verkauf!

„Alpenrose", feinster Alpenkräuter-Liqueur, Ersatz für Chartreuse und Benediktiner, à ½ Ltr.-Fl. Mk. 4.00, ½ Ltr.-Fl. Mk. 2.00, ¼ Ltr.-Fl. Mk. 1.00, empfiehlt die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 1.n

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: B. H. Naumann, Bureau-Assistentens S. E. B. Heink, Heilgehilfens S. P. H. Birke, Glysiormers S. K. E. J. Biedermann, Brauereiarbeiters S. O. Dittrich, Zimmermanns T. G. M. Speer, Klempners S. M. R. Körbitz, Schlossers S. P. R. Körner, Kaufmanns T. C. L. M. Kretzschmar, Fabrikbesitzers S. K. J. Zimmermann, Uhrmachers S. K. H. Kaden, Arbeiters S. J. Boruvka, Schuhmachers S. A. Japtol, Produktenhändlers S. R. O. Fritzsche, Stukkateurs S. O. A. Görner, Schleiferdeckergehilfens S. O. J. Stein, Kassenbotens T. J. W. L. Westphal, Rentner's T. F. W. L. Westphal, Rentners T. J. W. Greulich, Schlossers S. Dr. phil. J. B. Deichmüller, Professors S. H. W. Müller's S. C. E. Patzig, Bauunternehmers S. A. F. M. H. Zimmermann, Kaufmanns S. Dr. jur. C. O. Wilisch, Rechtsanwalts T. M. K. Alliger, Lithographens S. A. A. Krause, Rohproduktenhändlers T. A. R. Hausmann, Comptoiristens T. F. T. R. Polz, Postschaffners T. J. K. A. Häusel, Malers T. A. H. Helbig, Buchhalters S. J. Luberjanezki, Schuhmachers T. J. B. Körner, Maurers S. K. H. R. Preuß, Mechanikers S. J. E. Ulbricht, Architektens T. J. C. Büttner, Tischlers T. C. A. Menzel, Tischlers S. G. Wicke, Kaufmanns T. K. E. Hanitzsch, Bäckermeisters S. H. G. H. R. Mempel, Feuermanns S. H. A. Wächter, Zuschneiders T. A. O. Biener, Handlungsgehilfens S. A. Cohn, Geschäftsführers T. A. Schroller, Schuhmachers S. J. F. Plambeck's S. E. G. Uhlich, Lageraufsehers T. J. E. O. Eiseler, Schornsteinfegers S. E. A. Kadelbach, Schlossers T. W. O. J. Fuhrmann, Feingoldschlägers S. L. E. Walther, Steindruckers S. M. B. Grundig, Fleischermeisters S. P. Ruider, Schuhmachers T. P. J. J. Schüssny, Assistentens T. R. O. Hiekel, Musikers S. J. W. Hartmann, Maurers T. J. H. M. Senft v. Pilsach, Oberstleutnants S. F. O. Uhlemann, Cigarrenarbeiters S. J. A. O. Ehm, Vicefeldwebels S. E. L. Blödel, Zimmermanns T. J. F. E. Hartmann, Zimmerers S. E. R. Dorn, Schafiners T. H. H. Hertrampf, Arbeiters S. A. O. Richter, Mechanikers T. J. M. Nitzschner, Sattlermeisters T. J. M. Boden, Droschkenkutschers S. E. G. Pfeifer, Privatus S. G. A. M. Hartmann, Mechanikers S. J. W. A. Sucker, Maurers T. A. H. Kunze, Arbeiters T. K. O. Höfer, Marktheliers S. J. Fritz, Lackirers S. P. O. Bonvisky, Kutschers S. E. H. Willner, Schmieds S. M. B. Kresse's T. G. A. Franke's T. J. W. R. Linke's T. E. O. Gebler's T. G. H. Wagner, Kutschers T. P. R. Dürsel's T. A. Kalt's T. J. A. H. Neumann, Böttchers S. G. A. Zeibig, Buchbindermeisters S. O. J. Hartmann's S. A. S. E. Flichbauer, Schiffers T., — sämmtlich in Dresden. — Fritz Weißenborn's T., Leipzig-Lindenau. Reichsgerichtsrath Dr. A. T. Hagen's T., Leipzig. Kaufmann E. R. P. Heinig's S., Leipzig. Postdirektors A. R. A. Knoblauch's T., Leipzig-Reudnitz. Hauptmann Freiherrn v. Malzahn's S., Neustrelitz.

Verlobt: Elsie Jähne, Großenhain m. Otto Kuhr, Elsterwerda.

Vermählt: Dr. med. R. Beinecke, Stabs- und Bataillonsarzt m. S. M. Sputh. F. E. Schulze, Bauarbeiter m. E. M. Juncke. M. v. Mandelsloh, Feuerwerksleutnant m. M. E. Koch. C. E. Würker, Fabrikbesitzer m. C. G. Graupner. G. R. Lachmann, Tischler m. E. H. Altmann. C. E. Gebel, Schneidermeister m. E. Wiesner. P. F. O. Bergs, Sattler m. A. Dittmann. E. O. Mehnert, Zimmermann m. M. M. Kretzschmar. W. Schöneich, Streckenarbeiter m. H. M. Weise. E. B. Hennig, Maurer m. M. E. Kruschwitz. G. P. Beyer, Expedient m. A. Richter. O. Wünschmann, Reitknecht m. M. Rößler. M. Neubert m. M. Krause. F. A. Toufar, Mechaniker m. A. A. Stark. P. Simungen, Artist m. A. Mudroch. K. A. Jurenz, Monteur m. A. Mitschke. A. Paulat, Schmied m. J. Sramek. P. Urbanek, Zimmermann m. W. Kutzer. C. Klötzer, Assessor m. A. J. E. Born. K. H. Letzner, Hausdiener m. A. A. Sorge. K. E. P. Müller, Tischler m. J. C. Raithel. J. M. Geisel, Tischler m. F. M. Litowski. E. J. Walther, Ingenieur m. J. M. H. Steuer. K. O. Tschampel, Expedient m. B. A. H. Lorenz. E. E. W. Schade, Mechaniker m. J. L. Kalkbrenner. J. Wolf, Handarbeiter m. H. Weigang. F. A. Mönig, Monteur m. W. E. Hustig. E. R. Menzel m. J. M. Hahnewald. M. O. Behrens, Kaufmann m. B. M. Gönnert. J. W. Kluge, Cigarrensortirer m. M. L. E. Schuster. R. W. L. Anders, Kaufmann m. A. P. E. Dreßler. H. J. Eisrig m. M. A. Paitz. K. H. P. Schmidt, Schlosser m. O. M. Lehmann. R. G. Schönbach, Polier m. A. P. Hänisch. T. K. G. Glede, Schlosser m. M. H. Rachlitz. B. G. Nestler, Buchbinder m. A. R. Mücke. G. R. Werner, Polier m. H. E. geich. Niemzig geb. Schurmann. T. R. Bormann, kaufm. Beamter m. J. E. A. Jungnickel. P. F. B. Sturm, Bäcker m. M. H. Jokuff. — sämmtlich in Dresden. — C. H. F. Selle, Banquier, Liegnitz m. M. J. Rotter, Dresden. P. E. Sauer, Kaufmann, Gleiwitz m. H. E. geich. Zimmermann geb. Himmler, Dresden. K. A. Hoyer, Fichtenberg a. E. m. E. E. Bäger, Dresden. K. G. Weber, Mechaniker, Blasewitz m. A. M. Böhme, Dresden. A. H. Adler, Maschinenheizer, Dresden m. A. A. Röthig, Neugersdorf. R. O. R. Thieme, Schaffner m. A. K. Funk, Beide in Reichenbach i. V. Otto Debitz m. Anna Wünsche, Zittau. Rich. Becher m. Luise Steiger, Freiberg. Assessor H. A. Segnitz m. J. C. Kirschbaum, Leipzig. Prof. Dr. med. W. His m. R. L. Astor, Leipzig.

Gestorben: K. G. H. Pfützner, Privatmann, 77 J. E. R. Rüble, Tischlers S., 1 J. A. C. Böttcher, Maurers S., 6 M. F. A. H. Hübich, Marktbesser, 57 J. E. F. H. Kujan, priv. Lohndiener, 82 J. K. J. A. Seeliger, Maurers T., 4 M. F. Damies, Handelsmann, 44 J. J. R. Krause geb. Massen, Garderobiere am Königl. Hoftheater, 75 J. J. F. E. Schröder geb. Körbitz, Arbeiters Ehefrau, 64 J. M. Baumann geb. Winterberg, Privata, 90 J. K. B. Hekaß, Produktenhändlers T., 5 M. W. O. Fischer, Oberpostassistentens S., 6 M. C. J. E. Ebert, Kaufmann, 58 J. K. R. Hickler, Zimmerers T. (todtgeb.). C. F. Rauschelbach, Privatmann, 69 J. A. R. Zieiche, Drahtarbeiter, 38 J. M. L. Ploß geb. Weidner, Auszüglers Ehefrau, 63 J. A. H. Lehmann geb. Güldner, Klempnermeisters Ehefrau, 70 J. J. K. A. Häusel, Malers S., 1 T. A. H. Moses, Wirthschafterin, 72 J. E. C. Schulze geb. Wolf, Lohndieners W., 74 J. C. S. Hänig geb. Richter, Tischlermeisters W., 44 J. J. W. C. Hoffmann, Privatmann, 64 J. F. M. D. Breitlow, Gendarms T., 1 J. K. H. Dorn, Schuhmachers S., 2 M. E. P. Marx geb. Schumann, Maurers W., 56 J. J. M. Saalfrank, Händler, 56 J. J. H. Heinze, Privatpostbriefträger, 60 J. K. O. Kießler, Bierverlegers T., 6 M. S. Schulze geb. Meckel gen. Oschatz, Bahndiätistens Ww., 61 J. E. J. Hanitzsch, Geschäftsreisender, 63 J. E. P. Schmidt, Landwirth, 28 J. F. T. Heise, Obersekundaner, 18 J. J. M. C. Willinger geb. Totti, Privata, 85 J. A. H. C. Loges, Tischler, 70 J. B. Köstler geb. Brusch, Ausbesserfrau, 66 J. J. W. H. Kühne, Redakteur, 47 J. J. H. Stöhr geb. Bartsch, Schneiderin, 50 J. M. Vogt, Schmieds K., 2 M. P. R. Görne, Maurer, 28 J. P. Hülze geb. Schiffner, Privata, 85 J. H. M. Kreller, Zimmermann, 24 J. K. M. B. Berthold, Maurer, 42 J. H. C. Schillhahn, Berginvalid, 41 J. A. A. Fickmann geb. Kober, Handelsfrau, 55 J. W. B. Priebs, Eisendreher, 25 J. G. W. Wunderlich, Amtsgerichtsaktuar a. D., 79 J. J. A. Stapperka, Steinsägers T., 2 J. M. H. Fleißner, Journalistens S., 6 J. E. W. T. Dietrich geb. Hegner, Handarbeiterin, 80 J. A. E. Vogel geb. Koch, Fabrikarbeiters Ehefrau, 63 J. K. H. Feller, Tiefbauarbeiters T., 1 J. K. R. Zacharias, Metalldrehers T. (todtgeb.). M. E. Beyer geb. Menzel, städt. Feuerwehrmanns Wtw., 44 J. F. Woditsch, Schmieds S., 9 J. A. P. Schindler geb. Zimmer, Rendantens Ehefrau, 74 J. R. M. Schreiter geb. Natusch, Privata, 70 J. E. Jeschke, Droschkenbesitzers S., 6 M. K. W. Freund, Arbeiters K. (todtgeb.). K. R. Schwager, Schuhmachers S. (todtgeb.). E. O. Kube, Bierkutscher, 46 J. E. W. Lotze, Schuhmacher, 66 J. T. verw. Donat geb. Werner, Wäscherin, 67 J. E. A. Michael, Kastellan, 79 J. F. A. Nollain, Oberstleutnant z. D., 69 J. A. S. Fränzel geb. Knötzsch, Naturalienhändlers Ehefrau, 37 J. K. G. Eftler, Fabrikarbeiters T., 4 M. M. O. Dreßler geb. Kühn, Weißwaarenhändlers Ehefrau, 54 J. G. H. Jäger, Dekorationsmalers T., 10 M. A. O. Stern, Sattlers T., 8 M. P. G. Tronicke, Klempners T. (todtgeb.). H. Pester, Kaufmanns S., 5 M. E. J. R. Radebold, Cigarrenmacher, 30 J. J. A. Berthold geb. Habenicht, Schlossers W., 66 J. H. E. Weidhaas, Barbiers T., 3 J. F. B. Strohbuch, Maschinenhändlers S., 6 J., — sämmtlich in Dresden. — M. R. Liebscher, 65 J., Conradsdorf. J. A. Weichmann, Plauen i. V. C. G. Wetzlich, Großenhain. K. A. Franze, 70 J., Nieder-Olbersdorf. Gutspächter A. Sch. Heibrich, Hartau. K. H. Hertel, 63 J., Ober-Planitz. Johanne Christiane verw. Klopfer, 84 J., Werdau. G. Zimmermann, Leisnig. C. E. Seydel, Glauchau.

Nur hierdurch melden hocherfreut die glückliche Geburt eines

Mädchens.

Dresden, den 7. März 1900.

Amtsrichter Dr. **Mühlmann** und Frau **Elisabeth** geb. **Unger.**

Heute Abend ¾7 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser theurer Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater,

Herr

Otto Hoffers,

im 66. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Dresden, den 6. März 1900,
(Blasewitzerstr. 53.)

Die Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet am 9. März Vorm. 10 Uhr im Trauerhause statt.

Es hat Gott gefallen, unser heißgeliebtes Kind

Hannchen

im Alter von 1½ Jahr nach langem mit Geduld ertragenen Leiden, an den schweren Folgen einer vorangegangenen Lungenentzündung, zu sich in sein himmlisches Reich abzurufen.

Tiefbetrübt zeigen dies an

Dresden-Neust., Frühlingsstraße 12, 3. links, den 6. März 1900.

Hermann Otto und Frau.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 2 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof statt.

Allen lieben Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß heute Nachmittag ½3 Uhr unsere herzensgute Mutter und Schwester

Frau

Anna Sophie verw. Grosse

geb. **Philipp**

im 57. Lebensjahre von ihren langen Leiden erlöst wurde. Dies zeigen nur hierdurch tiefbetrübt an

Dr. phil. **Fritz Grosse,** Apotheker
Margarete Grosse,
Referendar **Walter Grosse,**
Rechtsanwalt **Joh. Grosse,**
Dr. med. **Paul Grosse,**
Gertrud Grosse geb. **Platzer.**
Marie Philipp, als Schwester.

Dresden, Chemnitz, Leipzig, den 6. März 1900.

Die Beerdigung findet Freitag den 9. März Nachmittags 1 Uhr auf dem Friedrichstädter Friedhof statt.

Heute Morgen verschied nach kurzem, schweren Leiden ganz unerwartet meine herzensgute, unvergeßliche Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Kröber

geb. **Rädler**

im Alter von 46 Jahren. Im tiefsten Schmerze zeigt dies an

Dresden-N., Böhmischestr. 27, **Emden, Antwerpen,** und **Leipzig,** den 7. März 1900.

Fabrikant Arno Kröber
nebst 3 Söhnen,
Namens der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 10. März Nachm. punkt 2 Uhr von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Dank.

Für die unerwartet vielen Beweise ehrender Liebe und Antheilnahme an unserem schmerzlichen Geschicke und die so zahlreichen Blumenspenden beim Heimgange unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Kaufmann

Joh. Ernst Emil Ebert

sei hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten herzlichst gedankt.

Vor allen Dingen fühlen wir uns verpflichtet, Herrn Pastor Dr. Kühn unseren innigsten Dank auszusprechen für die warmen, trostreichen Worte, die es uns so erleichtert haben, unser herbes Geschick zu ertragen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, den 7. März 1900.

Für die überaus wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Töchterchens

Sophie

sagen wir nur hierdurch lieben Verwandten und Freunden unseren

herzlichsten, innigsten Dank.

Prohlis, den 7. März 1900.

P. Gottschalch und Frau geb. **Klemm.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen, innigstgeliebten Mutter

Auguste Wilhelmine Teubrig,

Hausbesitzerin,

sagen wir hierdurch allen Verwandten, Bekannten und Freunden für die vielen Beweise der innigsten Liebe und Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck unseren herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Schimpf für die trostreichen Worte am Grabe und Herrn Oberlehrer Weber mit seinen Schülern für die schönen Gesänge, ferner Allen, die die theure Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Dölzschen, den 7. März 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Spazierstock,

braun, mit geriefter silb. Krücke, am Ende abgeschr. Fläche mit Monogr. A. M., Sonnabend Nacht verloren. Gegen gute Bel. abzug. Königstr. 11, 2. Mehnert.

Acht Schlüssel gefunden. Abzuholen Jägerstraße 15.

Verlangen Sie

Gewürz-Extracte

von

Dr. Meissner & Belke.

In allen Geschäften der Nahrungsmittel-Branche zu haben.

Weinflaschen-Schränke.

Gebr. Eberstein,

Küchen-Magazin,

Altmarkt.

Fein. **Nußb.-Büffet** 150 M., Plüschsopha 45 u. 70 M., Tisch 6 u. 12 M., Stühle 3 u. 5 M., Vertiko 35 u. 60 M., Schrank 20 u. 60 M., gr. Spieg. 10 u. 20 M., Waschtisch 15 M., Mahag.-Schreibt. 40 M., Damenschreibt. 30 M., Bettst. Matr. 25 M., Küchenschr. u. Tisch, Schlafsopha, Kinderbettst. zu verk. Weißeg. 1, 1.

Allen Hals-, Brust-, Lungenleidenden

sende ich gern grat. u. frei Mittheilung von einem einfachen, **billigen Hilfs- und Hausmittel,** durch welches sich seit langen Jahren unendlich Viele geholfen, soweit mir bekannt, **Alle,** die es richtig anwandt.

K. Schulze,
Weferlingen,
Prov. Sa.

Für Saalbesitzer.

Prachtvolle Saaldekoration, oberbayerisch.Gebirgslandschaft — Partenkirchen — äußerst billig zu verkaufen. Größe: 18 × 10 m, Höhe 6 m, desgl. Nebenzimmer, Park. 10 × 5 m, Höhe 4 m, kann beliebig vergrößert werden. Zur Ansicht bereit bis 16. März. **Rathskeller Radeberg.**

Für Putzmacherinnen.

Strohhüte in diesjährigen neuen Formen zu halben Preisen abzugeben **Dresden - Neust.,** Förstereistraße 23, 2. Hof.

Steinbrück & Grosse.

Bessere **Wohnungs-Einrichtung,** auch getheilt, aus Privathand zu verleihen. Gefl. Off. unt. **L. K. 237** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Pianino (270 Mk.)

zu verkauf. Ehrlichstraße 4, 2. r.

Ein ganz vorzügliches

Pianino

geg. Kasse bill. zu verk. Frauenstraße **14, 2. Et.,** Ecke Neum.

Piano 90 Mk.

zu verkaufen Ehrlichstr. 4, 2. r.

Soeben wieder eingetroffen neue, feinste, kleine

Bratheringe,

10 Stück 30 Pf.,

für auswärts

5/1 Di. à 280 Pf.	2/2 Di. à 155 Pf.
10/1 Di. à 290 „	10/2 Di. à 160 „
5/1 Di. à 305 „	5/2 Di. à 170 „
1/1 Dose 310 „	2/2 Di. à 180 „

neue Riesen-Bratheringe,

für auswärts

2/1 Di. à 320 Pf.	2/2 Di. à 170 Pf.
10/1 Di. à 330 „	10/2 Di. à 175 „
5/1 Di. à 345 „	5/2 Di. à 185 „
1/1 Dose 350 „	2/2 Di. à 195 „

neue Pommersche Bratheringe,

für auswärts

2/1 Di. à 400 Pf.	2/2 Di. à 195 Pf.
10/1 Di. à 410 „	10/2 Di. à 200 „
5/1 Di. à 420 „	5/2 Di. à 210 „
1/1 Dose 450 „	2/2 Di. à 220 „

Delicate marinirte Gewürzheringe,

4 Stück 10 Pf.,

Postdose ca. 70 Stück 200 Pf.

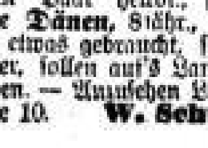
2/1 Postdose à 190 Pf.
10/1 „ à 180 „
25/1 „ à 175 „

Versandt prompt gegen Nachn.

E. Paschky

Milch.

Suche sofort od. später 2—300 Liter gut gekühlte Vollmilch. W. Off. m. Preisang. u. **D. E. 1856 Rudolf Mosse, Dresden.**



Ein Paar hellbr., stark gebaute **Dänen,** 8jähr., 165 hoch, eins etwas gebraucht, sehr gute Zieher, sollen auf's Land **verk.** werden. — Anzusehen Lüttichaustraße 10. **W. Schulze.**

Eisenmöbel-Fabrik & Lager A. F. Müller

Kinder-Netz-Bettstellen von 9.50 Mk.

Annenstr. 23/25. Hotel Annenhof.

Musterlager im Hofe links.

Alle Arten Eisenmöbel.

Leistungsf. Lithographen,

welche in **farb. Postkarten-**Anfertigung rasch liefern können (gegen Baar), wollen Proben u. Preisang. u. **Postkarte 330** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel** alsbald senden.

Feinste Tafel-

Butter

100 u. 110 Pf.

Etwas scharfer **Schweizerkäse,** Pfd. 50 u. 60 Pf., beste Prima-Waare Pfd. 90 Pf., von 5 Pfd. an 80 Pf., sowie die größte Auswahl der verschiedensten Käse-Sorten. Preise im Schaufenster.

Käse-Großhandlung

Eduard Heinicke,

8 nur Frauenstrasse 8,

früher Breitestraße.

Feinste frische

Lachse,

Pfd. 80 Pf.,

frische Eiszander,

Pfd. 50 Pf.,

zarte Fricandeaux

(hochfein)

Pfd. 1 M. und 1 M. 20 Pf.,

starkes Birkwild,

Baar 4 Mark,

Haselwild, Schneehühner,

Baar 2.50—3 M.,

Steyr. Truten,

starke

Suppen- und Brathühner,

Perlhühner empfiehlt

Russische Handlung,

4 Reitbahnstraße 4.

Hirsch- und Reh-Geweihe

zu kaufen gesucht.

B. Klare,

Gasthof Niederpoyritz.

Es ist wirklich zum Staunen!

Wegen Auflösung einer Uhren-Fabrik, deren ganzer Vorrath mir übertragen wurde, bin ich in der Lage eine genau regulirte, garantirt 2 Jahre gutgehende, prachtvolle **Herren-Taschen-Remontoir-Uhr,** la. Antergang, um den fabelhaften Preis von nur **M. 4.60** zu verkaufen. — Eine höchst elegante Damen-Uhr, hochmodern, feines Werk, nur **8 Mk.** Ueberdies erhält jeder Besteller eine prachtvolle, feinvergoldete Uhrkette gratis. — Per Postnachnahme zollfrei erhältlich von dem Fabrik-Lager **Josef Kessler, Wien IX, Porzellangasse 18.** — Kein Risiko, da Nichtpassendes zurückgenommen wird. Wer nicht kauft, schadet sich selbst.

Eichen-Einrichtung:

1 Büffet,
1 Sopha,
2 Fauteuils,
1 Coulissentisch,
6 Stühle,
1 Trumeau,

gut erhalten, sofort aus Privathand zu verkaufen. Besichtigung nur 10—1 Uhr Vormittags und 6—8 Uhr Nachmittags

Grunaer Str. 12, I. r.

Alle Sorten beste deutsche und englische Kohlen, als:

Stückkohlen, Förderkohlen, Nußkohle I. u. II.

empfehlen in nur besten Qualitäten bei sofortiger prompter Lieferung

Herm. Ehlers & Co.,

Bremen, Doventhorsdeich.

Ein Gartenbuch umsonst

erhält jeder Käufer.

Dasselbe enthält: **Rathschläge** über **Bodenbearbeitung,** über **Aussaat** und **Pflege** der **Gemüse, Blumen** und **Topfpflanzen, Grasplätze, Zwiebel- und Knollengewächse, Schutzmittel** gegen **Pflanzenfeinde,** sowie monatl. **Arbeits-Kalender** für den **Gemüse-** und **Blumengarten.**

Samen!

Für hiesige Gegend bestens erprobte und bewährte Sorten neuester Ernte.

Wie

Gemüse-Samen:

Grünkohl,	Blumenkohl,
Rosenkohl,	Welschkraut,
Rothkraut,	Weißkraut,
Kohlrabi,	Kohlraben,
Carotten,	Möhren,
Spinat,	Salat,
Zwiebeln,	Porée,
Radies,	Rettige,
Pfefferkraut,	Dill,
Petersilie,	Beifuß,
Thymian,	Waldmeister,
Gurken,	Kürbis,
Melonen,	Klettergurken,
Buschbohnen,	Stangenbohnen,
Zuckererbsen,	Kneifelerbsen,

Die

schönsten Blumen-Samen für Gruppen:

Levkoyen,	Astern,
Goldlack,	Balsaminen,
Petunien,	Phlox,
Verbenen,	Reseda,
Kornblumen,	Vergißmeinnicht,
Strohblumen,	Stiefmütterchen,
Sonnenrosen,	Wunderblumen,
Scabiosen,	Zinnien,
Nelken,	Rittersporn,

Sommerblumen, gemischt.

Saat

zu Einfassungen:

Iberis,	Nemophila,
Kresse,	Sanvitalia,
Silene,	Sauerklee,
Pyrethrum,	Tausendschön,

Meerstrandslevkoyen.

So

Schlingpflanzen:

Winden, Wicken, Balsamapfel, Cobaea, Kresse, Maurandia, Mina lobata, Thunbergia, Japanischer Hopfen.

Die

interessanten Samen:

Riesentabak, Moschuspflanze, Kaffeebaum, Fieberheilbaum, Ballonpflanze, Passionsblumen, Schampflanze, Baumwollstaude, Spritzgurke, Schlummerakazie, Zuckerrohr, Wetterpflanze

neuester

Ernte

Diverses:

Frühkartoffeln, Steckzwiebeln, Runkelrüben, Kleesaaten, Gladiolen, Georginen.

Japan. Goldbandlilien,

Knollenbegonien, Canna, Nelkenwenker, Tiger-Lilien, Tuberosen, Montbretien, Blumenerde, Blumendünger.

Grassamen, bewährteste Mischungen für hiesige Gegend.

Von vielen der obengenannten Gemüse- und Blumen-Samen werden schon 5- und 10-Pfg.-Portionen abgegeben.

Pflanzen.

Hochstämm. u. niedrige Rosen, hochstämmige Stachel- und Johannisbeeren, Erdbeerpflanzen, sowie alle Arten Blumen-, **Schling- u. Gemüsepflanzen** stets vorräthig.

Reich illustr. Kataloge umsonst und postfrei.

Zeiger & Faust,

Erfurter Samen-Handlung.

Dresden,

2 Wettinerstrasse 2,

zweites Haus vom Postplatz.

Versuchsfelder Dresden-Cotta.

Pianino

mit **schönem** Ton, Metallplatte, **für 325 Mark,** unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse.

Unterrichts-Ankündigungen.

Tanz-

Lehrer J. Büchsenschuss

Jahnsgasse 2, zunächst Seestr., ertheilt **Privatstunden** jederzeit. **(Rundtänze in 4 Stunden.)**

Den **11. März 4 Uhr** Beginn des Sonntagskursus.

Feinen Putz, prakt. Schneidern

lehrt schnell u. Erfolg sicher Frau **Rudolph,** Fritz Reuterstr. 19, 1.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafellieder, Prologe, Festreden, Käufe, Briefe rc. **Langjährig erfolgreichst! Auskunft und Rath! Litterat R. Schneider, Zwingerstr. 23, beim Postpl.**

Rackow,

Altmarkt 15.

Vierteljahrskurse

für Herren u. Damen. Ausbildung zum Buchhalter, Korrespondenten, Kassirer, Stenographen, Maschinenschreiber. Auskunft u. Prospekte kostenfrei.

Perfekte Ausbildung auf der Schreibmaschine

10 Mark.

Englisch und Französisch

v. ein. **Engländer** u. **Französin.**

Praktischer Klavierlehrer

hat noch einige Stunden à M. 1 zu besetzen. Werthe Off. erb. unt. **O. D. 771** Exp. d. Bl.

Zur bevorstehenden

Konfirmation,

sowie zu jed. and. festlichen Gelegenheit erbiet. s. z. Ausführung **poetischer Arbeiten** e. tüchtige Schriftstellerin. **Hedwig Matthes,** Scheunenhofstr. 2, 3.

Einf. u. elg. Damengarderobe

wird gut und zu sol. Preisen angefertigt Birnaischestraße 31, 3.

Gr. Plauenschestr. 27, 1.

I. Dresdner Kochlehranstalt

für Damen

von **G. Ed. Wels.**

Zum 1. März u. 1. April sind noch einige Plätze frei und bitte um gefl. rechtzeitige Anmeldung.

Unterricht i. Schnittzeichnen

Zuschneiden, sowie praktisches Schneidern u. Weißnähen lehrt Damen gründlich nach vorzügl. Methode **F. Wagner, Ammonstraße 71, 1.** Anfertigung von Kostümen.

Fleischer's Expedition,

Wilsdrufferstr. 28, II.,

(begr. 1861) fert. diskret **Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Eingaben an alle Behörden, Festreden, Gedichte, Toaste** rc. u. giebt **Auskunft** und **Rath** in **Rechts-** u. **Geschäftssachen.** Offen: Vorm. 1/2 9-1, Nachm. 1/2 4-7.

Putz-Unterricht

ertheilt billigst in **2—6 Wochen** unter Garantie f. **Selbstständigkeit,** sowie **Frisir-Unterricht E. Heusinger.** Terrassenufer 16, 1. Beste Empfehl. Prospekte gratis.

Stenographie-Unterricht

w. erth. geg. mäß. Hon. z. i. Tagsz. Off. u. **J. B. 183** Exp. d. Bl.

Kunststopferin

Frau **Spröffla,** Gr. Meißnerstr. 18.

Strümpfe

jeder Stärke werden angestrickt, neue Kreuze in Unterhosen gewirkt **Seilergasse 12, parterre, Wilhelm Seidel.**

Zur Anfertigung

einf. u. elg. Damengarderobe

empf. sich in u. außer dem Hause **H. K.,** Löbtau, Reisewitzerstr. 48, 3.

„Fuchsbau",

2 Kreuzstraße 2.

Täglich großes Concert

des Ober-Bayrischen **Terzetts „Edelweiss".**

Eintritt frei.

Kein Programm.

Hotel Vier Jahreszeiten.

Grosses Familien-Restaurant,

Säle für Hochzeiten und Vereins-Festlichkeiten.

Heute u. folgende Tage

Specialität:

Triumphator-Bier,

sowie

hochfeines Pilsner

aus der I. A.-B. Pilsen.

Diners

von 1. Mk. an aufwärts.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Heinze.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,

zum

Petzbräu,

König-Johannstr. 11.

Heute und folgende Tage:

Kulmbacher Bockbier

à 1/2 Liter nur **20 Pf.**

Heute wie jeden Donnerstag Abend **Spezialität**

Sauerbraten

mit Vogtländischen Klößen,

à 30 Pf.

Rauchhaus!

Nur noch kurze Zeit die Söhne der schwarzen Berge.

Vorzüglicher Mittagstisch

von 12—1/2 3 Uhr in u. außer d. Hause. Auswahl nach der Karte. Gr. Plauenschestraße 27, 1.

Franken-Bräu,

am Pirnaischen Platz.

Heute

und folgende Tage

Ausschank

des allseitig als vorzüglicher Stoff bekannten Doppel-Exportbieres nach

Salvator

Art.

Grosser

Mittagstisch

zu kl. Preisen.

11 Converts 10 Mark.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Rich. Gruber.

Deutsche Schänke

„Drei Raben",

Marienstr. 18/20.

Inhaber: **Carl Radisch.**

Heute

sowie jeden Donnerstag Abend:

Thüringer Topfbraten.

Königsbrückerstr. 10
Telephon 651.

Vielfach ärztlich empfohlen bei Blutarmuth, Schlaflosigkeit, Magen- u. Nervenleiden.

Saal frei!

für 100 bis 150 Personen am Sonntag den 11. und 25. März.

„Jägerhof" Niederlößnitz.

Pa. Holländer

Austern.

Max: Kunath's Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle.

Buren-Märsche

u. A. werden gespielt in den

Melzer-Concerten

heute sowie **täglich** in

Major's Concertsaal „Zur Weinperle".

Marschallstraße 50.

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei

NB. Ausschank von **echt Pilsner** u. **echt Kulmbacher Bier.**
Gute Küche.
Separate Weinstuben.

Gesuch.

J. hübsche Dame mit tadellos. Lebenswandel u. kl. Vermögen zu einem modernen **Duett** gesucht. Off. mit Photographie unt. **R. G. 77** Postamt 23.

Fein geb., ansehnl. Juristen-Wittwe, sehr musikalisch,

sucht Anschluß.

Off. unt. **W. 91** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10 erbeten.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Döring-Verein.

Donnerstag den 8. März
Abends ½9 Uhr
Letzter

Gesellschaftsabend.

Um einen recht zahlreichen Besuch bittet

Der Gesammt-Vorstand.

Protestanten-Verein.

II. öffentlicher Vortrag

Donnerstag, 8. März, Abds. 8 Uhr, im Saale der Kaufmannschaft **Ostra-Allee 9,** Hofgebde. Herr Prediger **Fischer** aus Berlin über **„Taufe und Abendmahl".**

Eintritt unentgeltlich. Jedermann ist freundlich eingeladen.

B-moll-Messe,
7 bez. 7¾ Uhr,
Tieckstraße.

Dresdner Bezirksverein deutscher Ingenieure.

Einladung

zur **Sitzung**
Donnerstag, 8. März 1900.
8 Uhr Abends
3 Raben, Marienstraße.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftliches: a) Eingänge, b) Aufnahmen, c) Anmeldungen.
2. Bericht des Kassirers.
3. Bericht der Kassenrevisoren.
4. Bericht des Herrn Regierungsrath Prof. **Scheit** über die letzte Sitzung des Vorstandsrathes in Berlin.
5. Vortrag des Herrn Oberingenieur **Meng:** Einige Mittheilungen über Betriebsstörungen an Dampfmaschinen.
6. Fragekasten.

Dresden, den 24. Febr. 1900.
Der Vorsitzende.

Barbier-Innung.

Freitag den 9. März Abds. ½8 Uhr findet in **Meinhold's Sälen,** Moritzstraße, das

Schlussfrisiren

unserer diesjährigen Fachschule statt. Lehrmeister, Innungsmitglieder sowie Angehörige der Prüflinge sind hierzu freundlichst eingeladen. **Emil Rottgardt,** Obermeister.

Stadtverein f. innere Mission.

Sonntag den 11. März,
Abends ½8 Uhr
Vereinshaussaal,
Zinzendorfstraße 17:
Fünfter volksthümlicher

Dichter-Abend

in Wort und Lied:

Schenkendorf.

Unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin Frl. **Marie Albertie,** der Herren Diakonus **Mensing** (Vortrag), Hofschauspieler Direktor **Senff-Georgi** (Recitation), **Hans Menzel** (Begleitung).

Eintrittskarten

zu **50** Pf. auf nummerirten Sitzplatz, zu **30** Pf. auf unnummerirten Platz sind vom 5. März ab an Wochentagen von 11—1 und 5—7 Uhr in der Expedition des Stadtvereins, Zinzendorfstraße 17, part. lks., und Schloßstraße 19, 1. Sonntag **nur** Zinzendorfstraße 17, part. links, von 11—1 Uhr, sowie an der Abendkasse zu haben.

Wohlthätigkeitsverein
SACHS. TECHN. SCHULE

Verband Dresden.

Nach § 20 der Satzungen ladet der Unterzeichnete für den

9. März 1900

Abends **8 Uhr** im **„Amtshof",** Sachsenplatz 2, 1., zu einer

erweiterten Vorstands-Sitzung

ergebenst ein.

Tagesordnung: Wahlen.

Unmittelbar hieran schließt sich eine Sitzung des Gesammt-Vorstandes.

Der erste Vorsitzende.

Dresdner

Orpheus

— Ostra-Allee 15b. —

Heute punkt ½9 Uhr

Berathungs-Abend.

Mittheilungen vom Concert. Allseit. Erscheinen erforderlich.

Aufnahme-Anmeldungen werden im Vereinslokale oder in der Verkehrsanstalt Hansa (Dir. Strych), Scheffelstr. 19, gern entgegengenommen.

Verein für Gesundheitspflege

u. arzneilose Heilweise.

Freitag, den 9. März,
Abends **8** Uhr,
im **„Krystallpalast",**
Schäferstraße 45,

Frauen-Vortrag

der Frau Dir. **Clara Muche** (Sanatorium Stolzenberg) über: **„Welchen Einfluß hat die Frau auf die Veredelung des kommend. Geschlechts?"**

Gäste willkommen. — Eintritt 30 Pf.

Anmeldung zur Mitgliedschaft beim Vorsitzenden Galeriestraße 8, auch Amalienstr. 10, An der Dreikönigskirche 7 und am Saaleingang.

Kranken-Unterstützungs- und Sterbekasse „Eudoxia"

(E. H.).

Sonnabend, den 17. März,
Abends ½9 Uhr,

ordentliche

General-Versammlung

in der **„Centralhalle"**
(Fischhofplatz), part.

Tages-Ordnung:

1. Verlesen d. Protokolls der letzt. ordentl. Generalversammlung.
2. Bestätigung des Rechenschaftsberichtes vom Jahre 1899.
3. a) Wahl eines Vorsitzenden, b) Wahl eines stellvertretenden Kassirers, c) Wahl eines Schriftführers u. dessen Stellvertreters.
4. Wahl v. 9 Ausschußmitgliedern.
5. Wahl von 3 Mitgliedern zur Prüfung d. Jahresrechnung 1900.
6. Beschluß über die nach § 21 des Statuts eingegangenen Anträge.
7. Allgemeine Kassen-Angelegenheiten, Anfragen u. Beschwerden.

W. Schmidt, Vorsitzender.

Verband Deutscher Handlungs-Gehilfen zu Leipzig,

Kreisverein Dresden.

Donnerstag, den 8. März,
Abends 8 Uhr.

Kleiner Familien Abend,

bestehend in Tanz u. Vorträgen, im neuen Saale des **„Hotel Fürstenhof",** Striesenerstraße 32. Haltestelle der elektr. Bahnlinie Striesen-Schäferstr., direkt vor dem Hotel. — Eintritt frei für Inhaber von Ortsbeitrags-Hansa- u. Hansa-Gastkarten, welche am Saaleingange vorzuzeigen sind.

Recht zahlreichen Besuch erwartet **D. V.**

Wohlthätigkeitsstammtisch

Gut Fuß!

Freitag, den 9. März

1. Familienabend

mit darauffolgendem **Ball** im Saale der **„Centralhalle".**

Uneigennützig Mitwirkende:

Oscar Junghähnel's humoristische Sänger, der Humoristen Herren **Richard Merker** und **Göpfert.**

Karten sind zu entnehmen bei Herrn Restaurateur **Clajus,** „Dresdner Nachrichten-Passage".

Ohne Karte kein Zutritt.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

10 Minuten nach 8 Uhr Saalschluß.

Das „Gut Fuß"-Comité.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokal, Scheffelstraße 10, 1.

Monats-Versammlung.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht. — Gäste willkommen. — Jeden Dienstag und Donnerstag v. 8 Uhr an Uebung.

Neffe **Alex.** Bitte Brief u. **M. O.** Postamt 12 niederzulegen.

Nichte Hoffnung Nr. 3

w. geb., Brief u. **K. G.** hauptpostlagernd Dresden zu erheben.

Neffe **Alex** (50 Pf.). Brief liegt Hauptpost unter „Einfach".

Neffe Alex

wird gebeten, Brief u. **N. A. 30** lagernd Hauptpostamt abzuholen.

Frl. L... B...

Brief liegt Hauptpost.

Liqueur Lodin §

schmeckt vorzüglich!

Julius Klickermann, Blumen- u. Pflanzengeschäft

Dresden-Neustadt

Bautznerstr. 9, vis-a-vis dem Hoftheater. Ausführ. all. Bindereien. Versandt auch nach auswärts. §

Bef. unverändert, wie i. ges.

Stirnlocken,

welche **nie glatt werden,** zum **Schonen** der **eigenen Haare, Zöpfe** ohne Schnuren von **höchst gereinigten Haaren** u. **nicht theurer** als **solche mit Schnuren,** wunderschön, leicht zu tragen, **künstliche Scheitel** in **vollendeter Naturtreue,** vorzügl. Ersatzmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares,** ausgezeichn. **unschädliche** Haarfärbemittel, Umarbeitung **unmodern.** Haararbeiten, kleidsame Frisuren finden Damen durch **Frau Kirchel** und geübte Friseusen **Marienstraße 13** in **Kirchel's Spezialgesch.** für **Haarpflege.** § **V.**

Haararbeiten

für Damen u. Herren werden in modernster, naturgetreuer und billiger Ausführung Ecke **Pragerstraße 22,** nur 1. Etage (gegenüber Struvestr.), bei **Kellner & Sohn,** schnell geliefert. §

An

O. 227.

Bitte Brief Neust. zu beheben, worin Aufschluss über Sonnabend den 17. 2. —!

Es wäre mir von Herzen erwünscht, wenn wir uns gegenseitig einmal aussprechen könnten. Ich bin nicht böse, nur weh gethan hat es mir. —

Altes Gold

und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** kauft der Juwelier **Fr. von Schlechtleitner, Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- und Reise-Taschen, Koffer, Albums, Schultornister 2c., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze, nur Breitestraße 21, Eckladen. Lederwaar.-Specialität. R.**

Lorbeerkränze

in allen Größen, ev. mit Schleifen in allen Farben, liefert Blumengeschäft v. **Grohmann,** Hauptstraße 22. Tel. II. 243. **K. Z.**

Saal-Dekorationen

mit vielen hohen prächt. Palmen und einigen 100 Metern Rosenranken liefert **leihweise** billigst (auch auswärts) **Gustav Rother, Kaiserpalast.** §

Kochjacken,

Ausstattungen für **Köche, Konditoren, Bäcker-** und **Fleischer-Lehrlinge** liefert am besten das **älteste Spezialgeschäft** in dies. Branche von **A. Altus** (gegr. 1876), **gr. Brüderg. 43, 2.,** im Hause der Dampfschleif. des Herrn Herfurth. Preisliste wird frei zugesandt. Fernsprecher Amt I, 4101. **H. R.**

Schwarzwälder Wanduhren,

Kukuksuhren, Wecker staunend billig im altbekannten Uhren-Geschäft von **H. Lorenz,** Schössergasse 2.

A. G.

Keine schlechtsitzend. Kleider mehr! **Jeder Dame** ist **nur** die **Gloriamethode** f. **praktisches**

Schneidern,

Masn., Schnittzeichnen, Zuschneiden bei Fr. **M. Fiedler, Christianstr. 13,** für Lehrberuf u. Haus allein zu empfehlen. **G.**

Achtung!

Allen Fußleidenden wird das Schuhwaaren-Geschäft Annenstraße 14 bestens empfohlen. **F.**

Meine Uhr

geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von **H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2,** wo man Uhren jeder Art schnell, **billig** und **wirklich gut** reparirt. Preisangabe sofort.

A. G.

Schirme

findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus), **Pragerstr. 46.** **L.**

Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22,** neben „Hotel Amalienhof", zieht und plombirt **schmerzlos** Zähne. Zahnarzt **K.**

Zähne

werden schnellstens reparirt, neue Gebisse nach neuesten Konstruktionen, mit und ohne Gaumen, schmerzlos — **ohne** Entfernung der Wurzeln — eingesetzt bei Frau **Kublinski,** Amalienstraße **22.** **L.**

Robert Wehner,

Juwelier u. **Goldarbeiter, Josephinenstr. 11, 1.,** fr. Wallstraße 2, empfiehlt sein **Gold- u. Silberwaaren-Lager** zu äußerst billigen Preisen. Reparatur und Neuarbeit. Konfirmationsgeschenke sehr preisw. **R.**

Gold- und Silberwaaren

zur Konfirmation findet man bei großer Auswahl zu bill. Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, Scheffelstraße 15. **W.**

Theater, Concerte, 8. März.

Zillel-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

Kgl. Opernhaus.
63. Vorstellung.
(Große Preise.)
Hans Heiling.
Romantische Oper in drei Akten, nebst einem Vorspiel von Edgard Tinel.
Musik von Heinrich Marschner.

Königin der Erdgeister	Frl. Fuchs
Hans Heiling, ihr Sohn	Hr. Perron
Anna, seine Braut	Frau Kronvogt
Gertrud, ihre Mutter	Frau Frebling
Konrad, burggraf. Leibknappe	Hr. Gierster
Abraham, ein Bauer	Hr. Schwickerath
Nickel, ein Schmied	Hr. Krolop

Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Freitag: Götterdämmerung.
Sonnabend: Der Freischütz.

Kgl. Schauspielhaus.
Außer Abonnement.
(Gewöhnliche Preise.)
Zum ersten Male:
Der Hochzeitstag.
Schwank in vier Aufzügen von W. Mollott und Königsbaum-Schaup.

Dr. Hans Schmidt	Hr. Franz
Marie, seine Frau	Frl. Hahn
Dr. Hans Alemann	Hr. Delmar
Melanie, seine Frau	Frl. Thorenz
Fritz von Havendorff	Hr. Rend
Müller, Hausknecht	Hr. Jacobsen
Hermann, Schreiber	Herr Günther
Jacobsen, Weingutsbesitzer	Hr. Schubert
Elfe Mogel	Frl. Brunnhard
Frau verw. Schmalz	Frau Wolff
von Rotenzeh	Hr. Eggerth
Kocher	Hr. Gebühr
Anna, Dienstmädchen	Frl. Schneider

Dirigent: Herren Neumann, Blume und Moll.

Papa hat's erlaubt.
Schwank in einem Akt von G. von Moser.

Dr. Liebrecht, Schriftsteller	Hr. Müller
Dorothea, seine Frau	Frau Gilbertsdorf
Karl Liebrecht, Kaufmann	Hr. Gebühr
Babbeck, Schlächtermeister	Hr. Schubert
Elly, deren Tochter	Frl. Hahn
Amanda Rebellow	Frau Wolff
Jettchen, Dienstmädchen	Frl. Schneider

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: Der Hochzeitstag. Papa hat's erlaubt.
Sonnabend: Gorgolanum.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202).
Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Als ich wiederkam.
Fortsetzung von „An heiligen Wasser".
Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Wilhelm Wiesecke	* * *
Dr. Otto Siedler	Carl Leist
Cäcilie, dessen Frau	Bertha Blanden
Lr. Walther Herzenmann	Carl Maier
Gräfin Palm, Malerin	Mia Moser
Fanny Palm, Schwester	Minna Herrich
Leopold Brandenburg	Carl Sattler
Josepha, seine Frau	Gusti Brandt
Fredi von Fock	Heinrich Gilbert
Assessor Bernbach	Carl Gerhardt
Emmy, seine Frau	Else Hendel
Rechtsanwalt Arndt	Fritz Burmeister
Kerndl, Jägerchor	Emanuel Glaser
Ein Piccolo	Fredi Gerke
Therese, Hausmädchen	Hella Ballot
Ein Kutscher	Reinhold Lechner

, Wilhelm Wiesecke — Felix Schweighofer, als Gast.
Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag: Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. Als ich wiederkam.

Concerte u. Vergnügungen.
Gewerbehaus (Krenkler) Anfang ½8 Uhr.
Victoria-Salon, Anfang ½8 Uhr.
Central-Theater, Anfang ½8 Uhr.
Apollo-Theater, Anfang 8 Uhr.

Drahtseilbahn Loschwitz-Weisser Hirsch.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der **ordentlichen**

Generalversammlung

auf Donnerstag, den 29. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
nach **Oberloschwitz „Hotel Luisenhof"** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsraths über den Vermögensstand und die Verhältnisse der Gesellschaft unter Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und des Geschäftsberichts für das verflossene Jahr, sowie Bericht der Revisoren.
2. Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
3. Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und Aufsichtsrath.
4. Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.
5. Abänderung des Gesellschaftsvertrages unter Berücksichtigung der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches, insbesondere Abänderung der Paragraphen 8, 11, 12, 13, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 27, 29 und 30.
6. Genehmigung der zur Deckung der Kosten des Elektricitätswerkes aufzunehmenden Anleihe.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder einen von der Reichsbank ausgestellten Depotschein entweder bei unserer Gesellschaftskasse zu Oberloschwitz, oder der Sächsischen Handelsbank in Dresden oder bei der Breslauer Disconto-Bank in Berlin bis zum 26. März d. J. hinterlegt haben.

Betreffs der bei der Hinterlegung zu übergebenden Nummernverzeichnisse wird auf § 18 der Statuten Bezug genommen.

Der Geschäftsbericht unserer Gesellschaft kann vom 15. März d. J. ab in unserem Betriebs-Bureau zu Oberloschwitz eingesehen werden.

Gleichzeitig wird zur Kenntniß gegeben, daß Herr Bankier Oskar Harlan aus dem Aufsichtsrath unserer Gesellschaft ausgetreten ist.

Loschwitz, den 6. März 1900.

Drahtseilbahn Loschwitz-Weisser Hirsch.
Der Vorsitzende des Aufsichtsraths:
Wittich,
Geh. Regierungsrath.

Sehenswürdigkeit von Dresden.

Grand-Restaurant

Kaiser-Palast,

Restaurant allerersten Ranges in **6** Abtheilungen.

Feinster Mittagstisch in allen Preislagen (auch Abonnements).

Bestes Abend-Restaurant.

Von 7½ Uhr ab ausser der grossen, reichhaltigen Speisenkarte
6 verschiedene Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
Nach den Theatern und Concerten schönster Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten **Sälen und Salons.**
Von 10 Uhr ab **frische Schüsseln** (separate Karte). **Alle Saison-Delikatessen. Solide Preise.**
Pa. holl. Austern. Pa. engl. Natives. Echte Biere von nur ersten Brauereien.
Heute und folgende Tage **Ausschank** des unübertroffenen

Triumphator-Bieres

aus der **Augustiner-Brauerei München, à Glas 20 Pfg.**
Das Bier ist gebraut nach Salvator-Art. — Aus bestem Malz und Hopfen,
An beiden ist weder gekargt noch gespart. — Daher auch die köstlichen Tropfen!

Feine und feinste Weine!

Das höchst vornehm eingerichtete **Wein-Restaurant II. Etage** mit seinen separaten Salons wird zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten unter den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen. **Feinste deutsche u. französische Küche.**
Fahrstuhl! Elektrische Beleuchtung! Centralheizung!
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

Königliche Kunstakademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Beginn der Studien im Sommersemester 1900 am 24. April.

Projektionszeichnen und Schattenkonstruktion, architektonische Formenlehre, Stillehre und Gefäßformenlehre: Arch. Lamprecht. Malerische Perspektive, Ornamentik und Entwerfen malerischer Dekorationen: Prof. Weichardt. Modelliren, Medailliren und Ciseliren: Bildh. Lehnert. Proportionslehre und Zeichnen nach graphischen Vorlagen, bes. Zeichnen nach Gypsornamenten: Prof. Seffert, Prof. Rohn und Lehrer Klepzig. Zeichnen nach der Antike, Naturabgüssen und anatomischen Präparaten: Prof. Dietrich und Prof. Winterstein. Aquarellmalen, Farbenlehre und landschaftliches Staffagezeichnen: Prof. Bourdet. Zeichnen und Malen nach Stillleben und Entwerfen für Buchornamentik, sowie von Diplomen und Plakaten: Prof. Honegger. Typographisches Zeichnen: Prof. Honegger. Zeichnen und Malen nach dem lebenden Modell und nach der Natur, Kompositionsübungen und Ausführung selbstständiger Illustrationen unter Anwendung der für die mechanischen Reproduktionsmethoden erforderlichen Technik: Dir. Dr. Nieper, Prof. Dekorationsmalen: Maler Wuther. Lithographiren: Scheller. Holzschneiden: Prof. Berthold. Kupfer- und Stahlstechen, Radiren: Prof. Seffert. Glas- und Porzellanmalen: vacat. Photographie und photomechanische Vervielfältigungs- und Druckverfahren: Prof. Dr. Aarland. Mythologie und Archäologie: Prof. Dr. Studniczka. Kunstgeschichte und Geschichte der graphischen Künste: Dr. Kurzwelly. Anatomie des Menschen: Dr. Lange. Thier- und Pflanzenkunde: Dr. Zürn.

Anmeldungen vom 5.—10. März d. J. Nachmittags von 4—5 Uhr in der Kanzlei erbeten.

Leipzig, Februar 1900.

Der Direktor:
Dr. **Ludw. Nieper.**

Görlitzer Waareneinkaufs-Verein.

Beste, mehlreich kochende

Winter-Malta-Kartoffeln
Pfd. 13 Pf.

Allerfeinste konservirte

Castlebay-Matjes-Heringe
Stück 14 bis 16 Pf.

Sehr feine konservirte

Stornoway-Matjes-Heringe
Stück 10 bis 12 Pf.

Mühlberg

Heute

beginnt wie alljährlich, der **Ausverkauf** für

Wasch-Kleider

Baby-Kleider
Knaben-Kleider
Mädchen-Kleider

ferner

Wasch-Anzüge und -Blousen für Knaben.

Die Preise sind, wie bekannt, ungewöhnlich billig.

Herm. Mühlberg
Webergasse — Wallstr. — Scheffelstr.

Mühlberg.

Zu **Konfirmations- und Oster-Geschenken** empfehlen

Holzgegenstände

zum **Brennen, Malen** und **Kerbschnitzen,** mit und ohne Aufzeichnung, sowie sämmtliche **Materialien** dafür.
Beste Platin- und Juwel-Brenn-Apparate.
Ausstellung fertiger Gegenstände in Kunst-Kerbschnitt (Methode Bauneht).
Lager fertig gebrannter u. gemalter **Dekorations-Wandplatten** u. **Schilde.**
Schnelle und gute Ausführung von
Extra-Anfertigungen in Zeichnungen, Malereien, Brenn-Arbeiten, Kerbschnitzereien ꝛc.

Gebr. Krumbholtz,
22 Waisenhausstrasse 22. Fernspr.: Amt I. 5365.

Während der Zeit vom **8. bis 13. dss. incl.** liegt in meinem **neueröffneten Ausstellungsraum** in der **Central-Theater-Passage** (Eingang Pragerstraße)

eine gebrauchsfertige

Wäsche-Braut-Ausstattung

zur Besichtigung aus und lade ich zu gefl. Besuch höflichst ein.

R. Hecht,
Telephon Amt I. 1500. **Spezial-Geschäft**
für Wäsche-, Braut- und Baby-Ausstattungen.
Wallstrasse 6.

Bin wieder mit einem großen Transport 25 Stück bester

dänischer Arbeits- u. Holsteiner Wagenpferde

eingetroffen, worunter mehrere **Paßpferde** und schöne **Einspänner** sind, und selbige unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf stehen.

Franz Augustin,
Hechtstr. 30. Tel. II. 2197.

Gang-Ochsen.

Von **nächsten Freitag** den 9. d. Mts. an stellen wir wieder einen großen Transport der besten

Bayrischen Gang-Ochsen

im **Gasthof zum „Preussischen Hof"** in **Freiberg** zum Verkauf.

Rümmler & Ludwig.

Allerbeste oberschles. Steinkohlen Nuss

sofort zum billigsten Tagespreis lieferbar.

Dresdner Stadtfrachterei
M. Winkler.

Herrschaftl. gebr. Möbel.

Hochf. Möbel, sehr wenig gebr., versch. Garnituren, Sopha, Divan, Schreibtische, Schreibsekret., versch. Schränke, Tische, Stühle, Büffet, Vertiko, Trumeaux, sow. schwarze, Nußbaum-, Mahagoni-, Eiche- u. Arch.-Möbel bill. an Priv. zu verk. **Ferdinandstr. 14, 2. Et.**

Siebenbürgen.

Bei Einsendung von 3,50 Mk. resp. 4,00 Mk. sende ich aus S., das ich April bereise, 10 künstl. Ansichtskarten in Lichtdruck resp. Photochrom. **Wegener,** Landesv. Sekr., **Steglitz,** Rothenburgstr. 8, 1.

Prächtiger, neuer, sehr großer

Smyrna-Teppich

für Salon, Speise- oder Damenzimmer, w. Umzugs preisw. zu verk. **Blasewitz,** Schillerplatz 7, 2. 1.

Herren-Schreibtisch, Vertiko und Tisch fortzugshalber billig zu verk. Mathildenstr. 29, p. Schöne.

Kranken-Fahrstuhl,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis **Liliengasse Nr. 3, 2.,** an **Höppner.**

Futterrunkeln,

100 Ctr., erdefrei, sof. Abnahme u. Zahl., werden z. kaufen gesucht. Off. mit Preisang. **Erblehngericht Mittelndorf** b. Schand.

Ein gebrauchtes

Schaufenster

mit Rollladen-Verschluß u. Glasscheibe, ca. 2,10 m hoch u. 1,80 bis 2,10 m breit, wird zu **kaufen gesucht.** Angebote unt. **E. F. 50** an die „Zittauer Morgen-Zeitung" in Zittau erbeten.

Eier, frische,

in jeder Menge, liefert **Joh. Thum, Prag,** Kleinseitstr. 208.

---

6 Ponies, versch. Farben u. Alter, darunter 1 Paar Braune mit langen Schweifen, 1,30 gr., ein Apfelschimmel u. eine Scheckstute sehr schnell u. ganz fromm, sicher ein- u. zweisp. gef., m. Geschirren u. Wagen, sowie 1 Paar Füchse, 1,70 gr., auf's Land pass., billig zu verk., auch einzeln.

B. Ulbricht, Hechtstr. 35.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

Novitäten-Concert

vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehaus-Kapelle.

1. Ouvertüre z. Op. „Die Zauberflöte" von W. A. Mozart. 2. Vorspiel z. 3. Akt d. Op. „König Manfred" von H. Reinecke. 3. Zeit umschlungen Millionen, Walzer von Joh. Strauß. 4. Le Rouet d'Omphale, sinf. Dichtung von Saint-Saëns. 5. Fest-Ouvertüre n. Eb Lassen. 6. Jäger Rast, Marsch v. R. Baade (1. Mal). 7. Concert in E-moll für Violinsolo v. J. Lederer (neu) (Herr Concertmeister Meyer). 8. Czardas a. d. Op. „Der Geist des Meeres" v. F. Großmann. 9. Ouvertüre zur Oper „Der Nürnberger Strumpfwirker" v. Siegfr. Wagner. 10. Goldfischchen, Champagner-Walzer v. R. Kolberg (1. Mal). 11. Abendstimmung v. F. Braga (1. Mal). 12. Husarenritt v. Fr. Spindler.

Einlaß 7 Uhr. Entrée 75 Pf. Anfang ½8 Uhr.

Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mark an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Arndt's Kurhaus

Klotzsche-Königswald.

Freitag, den 9. März 1900

IV. Abonnements-Concert

mit darauffolgendem Ball

Dresdner Gewerbehaus-Kapelle
unter persönlicher Leitung des
Königl. Musikdirektors Aug. Trenkler.

Anfang ½8 Uhr.

Vorverkaufskarten 50 Pfg. — Abends an der Kasse 75 Pfg.
Rückfahrt nach Dresden 12,9 Uhr. Omnibus früh 2 Uhr.

Orchesterverein Philharmonie

in **Dresden.**

Freitag den 9. März 1900

III. Aufführungs-Abend

(Sinfonie-Concert)
im **Saale des Vereinshauses**
(Zinzendorfstraße).

Anfang 8½ Uhr Abends.

Victoria Salon

Total neues, hochinteressantes, von Anfang bis zu Ende in Dresden einzig dastehendes

Monstre-Programm.

Einl. ½7 Uhr. Anf. ½8 Uhr. Vorverkauf v. 9 Uhr an im Vestibule.
Im Tunnel: **Frei-Concert.**

Central-Theater

Grosses neues Programm.

Größter Erfolg! Größter Erfolg!

Capitän Woodward

mit seinen **einzig in der Welt** dastehenden
dressirten
Seelöwen und Seehunden
und das andere März-Programm.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr.

Zum Rauchhaus,

Täglich grosses
Instrumental- und Gesangs-Concert
von der Gesellschaft **„Excelsior".**
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei!

Mittwoch den 14. März (Busstag)
in der Dreikönigskirche, Dresden-N.

Grosse

Geistliche Musikaufführung

zum Besten des
Konfirmanden-Bekleidungsfonds der Dreikönigs-Parochie:

„Messa da Requiem"

von G. Verdi.

Dirigent: Herr Kantor u. Musikdirektor **Friedrich Baumfelder.**

Solisten: Frl. **Elsa Salvi,** Frl. **Helene Kuntze,** Concertsängerinnen, Herr **Georg Anthes,** Königl. Sächs. Kammersänger, und **Emil Pichler,** Königl. Opernsänger, Dresden.

Chor: die **Robert Schumann'sche** u. **Dreyssig-sche Sing-Akademie** und der **Neustädter Chorgesangverein.**

Orchester: die verstärkte **Kapelle des Gewerbehauses.**

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½9 Uhr.

Billets (50 Pf. bis 5 Mk.) und Texte zu haben bei **F. Ries,** Kaufhaus, und **R. Kramer,** Hauptstrasse 24. n

---

PALAST-Restaurant DRESDEN-A Ferdinandstr. 4.

PALAST FERDINANDSTRASSE

Täglich: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr } **2 Concerte**

von der Franzensbader Kur-Kapelle,
Direktion: Herr Kapellmeister **A. Oelschlegel**

Opern- und Concertsänger: Herr **Paul Schadow.**

Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr

23. Sinfonie-Concert.

1. Ouverture „Semiramis" von Rossini. 2. Adelaide, Lied von Beethoven. 3. Balletmusik „Paris und Helene" von Gluck. 4. Ouverture „Johann von Paris" von Boieldieu. 5. Zwei elegische Melodien von Grieg: a) Herzwunden, b) Letzter Frühling (Streichquartette). 6. Sinfonie Nr. 1 Es-dur von Haydn. 7. Das Erkennen von Proch (Herr Paul Schadow).

Hotel und Restaurant

„Münchner Hof",

Kreuzstraße 21.

Täglich Auftreten der Schwarzwälder Singvögel
Geschwister Verrand.

Bringe gleichzeitig meinen
bürgerl. Mittagstisch zu kleinen Preisen
in empfehlende Erinnerung.

Menu à 75 und 100 Pf.

Heute als Spezialität:
Oxtail-Suppe. Hühner-Fricassé.

Hochachtungsvoll **A. Krause.**

Hotel Lingke

Großes Restaurant.

Diners zu M. 1.25. Abonn. 20% Ermäßigung.
Heute sowie **jeden Donnerstag** v. 6 Uhr an
Pichelsteiner Fleisch,
Letzlinger Roastbratl.
Morgen Schlachtfest.
Billard-Saal.
Hochachtend **Robert Zschäckel.**

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Täglich grosses Concert

des Wiener Elite-Damen-Orchesters **„Hjarup".**
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Panorama internat.,

Dresden-A., Marienstr. (3 Raben)
Diese Woche neueste Aufnahmen von der
Riviera: Mentone, Nizza, Monte-Carlo etc.
D. Abth. ist eine der schönsten unserer größten Sammlung.

Redlichhaus **Eingang: Ringstrasse**

KAISER-PANORAMA

Jede Woche Fürsmann's neue Reise.

Neu! Hier noch nicht gezeigt! Diese Woche: Höchst interessant!
Eine prachtvolle Wanderung durch den Harz.

Kaiser-Panorama,

Dresden-A., Pragerstrasse 48, I.
Eine Rhein-Reise von Mainz bis Köln.
Hochinteressante Pracht-Serie.
Entrée 20 Pf — 8 Reisen 1 M. — Kinder 10 Pf.

Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Heute Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Käufferstraße 4

Aufführung.

Aufnahme von Schülern **Canalettostraße 7.**

Apollo-Theater

Dresden-Neust., Görlitzerstr. 6.
Direktion: **C. Jul. Fischer.**

Täglich grosse Vorstellung.

Grosses phänomenales Weltstadt-Programm.
Tilly Guscheibauer, Operetten-Diva· **William Melton,** Universal-Artist (zum ersten Male in Europa); Mitr. **Clewes,** Jongleur; **Erna** und **Arthur Serdan,** Gesangs-Duettisten; **John Clewes** und **Little Lolla,** akrobatischer Parterre-Akt; **Julius Beyer,** Humorist.

Mache ein geehrtes Publikum speziell auf dieses vorzügliche Programm aufmerksam! — Anfang 8 Uhr.
Straßenbahn Georgplatz—Alaunplatz bis an's Theater.

Tivoli.

Täglich

Gesangs- und Instrumental-Concert

des italien. Opern-Ensembles **„Sirena".**

Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr, Ende 11 Uhr.

Eintritt Wochentags frei!

Restaur. Amtshof,

Parterre. **Sachsenplatz.** 1. Etage.

Von heute an, so lange der Vorrath reicht, **täglich frischer Anstich** des berühmten

Triumphator-Bieres

aus der **Augustiner-Brauerei,** München.

Vorzügliche preiswerthe Küche.

Nach Schluß der Theater
täglich frische Spezialspeisen, Port. 60 Pf.
Ergebenst **Habel.**

Zur gefl. Beachtung!

Pa. Osterlämmer

der echt engl. Southaows-Rasse

sind eingetroffen und gelangen **von heute ab** im Ganzen, in Halben, Vierteln und Pfunden zu civilen Preisen zum Verkauf.

Hochachtungsvoll
F. W. Gottlöber Nachf.,
E. W. Niedenführ, Hofschlächter,
18 Pragerstrasse 18.

A. L. MOHR'sche neue Margarine

„MOHRA"

ist die **einzige** Sorte Margarine, welche größeren Zusatz von **Eigelb** und **Rahm** enthält und daher vollständig so wohlschmeckend ist und genau so bräunt und duftet beim Braten, wie feinste Naturbutter. Ein vergleichender Bratversuch mit Konkurrenz-Margarine und mit Butter wird die Vorzüge unserer **„MOHRA"** bestätigen.

Beim Einkauf von **„MOHRA"** achte man gefl. darauf, daß der Name **„MOHRA"** an jedem Gebinde sichtbar ist.

Nachtschränkch. m. Marmorpl. 13 M., echt Mah.-Bettst. m. Federmatr. 30 M., hübsch. Sopha 18 M., mod. Pfeilerspiegel 12 M., Schreibt. 15 M., Sophatischtisch 16 M. zu verk. Rosenstr. 29b, 1.

Herrenschreibtisch
m. Aktenzügen 45 M., 1 Damenschreibtisch 25 M., 2 egale, schöne Eckschränke (modern) sofort zu verkaufen Liliengasse 3, 2.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Otto Gaudig in Dresden. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten incl. der Belletr. Beilage.

Oertliches und Sächsisches.

-- Auch auf den hiesigen Bahnhöfen macht sich jetzt eine Verstärkung der Hilfskräfte zur Beseitigung der Ladegleise und Rampen bedeckenden Schneemassen nöthig, so daß auch hier zahlreiche momentan Arbeitslose lohnende Beschäftigung erhalten, während in den schneearmen Wintern der Vorjahre sogar wiederholt die ständig beschäftigten Streckenarbeiter wegen Arbeitsmangels gezwungen waren, auszusetzen.

— In diesem Jahre sind es 80 Jahre, daß der Verein „Bürger-Kasino“ besteht. Er wurde zu einer Zeit gegründet, als die besseren Geselligkeitsvereine nur in geringer Anzahl in Dresden vorhanden waren, und er hat trotz der im Laufe der Jahrzehnte entstandenen Konkurrenz auf diesem Gebiete immer auf der Höhe des Ansehens gestanden, das ihm gleich bei seiner Begründung zu Theil wurde. Auch das am Dienstag in den Räumen des „Belvedere“ abgehaltene 80. Stiftungsfest lieferte hierfür den besten Beweis. Eröffnet wurde die Festlichkeit mit einer gemeinschaftlichen Tafel, bei welcher zunächst Frl. Johanna Merbitz einen von Herrn Alfred Müller gedichteten Prolog sprach, welcher in sinnreicher Weise das 80jährige, aber noch immer jugendfrische Bürgerkasino begrüßte. Den ersten der offiziellen Trinksprüche brachte Herr Richard Merbitz aus. Seit dem Tage der Begründung sei es stets die vornehmste Aufgabe des Vereins gewesen, bei festlichen Anlässen des Herrschers zu gedenken; fünf Könige hätten in den verflossenen 80 Jahren das Land regiert: Friedrich August der Gerechte, Anton, Friedrich August II., Johann und Albert. Redner schloß mit einem Hoch auf Ihre Majestäten den König und die Königin, sowie das gesammte Haus Wettin. Begeistert stimmten die Festtheilnehmer in das dreimalige Hurrah ein, worauf Alle die von dem Musikchor intonirte Nationalhymne stehend anhörten. Den zweiten Toast sprach Herr Otto Merbitz; er gab einen interessanten Rückblick auf die Entstehung und Entwickelung des Bürgerkasinos, welches trotz oft schwerer Zeiten und großer Konkurrenz auf dem Vereinsgebiete seine geachtete Stellung immer bewahrt habe und stets sich von dem Wahrspruche: Treue dem König, Treue dem Bürgerthum habe leiten lassen. Sein Hoch galt der altehrwürdigen Gesellschaft! Auch dieser Trinkspruch fand freudigen Widerhall. Herr Friedrich Jank gedachte des Jubilars Herrn Otto Merbitz, welcher nunmehr 25 Jahre dem Verein angehöre und sowohl als Mitglied wie auch als Schriftführer stets im Interesse des Bürgerkasino gewirkt habe. Unter Ueberreichung eines Blumenstraußes schloß Herr Jank mit einem Hoch auf den Jubilar und dessen Gattin. Nachdem Herr Merbitz seinem tiefgefühlten Danke Ausdruck gegeben, mit dem Wunsche, daß auch den anderen Mitgliedern vergönnt sein möchte, ein gleiches Jubiläum zu begehen, toastete Herr Franz Buchholz auf die Damen, worauf Herr Otto Zieschе in beredten Worten sein Glas den Gästen weihte, in deren Namen Herr Hagen auf das Beste dankte. Zum Schlusse dankte Herr Hans Merbitz Allen, welche den Abend durch Vorträge und Gesang verschönten, sowie dem Dichter der beiden sehr hübschen Tafellieder, Herrn Alfred Müller. Was den unterhaltenden Theil des Abends betrifft, so war es auch diesmal Frau Käthe Merbitz, welche unter allseitigem Beifall durch den Vortrag verschiedener Lieder erfreute. Auch Herr Julius Wehner und Herr Benecke leisteten ihr Bestes. Die musikalische Begleitung hatte Herr Hofkantor Knöbel übernommen. Im Laufe des Abends wurde auch ein sehr hübsches Festspiel aufgeführt, in welchem die „Geselligkeit“, Schutzgeist der Gesellschaft, das „Bürgerkasino“, Verkörperung der Gesellschaft, und „Bürgerschaft“ der Stadt Dresden auftraten. Nach Aufhebung der in allen ihren Darbietungen vortrefflichen Tafel begab man sich nach dem oberen Saale, um sich noch verschiedene Stunden dem Ball zu widmen, dessen Glanzpunkt ein prächtiger Kotillon bildete. — Die schönen und geschmackvollen Dekorationen beider Säle waren durch das Mitglied Herrn Tapezirermeister Rusch ausgeführt worden.

— Die Arbeiter-Monatskarten 4. Klasse und die Arbeiter-Wochenkarten 4. Kl. zu 12 einfachen Fahrten in beiden Richtungen von Cotta b. Dresden, Kemnitz (Dorf), Stetzsch, Cossebaude, Niederwartha, Naundorf b. Dresden, Weinböhla und Coswig nach Dresden Hauptbahnhof können von jetzt ab von 4 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Vormittags ausnahmsweise bei allen Zügen mit 4. Klasse in beliebiger Richtung benutzt werden; die bezeichneten Fahrkarten von Weinböhla und Coswig aber nur zur Fahrt über Dresden-Friedrichstadt.

— Im Verein „Volkswohl“ wird heute Abend 1/2 9 Uhr Herr Schriftsteller Karl Söhle unter dem Titel „Der Heldentenor“ wiederum eine humoristische Musikantengeschichte zum Vortrag bringen.

— Der Wohlthätigkeits-Stammtisch „Gut Nuß“ veranstaltet morgen im Saale der „Centralhalle“ einen Familienabend mit Ball.

— In dem heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr stattfindenden Sinfonie-Concert im Palast-Restaurant, Ferdinandstraße, kommen u. A. zum Vortrag: Ouverture „Semiramis“ von Rossini, Adelaide, Lied von Beethoven, Balletmusik „Paris und Helena“ von Gluck, Ouverture „Johann von Paris“ von Boieldieu, Zwei elegische Melodien von Grieg: a) Herzenswunden, b) Letzter Frühling (Streichquintette); Sinfonie (Nr. 1 Es-dur) von Haydn, „Das Erkennen“ von Bruch (Herr Paul Schadow).

— Die Tagearbeiterin Bertha verehel. Nonska in Burkhardswalde, die auf dem dortigen Rittergute in Diensten steht, erhielt das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

— Chemnitz, 6. März. Heute Vormittag erschoß sich ein 30jähriger Expedient aus Furcht vor Strafe mit einem Revolver. — Stadtbaurath Hechler beabsichtigt, sich in's Privatleben zurückzuziehen.

— Glauchau, 6. März. Gestern brach im Rau'schen Gasthof in Langenberg Feuer aus. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers konnte vom Mobiliar fast nichts gerettet werden. Die Gebäude sind total niedergebrannt. — In Ziegelheim erhängte sich auf dem Heuboden ihres Dienstherren die 22 Jahre alte, in Hinterhilmannsdorf geborene Dienstmagd U.

— Herr Stadtrath Dr. jur. Richter in Reichenbach ist zum Bürgermeister von Neustädtel bei Schneeberg gewählt worden.

— Der Windmühlenbesitzer Zichau in Zöschau hat sich, wie es heißt, wegen zerrütteter Vermögensverhältnisse erhängt.

— Die Maul- und Klauenseuche ist in dem Gehöfte Nr. 10 in Kottitzschwalde und in dem Gehöfte Nr. 30,31 in Bergen ausgebrochen.

— Landgericht. Der Straßenbahnkutscher Paul Heinrich Jackisch fuhr am 2. Oktober mit einem Handwagen, auf den sein Hausrath geladen war, in einen Motorwagen der Linie Schäferstraße—Striesen hinein. An seinem Eigenthum entstand hierdurch ein Schaden von 10 Mk., außerdem wird er in der Verhandlung vor der 4. Strafkammer zu 5 Mk. Geldstrafe oder 1 Tag Gefängniß verurtheilt. — Dieselbe Strafe wegen des gleichen Vergehens — Gefährdung eines Eisenbahntransportes — verwirkt der aus Schlesien stammende Kutscher Gustav Hermann Jonas, der am 1. November mit Außerachtlassung der nöthigen Vorsicht die Sophienstraße mit einem schwer beladenen Tafelwagen schnitt. Nur durch die Geistesgegenwart des betreffenden Motorwagenführers wurde ein wahrscheinlich folgenschwerer Zusammenstoß vermieden. — Der Jagdpächter Richter aus Brößnitz gab bei einer am 26. Oktober abgehaltenen Treibjagd über die Straße hinweg einen Schuß nach einem Hasen ab. Durch abprallende Schrote wurden zwei 150 Schritt entfernt stehende Wirthschaftsbesitzer aus Brößnitz getroffen, aber nicht verletzt. Die Getroffenen, die mit dem unvorsichtigen Schützen nicht auf dem besten Fuße stehen, behaupteten, daß R. absichtlich nach ihnen geschossen habe. R. kam vor das Schöffengericht Großenhain, wurde aber freigesprochen. Auf Veranlassung der Großenhainer Amtshauptmannschaft legte der Herr Amtsanwalt Berufung ein. Nach Meinung des als Sachverständiger vernommenen Herrn Oberforstmeister Dost von hier kann dem R. eine Fahrlässigkeit nicht vorgeworfen werden, auch eine Uebertretung nach § 367 Absatz 8 (Schießen in der Nähe bewohnter Ortschaften ohne polizeiliche Erlaubniß) fällt ihm nicht zur Last. Es verbleibt also auch in der zweiten Instanz beim Freispruch. — Der nicht mehr unbestrafte Hausbesitzer Johann Wilhelm Blüthig aus Langebrück, in Uebigau wohnhaft, fand und behielt 1898 eine Pferdedecke, die Eigenthum der Straßenbahn war. Das Schöffengericht belegte den Diebstahl mit 3 Wochen Gefängniß. Das Berufungsgericht setzte die Strafe auf 3 Tage herab. — Wegen Uebertretung des Gesetzes, betreffend den Verkauf von Margarine u. s. w., erhielt der Produktenhändler Julius Adolf Schwarze aus Striesen (er hatte Butter und Margarine in einem Raume gelagert) eine stadträthliche Strafverfügung über 10 Mk. oder 2 Tage Haft. Das Schöffengericht sprach ihn frei, weil die Einrichtung des Ladens, der Meinung des Angeschuldigten nach, dem Gesetze entspräche. Die Staatsanwaltschaft legte Einspruch ein, worauf Sch. zu 8 Mk. Geldstrafe verurtheilt wird. — Am 25. Oktober betheiligte sich der Handelsmann Friedrich Hermann Oskar Schmidt an einer auf der Hopfgartenstraße stattfindenden nächtlichen Schlägerei; dies brachte ihm eine Polizeistrafe von 6 Mk. oder 3 Tagen Haft ein. Das angerufene Schöffengericht erachtete diese Strafe nicht für genügend und verurtheilte den S. zu mehreren Tagen Gefängniß. Die zweite Strafkammer ermäßigte jedoch die Strafe auf 15 Mk. event. 5 Tage Haft. — „Weil er es sehr eilig habe, da er Wechsel einlösen müsse“, ging der Zimmermann Heinrich Wilhelm Lenpold aus Laubegast am 1. September früh 2 Uhr über die Blasewitzer Elbbrücke und vergaß in der Eile den üblichen Obolus als Brückenzoll zu entrichten. Vom Gemeindevorstand Loschwitz folgte dann Strafbefehl über 4 mal 3 Pfg. nachzuzahlenden Brückenzoll und über 3 Mk. wegen vorschriftswidrigen Linksgehens. Das Schöffengericht beließ es bei den 3 Mk., setzte aber im Uneinbringlichkeitsfalle 1 Tag Haft ein. Daran änderte auch die höhere Instanz nichts.

— Amtsgericht. Der 1857 in Satzungen i. Erzgeb. geborene Agent Gustav Wilhelm Ullmann hatte die kommissionsweise Vertretung der Schuhwaarenfabrik Laur in Weimar übernommen. Es wird ihm zur Last gelegt, durch fingirte Aufträge Irrthum erregt zu haben und den Erlös eines Postens Gummischuhe in Höhe von 150 Mk. nicht an die Firma abgeliefert, sondern für sich verwendet zu haben. Der Angeklagte bestreitet, in bösem Glauben den Betrag des letzten Postens zurückbehalten zu haben. Aus einer ihm von der Firma zugegangenen Mittheilung über diese Waare wollte er die Berechtigung zu seiner Handlung herleiten; der Gerichtshof konnte dieser Auffassung jedoch nicht beitreten, sondern mußte die Verurtheilung des Angeklagten wegen Unterschlagung in einem Falle und des versuchten Betrugs zu 80 Mk. Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängniß aussprechen. — Der 47 Jahre alte Arbeiter Albert Ernst Fleischer, der einen ihm nicht gehörigen Mantel für 4 Mk. verpfändete und das Geld in seinem Nutzen verausgabte, wird zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Gegen ein amtshauptmannschaftliches Strafmandat von je 60 Mk. wegen Verstoßes gegen die Sonntagsruhe hatten die Arbeiter Otto Moritz Ebersbach in Laubegast und August Sprung in Blasewitz Einspruch erhoben und erzielten damit die Ermäßigung ihrer Strafe auf je 15 Mk. — Der Zimmerpolier Friedrich Rudolf Arnold, sowie der Ziegelträger Wilhelm Otto Mathe und der Kutscher Gustav Paul Knott benahmen sich am 11. November v. J. in einem Restaurant in Pieschen in höchst ungebührlicher Weise, so daß sie vom Wirth aus dem Lokal verwiesen wurden. Mathe theilte hierbei mit seinem Schirm an Dritte Schläge aus, er erhält dafür 21 Mk. Geldstrafe wegen Körperverletzung. Von der Anklage der Verübung ruhestörenden Lärms werden die drei Angeklagten freigesprochen. — Auf seinen Antrag auf richterliche Entscheidung verurtheilt das Gericht den 1857 in Dahlen geborenen Produktenhändler Christian Heinrich Wilhelm Erdmann in Naußlitz wegen unbefugten Ausübens des Bierschankes zu 30 Mk. Geldstrafe. — Die am 8. Januar in Ortrand geborene Hedwig Minna Ruhland verehel. Thien, Tischlergehilfens-Ehefrau in Neugruna, stahl am 29. Januar aus dem offenstehenden Keller eines Mitbewohners einen Eimer Kohlen im Werthe von etwa 40 Pfg. Sie hat diese Eigenthumsverletzung mit 1 Tag Gefängniß zu büßen. — Der Zimmermann Johann Albert Wilhelm Bergmann machte in der Lichtenhainer Bierhalle an Speisen und Getränken einen Aufwand von 18 Mk. und entfernte sich schließlich heimlich. Er wandert dafür 1 Monat in's Gefängniß. — Der zur Zeit in Untersuchungshaft befindliche Dachdecker Heinrich Wilhelm Edmund Eckert, 1871 bei Gera geboren, unterschlug in seiner Eigenschaft als stellvertretender Vertrauensmann des Dachdeckerverbandes zwei Posten in Höhe von 80 und 20 Mk. zu seinem persönlichen Vortheile. Das Urtheil lautet auf 2 Monate 3 Wochen Gefängniß. — Am 4. Januar kam auf dem Pirnaischen Platze hinter der von dem Kutscher Karl Friedrich Ernst Herrklotz gefahrenen Droschke 1. Klasse ein Fleischerwagen gefahren, der nahe an ersterer vorbeifuhr, wodurch der Kutscher der Droschke erschrak und mit der Peitsche nach dem auf dem Fleischerwagen Sitzenden schlug. Die Strafe wird auf 20 Mk. oder 4 Tage Gefängniß bemessen. — Der bereits vorbestrafte, verheirathete Kutscher Johann Heinrich Gottlieb Wild, am 9. Mai 1860 geboren, vereinnahmte am 13. Dezember für ein Quantum gelieferte Kohle einen Betrag von 36 Mk., den er seinem rechtmäßigen Empfänger nicht ablieferte. Er wird wegen Unterschlagung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts sind zu besetzen: Ostern d. J. die neubegründete 6. ständige Lehrerstelle zu Knauthain b. Leipzig durch einen Lehrer oder auch eine Lehrerin. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1200 M. Anfangsgehalt, der sich viermal nach 4 Jahren um je 200 M. und einmal nach 3 Jahren um 100 M. erhöht. Hierbei behält sich der Schulvorstand vor, seiner Zeit noch vier Alterszulagen à 100 M. in je dreijährigen Perioden hinzuzufügen, sodaß ein Höchstgehalt von 2500 M. erreicht wird. Außerdem erhält ein verheiratheter ständiger Lehrer 250 M., ein unverheiratheter oder eine Lehrerin 150 M. Wohnungsentschädigung pro Jahr. Der Schulvorstand wünscht, daß der anzustellende Lehrer bez. die Lehrerin in dem eingeschulten, ganz nahe gelegenen Knautkleeberg Wohnung nehme. Gesuche nebst den erforderlichen Beilagen sind bis zum 15. März bei dem Königl. Bezirksschulinspektor zu Leipzig II, Schulrath Zimmler, einzureichen; — die Kirchschulstelle zu Gnandstein. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1200 M. vom Schuldienste, 570 M. 64 Pfg. vom Kirchendienste, welche Summe sich aber bei Abtrennung des niederen Kirchendienstes eventuell auf 500 M. vermindert, das gesetzliche Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule, freie Wohnung und Gartengenuß. Bewerbungsgesuche mit den erforderlichen Beilagen sind bis zum 15. März bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Stephan in Borna einzureichen.

— Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen sind bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern befördert: Der Hauptamtskontroleur Erbe zum Hauptamtsrendanten in Chemnitz; der Sekretär bei der Zoll- und Steuerdirektion Bauer zum Hauptamtskontroleur in Meißen; der Sekretär bei der Zoll- und Steuer-Direktion Fickert zum Hauptamtskontroleur in Annaberg; die Bureauassistenten Arlt, Fritzsche und Griesbach zu Sekretären bei der Zoll- und Steuer-Direktion; der Zollassistent Dörfel zum Oberzolleinnehmer in Schöna-Herischmühle; der Zolleinnehmer Hübner zum Zollsekretär in Dresden; der Zollassistent Brühm zum Zollsekretär in Bautzen; der Zollassistent Hirse zum Zollsekretär in Reitzenhain; der Zollassistent Laubmann zum Zollsekretär in Neukirchen; die Revisionsaufseher Göthel, Jahn und Walter zu Bureauassistenten bei der Zoll- und Steuerdirektion; die Revisionsaufseher Brehme, Hartdorf und Seidel zu Zollassistenten in Leipzig; der Revisionsaufseher Deyßenroth zum Zollassistenten in Moldau; der Revisionsaufseher Kunze zum Zollassistenten in Bodenbach; der Revisionsaufseher Räpold zum Zollassistenten in Annaberg; der Revisionsaufseher Schmalz zum Zollassistenten in Tetschen; der Revisionsaufseher Springer zum Zollassistenten in Ebersbach; der Revisionsaufseher Hahn zum Nebenzolleinnehmer in Deutscheinsiedel; der Revisionsaufseher Meißler zum Nebenzolleinnehmer in Schönfeld; der Amtsdiener Kiehl zum Revisionsaufseher in Ebersbach.

— Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Uebertragen sind zunächst probeweise die Kassirerstelle bei dem Postamt 1 in Wurzen: dem Ober-Postdirektionssekretär Müller (M. A.) aus Dresden; eine Buchhalterstelle bei der Ober-Postkasse in Frankfurt (Oder): dem Postsekretär Göhler aus Dresden. Die höhere Verwaltungsprüfung haben bestanden: die Postsekretäre Grund und Heiligendorff in Dresden. Versetzt sind die Postassistenten: Fleischer von Grünhainichen nach Marienberg, Frank von Pausa nach Plauen (Vogtl.), Harms von Dresden nach Freiberg, Hennig (O. O.) von Leipzig nach Hainichen, Hering von Erdmannsdorf nach Auerbach (Vogtl.), Hollstein von Dresden nach Königstein (Elbe), Illing von Mühltroff nach Zwickau, Kaller von Bad-Elster nach Wiesbaden, Kühne (O.) von Freiberg nach Dresden, Leiche (B.) von Dresden nach Neustadt, Menzel von Marienberg nach Oederan, Meyer (E. A.) von St. Egidien nach Erdmannsdorf, Schaar von Netzschkau nach Buchholz, Schlegel von Freiberg nach Löbau, Schwalbe von Buchholz nach Hohenstein-Ernstthal, Seifert (E. E.) von Oederan nach Chemnitz, Sorge von Riesa nach Nossen, Unger (P. E.) von Lauter nach Meerane, Weber (W.) von Riesa nach Großenhain, Weigel von Auerbach (Vogtl.) nach Netzschkau. In den Ruhestand tritt: Postmeister Langer in Penig. Entlassen sind die Postgehilfen: Müller (M. A.) in Niederoderwitz und Zimmermann in Frohburg.

— Der bisherige Vicefeldwebel und Arrestaufseher bei der Garnison-Arrestanstalt, Bachmann, ist als Aufseher bei den Königl. Sammlungen angestellt.

— Dritte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 6. März gezogenen Nummern fielen größere Nummern in folgende Kollektionen: J. F. Seifert-Zwickau und Albin Gruner-Chemnitz: 50,000 M. (3734). Emil Uletsch-Zittau: 40,000 M. (96807). Franz Ohnesorge-Leipzig: 20,000 M. (51795). Robert Schinck-Dresden und Bruno Jacobi-Chemnitz: 10,000 M. (74790). C. G. Stichling-Leipzig: 5000 M. (17500). G. H. Rehfeld & Sohn-Dresden: 5000 M. (18159). Max Rieger-Hirschfelde: 5000 M. (21894). Heinrich Schäfer-Leipzig: 5000 M. (43719). Gustav Kohl-Kesselsdorf: 5000 M. (51039). Fr. Paul Weiß-Dahlen: 5000 M. (64570). Otto Böhme-Schandau: 3000 M. (3163). Ernst Hufter-Leipzig: 3000 M. (15362). A. Schubardt-Chemnitz: 3000 M. (21764). Gustav Gericke-Dresden: 3000 M. (23507). Richard Krüger-Leipzig: 3000 M. (27943). C. J. Trescher & Co.-Dresden: 3000 M. (44501). Hermann Seitel-Siebenlehn: 3000 M. (82183).

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	4. 5	Geldverkehr	14
Privatbesprechungen	6	Pensionen	15
Unterrichts-Ankündigungen	5	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	14. 15. 16
Vergnügungsanzeigen	5, 6, 7, 8	Miethgesuche u. Angebote	15
Angebotene Stellen	13		
Stellen-Gesuche	13. 14		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börsen und Handelstheil, Technisches.

London, März	7.	6.	Amerik. Bahnen	7.	6.
Atchison Commons	22 13/16	23 1/4	Louisville & Nashville	81	84 1/4
Atchison Preferred	68	68	Northern Pac. Comm.	54	55 1/4
Denver Commons	20 1/16	20 3/4	New York Ontario	24 1/2	24 3/4
Denver Preferred	73 1/8	73 3/4	Southern Pac. Pref.	38 3/8	39
Norfolk Commons	—	—	New Southern Pac.	39 1/8	39
Norfolk Preferred	77 1/2	77 1/2	Union Pac. Commons	50 1/8	50

Notirungen der Produktenbörse zu Chemnitz am 7. März 1900, Mittags 1/2 1 Uhr. — Witterung: Thauw. Tendenz: Still. — Getreide. (Alles pro 1000 Kilo netto.) Weizen, fremder 163—175 M., do. sächsischer 142—150 M., do. [illegible] — — —. Roggen, hiesiger 138—142 M., do. niederlausitzer, schlesischer und preußischer 147—152 M., do. fremder 156—158 M. Gerste, Braunwaare, fremde 160—180 M., do. Brauwaare, sächsische 140—156, do. Mahl- u. Futterwaare 130—140 M. Hafer, preußischer und sächsischer 132—141 M. Mais, großkörnig 119—116 M., do. mixed 119—124 M., do. Cinquantin 128—142 M. Erbsen, Kochwaare 180—200 M., do. Mahl- und Futterwaare 145—160 M. Roggen-Kleie 103—106 M., Weizen-Kleie 97—100 M. — Mehl. (Pro 100 Kg. netto.) Roggen-Auszug 29,60 M. Weizenmehl [illegible] 23,50—24,50 M., do. 0 22,00—23,00 M., Roggenmehl 0 23,50—23,75 M., do. 1 [illegible] bis 21,75 M.

Fabrik photographischer Papiere auf Aktien vorm. Dr. A. Kurz, Wernigerode. Der Reingewinn beträgt, nachdem auf Grundstück- und Gebäude-Conto 2% und auf Maschinen-Conto 5% zur Abschreibung gelangt sind, 363,648 M. (im Vorjahr 352,373 M.). Vorstand und Aufsichtsrath schlagen der Generalversammlung vor, dem Extra-Reservefonds ca. 54,000 M. (35,000 M.) zu überweisen und nach Abzug der Tantiemen 10% Dividende für die Aktien und 10 M. Dividende per Genußschein zur Vertheilung zu bringen.

Fabrik photographischer Papiere auf Aktien vormals Carl Christensen, Berlin. Der Reingewinn beträgt 168,000 M. (im Vorjahr 137,105 M.). Vorstand und Aufsichtsrath schlagen der Generalversammlung vor, auf Maschinen- und Utensilien-Conto 25% zur Abschreibung zu bringen und dem Reservefonds und Extrareservefonds je 8286 M. zu überweisen, 30% (25%) Dividende zu vertheilen und ca. 5000 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Konsortium, welches das 3 1/2 proz. Eisenbahn-Anlehen der bayrischen Regierung übernommen hat und demnächst zur öffentlichen Zeichnung auflegen wird, besteht aus der Königl. Bayrischen Bank, der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank, der Bayrischen Vereinsbank, der Bayrischen Filiale der Deutschen Bank, der Bayrischen Handelsbank, Merck, Finck & Co. und der Pfälzischen Bank in München, der Vereinsbank in Nürnberg, der Filiale der Dresdner Bank in Nürnberg, M. A. v. Rothschild & Söhne und Erlanger & Söhne in Frankfurt a. Main und der Diskontogesellschaft in Berlin.

Preußische Pfandbrief-Bank. Den soeben für das 37. Geschäftsjahr erschienenen Bericht leitet der Vorstand mit der Bemerkung ein, daß sich das vergangene Jahr dem Geschäftsbetriebe der Hypothekenbanken im Allgemeinen als günstig erwiesen hat, und daß deren Arbeitsfeld von den wechselnden Einflüssen der wirthschaftlichen und finanziellen Ergebnisse nahezu unberührt geblieben ist. Während Börse und Handel von den Schwankungen des Geldmarktes und der Gestaltung der politischen Verhältnisse betroffen wurden, konnten die Hypothekenbanken auf den fundamentalen Gebieten ihres Wirkens, Pfandbriefverkauf und Hypothekenerwerb, ungestört ihrer Thätigkeit nachgehen. Die erhebliche Vertheuerung des Geldes, die in solch' abnorm hohen Diskontsätzen ihren Ausdruck fand, wie sie seit Jahrzehnten nicht gesehen waren, schien nicht dazu angethan, dieses Ergebniß für die Hypothekenbanken erwarten zu lassen, und das trotzdem eingetretene günstige Resultat ist neben der bei den Bodenkreditinstituten üblichen langfristigen Kreditgewährung vornehmlich dem Vertrauen zuzuschreiben, welches vom Publikum der Emissionsthätigkeit dieser Institute entgegengebracht wird. Der Begehr nach den Pfandbriefen der Bank war andauernd lebhaft und es wurden im Ganzen an Emissionspapieren abzüglich der zurückgekauften Stücke rund 28,000,000 M. abgesetzt gegen je 12,000,000 M. der beiden Vorjahre. Der Hypothekenerwerb, der im Jahre 1898 12,000,000 M. betrug, beziffert sich im Berichtsjahre auf rund 32,000,000 M., von denen bei Jahresschluß 25,000,000 M. zur Auszahlung kamen. Die Rückzahlungen betrugen ca. 6,000,000 M., sodaß gegen den Bestand des Vorjahres ein Zuwachs von 20,000,000 M. erfolgt ist. Die Zahl der Zwangsversteigerungen belief sich auf 29 gegen 28 im Vorjahre und 37 im Vorvorjahre. Verluste sind hierbei nicht eingetreten und Grundstücke nicht erworben. Der Eingang der Hypothekenzinsen ist in sehr befriedigender Weise erfolgt. Bei einem Einnahmesoll von ca. 5,700,000 M. waren am Jahresschluß rückständig 5107 M., die inzwischen vollständig gezahlt sind. Das Kommunal- und Kleinbahn-Darlehnsgeschäft wurde durch die Geldvertheuerung beeinträchtigt. Im Effekten- und Kommissionsgeschäft blieben sich die Resultate ungefähr auf der Höhe des Vorjahres. Der Bruttogewinn des Geschäftsjahres beträgt 2,067,622 M. gegen 1,749,280 M. im Vorjahre und es verbleibt nach Abzug der Unkosten und Abschreibungen auf Bankgebäude und Inventar ein Reingewinn von 1,666,181 M. (1,431,282 M.). Es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 6 1/2 % mit 1,170,000 M. gegen 6 % des Vorjahres zu vertheilen, und nach Abzug der kontraktmäßigen Tantiemen 106,556 M. den Reserven zuzuführen und 195,622 M. (125,070 M.) auf neue Rechnung vorzutragen. Zum Schluß erwähnt der Bericht, daß den von der Bank ausgegebenen Kommunal-Obligationen die Mündelsicherheit gesetzlich zuerkannt sei und giebt der Erwartung Ausdruck, daß den Bestrebungen der Preußischen Hypotheken-Banken, die gleiche Vergünstigung auch für ihre Pfandbriefe zu erwirken, der Erfolg auf die Dauer nicht versagt bleiben werde, da nur in diesem Falle die vielfachen Erschwerungen gerechtfertigt erscheinen, die dem Geschäftsbetrieb durch die Bestimmungen des neuen Reichs-Hypothekenbankengesetzes auferlegt sind.

In der Aufsichtsrathssitzung der „Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken“ in Berlin legte der Vorstand den Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr vor. Es wurde beschlossen, der auf den 6. April einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 13 % auf das um 3 Millionen erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen.

Ueber die allgemeine Geschäftslage schreibt der „Konfektionär“ in seinem letzten Situationsbericht u. A.: Der Verlauf des Saisongeschäfts war bisher ein recht guter. Fabrik- und Engrosgeschäft ziehen daraus Vortheil. Die Fabrikanten klagen über Arbeitermangel und über Kohlennoth. Die Großbetriebe des Fabrikgeschäfts sind verhältnißmäßig mit mehr Aufträgen versehen als die Kleinbetriebe. Wir berühren hier einen Punkt, welcher verdient, mit Aufmerksamkeit verfolgt zu werden. Man muß jetzt im Großbetrieb selbst einen „Großbetrieb“ im Gegensatz zum „Kleinbetrieb“ unterscheiden, der vielleicht an sich noch recht bedeutend, trotzdem vom Großbetrieb im „Großbetrieb“ zu trennen ist. Der letztere ist es, welcher aus der schon seit längerer Zeit günstigen Geschäftslage den größten Vortheil zieht. Er kann schnell und große Quantitäten liefern. Im Waarenhandel bringt dieselbe Erscheinung durch, welche im Börsengeschäft schon lange empfunden wird. Wie die großen Banken die kleinen Bankgeschäfte erdrücken, so vergrößert sich die Machtstellung der großen Großbetriebe zum Nachtheil der kleineren Fabrikbetriebe. Es ist nicht mehr wie früher nur Fleiß und Rührigkeit, Intelligenz, welche das Emporkommen eines Geschäftes bedingen, sondern die Kapitalmacht tritt derartig in den Vordergrund, daß ihr kaum noch zu begegnen ist. Diese Ausführungen sind nothwendig, wenn man sich erklären will, warum gerade die großen Großbetriebe augenblicklich so stark beschäftigt sind, warum sie das Geschäft an sich reißen, weshalb gerade sie kaum im Stande sind, allen Anforderungen zu genügen, während kleinere Betriebe alle Anstrengungen machen müssen, um sich über Wasser zu halten. Nur eine besondere Eigenart des Fabrikationsbetriebes, die diesem derselben eigenthümlich ist, läßt sie noch die Konkurrenz der Großbetriebe ertragen und in vielen Fällen auch besiegen.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Auguste Victoria“ ist am 5. März von Smyrna weitergegangen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patricia“ hat am 5. März die Reise via Plymouth nach Newyork fortgesetzt. Hamb. Postd. „Nubia“ ist am 5. ds. von Hamburg in Newport angekommen; Hamb. Postd. „Bethania“ ist am 6. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Athesia“ traf am 6. ds. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Helvetia“ ist am 5. März von Hamburg in Neworleans angekommen. Hamb. Postd. „Galicia“ hat am 5. März die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Hercynia“ ist am 5. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Alesia“ ist am 5. ds. in Saigon angekommen. Hamb. Postd. „Silesia“ ist am 5. ds. in Port Said eingetroffen. Hamb. Antond. „Albano“ passirte am 6. März Cuxhaven. Hamb. Postd. „Batavia“ ist am 6. März in Boston eingetroffen. Hamb. Postd. „Hungaria“ ist am 6. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Flandria“ ist am 6. ds. Scilly passirt. Hamb. Postd. „Borkum“ ist am 6. März von Westindien in Havre eingetroffen. Hamb. Postd. „Assyria“ ist am 6. ds. M. von Port Arthur nach Shanghai weitergegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Itaparica“ passirte am 6. März Holtenau; „Patagonia“ ist am 6. ds. von Bremen nach Hamburg weitergegangen; „Santos“ ist am 6. März von Rotterdam nach Hamburg weitergegangen; „Maceio“ ist am 5. März in San Nicolas angekommen; „Babitonga“ ist am 6. März Lissabon passirt; „Taquary“ ist am 5. ds. Paranagua passirt. Hamb. Postd. „Abelana“ ist am 4. ds. in Teneriffe eingetroffen. Hamb. Postd. „Thekla Bohlen“ ist am 6. ds. Dover passirt. Hamb. Reichspostd. „Herzog“ traf am 6. März in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Marie Woermann“ ist am 6. März in Madeira eingetroffen. Brem. Postd. „Stolz“ ist am 4. März in Antwerpen angekommen. Brem. Postd. „Crefeld“ hat am 5. ds. die Reise von Funchal nach Deptford fortgesetzt. Brem. Postd. „Darmstadt“ ist am 5. ds. M. Dover passirt und am 6. auf der Weser angekommen. Brem. Postd. „Trier“ ist am 5. März Quessant passirt. Brem. Postd. „Heidelberg“ ist am 5. März in Singapore angekommen. Brem. Reichspostd.: „Gera“ hat am 4. März die Reise von Antwerpen nach Southampton und am 5. nach Genua fortgesetzt; „Prinz Heinrich“ ist am 4. März Gibraltar passirt; „Oldenburg“ ist am 4. ds. in Colombo angekommen; „Weimar“ ist am 4. ds. in Colombo angekommen; „Weimar“ ist am 4. ds. in Aden angekommen; „Bayern“ ist am 5. März in Hongkong angekommen; „König Albert“ ist am 5. März in Hongkong angekommen. Brem. Postd. „Willehad“ ist am 5. März in Montevideo angekommen. Brem. Postd. „Köln“ ist am 5. ds. Lizard passirt. Brem. Postd. „H. H. Meier“ ist am 5. März Dungeneß passirt.

Güterrechtsregister.

Es ist eingetragen worden: daß der Kaufmann Herr Hermann Oswald Gärtner hier, Maternistraße 1 und dessen Ehefrau Agnes Ottilia Caroline Gärtner geb. Adam, ferner der Rathsobervollzieher Herr Friedrich Adolf Fließ hier, Blumenstraße 6 und dessen Ehefrau Marie Emilie Selma Fließ geb. Neubert, Gütertrennung vereinbart haben.

Zahlungseinstellungen.

Nach dem „Leipz. Tagebl.“: Hermann Stahl, Kaufmann, Andernach. Max Müller, Kaufmann, Durlach. L. Lehmann, Kaufmann, München. Fritz Trombke, Kaufmann, Aleß. S. Bloch, Kaufmann, in Firma Waaren-Versandt-Bazar Caminer & Bloch, Spandau.

Vermischtes.

** Aus Odessa wird gemeldet: Der Fluß Jagel ist angeschwollen und hat die Umgegend der Stadt Jelissawetgrad und die in der Nähe liegenden Dörfer überschwemmt. Die Verheerungen sind bedeutend; Noth droht.

** Einen Ehrensäbel gedenken deutsche Männer dem mit dem tapferen General Cronje gefangen genommenen Kommandeur der Bureu-Artillerie, Major Albrecht, einem früheren preußischen Unteroffizier, zu stiften. Die erste Anregung ist von Koburg ausgegangen.

* Belästigungen des Kaisers haben in letzter Zeit verschiedene Male peinliche Scenen herbeigeführt. Auf seinen Spaziergängen durch den Berliner Thiergarten wird der Monarch auf Schritt und Tritt von einer Schaar von Gaffern verfolgt, deren Zudringlichkeit mitunter an Frechheit grenzt. Neben, vor und hinter dem Kaiser laufen sie einher, versuchen seine Blicke auf sich zu ziehen und seine Unterhaltung zu belauschen. Am ungenirtesten benehmen sich dabei die weiblichen Neugierigen, die nur um einen Blick des Kaisers zu erhaschen drei- oder viermal vorbeilaufen und grüßen. Man kann öfter beobachten, daß eine Anzahl Damen lange vor dem Erscheinen des Kaisers auf den von dem Monarchen benutzten Wegen Aufstellung nehmen und sich im Knixemachen üben. Die begleitenden Polizeibeamten in Civil haben dann die größte Mühe, die Aufdringlichen in die gebührenden Grenzen zurückzuweisen. Häufig giebt auch der Kaiser selbst ganz unzweideutig zu verstehen, daß er sich belästigt fühlt, indem er stehen bleibt und allzu aufdringliche Neugierige scharf fixirt. Diese, namentlich die weiblichen, werden dann stets tödtlich verlegen. Bittschriften nimmt der Kaiser, seitdem die Kaiserin durch eine ungeschickt geworfene Bittschrift von riesigem Format beinahe am Auge verletzt worden wäre, persönlich nicht mehr ab. Den Bittstellern sagt er in der Regel: „Bitte, geben Sie Ihr Gesuch im Schloß ab"

* Ein ebenso größlicher wie ungewöhnlicher Unglücksfall hat sich in Deutsch-Oth (Lothringen) ereignet. Zwei Mädchen im Alter von 12 und 13 Jahren sind in ihrem Bette im Schlafzimmer von einer Lokomotive überfahren worden! Das jüngste Mädchen ist todt, die Schwester hat schwere Verletzungen erlitten. Neben dem Maschinenschuppen der genannten Station waren dreieckige kleine Räume angebaut worden, in denen die Familie des Maschinenputzers untergebracht war; in einem schliefen die beiden Mädchen. Wahrscheinlich in Folge falscher Weichenstellung fuhr eine Lokomotive in den Maschinenschuppen, gerieth dann auf eine zweite dort bereitstehende Lokomotive und trieb deren Tender in das anstoßende Schlafgemach. Der Tender sowie die Trümmer der von ihm durchbrochenen Trennungsmauer stürzten über das Bett.

* Das Opfer eines Rechenfehlers. Der zweite Chef des Stenographenbureaus im ungarischen Reichstage, Stephan Jankovitsch, ist als Opfer eines Rechenfehlers aus der Welt geschieden. Er hatte als Direktor des Landesbeamtenvereins den Bau eines neuen Gebäudes dieses Vereins geleitet. Als die letzte Abrechnung stattfinden sollte, fehlte ihm ein Beleg für 41 Gulden. Er hatte nämlich die Baukosten in Form von Checks an die Vaterländische Sparkasse angewiesen, und letztere hatte stets den Verein verständigt, wie viel sie ausgezahlt habe. Zwischen der Summe der angewiesenen Beträge und der Summe, welche die Sparkasse zu fordern hatte, fand Jankowitsch eine Differenz von 41 Gulden, die er nicht rechtfertigen konnte. Das Komitee ermittelte bald, daß die 41 Gulden aufgerechnete Zinsen waren. Der Umstand, daß er die 41 Gulden bei den Baukosten eines auf mehrere Hunderttausend Gulden sich belaufenden Betrages nicht rechtfertigen konnte, brachte J. derart aus der Fassung, daß er Selbstmord beging. Das tragische Ende des hochgeachteten Mannes ruft allgemeine Theilnahme hervor.

* Bei Benutzung ihres Telephons verletzt wurde die Gattin eines Berliner Kaufmanns. Die Dame hatte sich, als der in ihrer Wohnung aufgestellte Fernsprechapparat anklingelte, unter Angabe ihres Namens gemeldet und wurde mit den Worten „Wer ist dort?" angesprochen. Als Frau M. nochmals ihren Namen nannte, vernahm sie plötzlich ein starkes knatterndes Geräusch in den Hörern. Gleichzeitig erhielt sie einen starken elektrischen Schlag, so daß sie in die Knie sank. Nur mit Noth und Mühe konnte sie sich nach einem in der Nähe stehenden Ruhebett schleppen und um Hilfe rufen. Frau M., die in Folge der Verletzung das Bett hüten muß, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Außer allgemeiner großer Mattigkeit klagt sie über heftige Schmerzen in sämmtlichen Gliedern sowie über ein starkes Kältegefühl im ganzen Körper. Das sogleich von dem Unfall benachrichtigte Fernsprech-Vermittelungsamt ließ ungesäumt durch einen Telegraphenbeamten das Telephon revidiren, wobei festgestellt wurde, daß der Fernsprechapparat in jeder Beziehung in Ordnung war und gut funktionirte. Sämmtliche Apparattheile waren in guter Beschaffenheit, ebenso waren die gegen Blitzgefahr und Starkströme vorgesehenen Schutzsicherungen in gutem Zustande. Die Untersuchung ist eingeleitet; es wird angenommen, daß der Telephonabonnent, der bei M. angeklingelt hat, die Induktorkurbel seines Apparates übermäßig lange gedreht hat und daß Frau M. durch diese Induktionströme verletzt worden ist. Ob es gelingen wird, den Fernsprechtheilnehmer, dem die Schuld an dem Unfall zur Last fällt, zu ermitteln, erscheint zweifelhaft. Bei dieser Gelegenheit sei, wie es durch die Reichs-Telegraphenverwaltung wiederholt geschehen ist, nochmals darauf hingewiesen, daß es, wenn die Induktorkurbel des Fernsprechapparates ein halbmal, höchstens aber einmal herumgedreht wird, vollkommen ausreicht, die Anrufklappe der Fernsprech-Vermittelungsanstalt zum Abfallen oder den Wecker des gewünschten Theilnehmers zum Anklingeln zu bringen. Durch lange anhaltendes oder durch in allzu kurzen Zwischenräumen wiederholtes Drehen der Induktorkurbel wird meist nicht nur die Herstellung der gewünschten Verbindung verzögert, sondern auch die Ausführung von Gesprächen mit anderen Theilnehmern vereitelt. Durch unzweckmäßige und ungestüme Handhabung der Induktorkurbel werden nicht nur die Fernsprechgehilfinnen, sondern auch die angerufenen Fernsprechtheilnehmer in unangenehmer Weise belästigt und unter Umständen sogar, wie der oben erwähnte Fall wieder einmal zeigt, körperlich verletzt.

* Die Kurve! Auf der Journalistentribüne des Reichstages herrschte am Sonnabend während der Sitzung große Aufregung, da ein junger, dort beschäftigter Schriftsteller H., als er in der Restauration am Kaffeetisch saß, mitten in der Unterhaltung plötzlich zusammenbrach und besinnungslos liegen blieb. Der Abgeordnete Sanitätsrath Dr. Endemann, der einem Rufe zur Hilfeleistung bereitwilligst Folge leistete, konstatirte eine Gehirnerschütterung. Die Erkrankung des Herrn H. ist von allgemeinem Interesse. Er hat auf dem Wege zum Reichstagsgebäude auf dem Hinterperron eines Pferdebahnwagens gestanden, von dem er bei einer scharfen Kurve in der Nähe des Reichstagsgebäudes, da er sich nicht festhielt, mit großer Wucht herabgeschleudert wurde. In demselben Moment kam von der anderen Seite ein elektrischer Wagen heran; mit knapper Noth gelang es Herrn H., sich von dem Gleise zu wälzen, so daß von der Elektrischen nur noch gerade sein Arm gestreift wurde. Allein die körperliche Erschütterung in Verbindung mit dem furchtbaren Schrecken wirkte so heftig, wie angegeben, nach.

* Ein merkwürdiger Streit beschäftigt gegenwärtig die höheren Schulbehörden in Liegnitz. Ein Gutsbesitzer in Groß-Bandriß nahm Anstand, seine Töchter von 8 und 9 Jahren an einer in der dortigen, wie in den meisten Dorfschulen ortsüblichen Schularbeitsleistung theilnehmen zu lassen. Es ist Gepflogenheit, daß die Schulmädchen wochenweise die Schulstuben ausfegen und die Spucknäpfe reinigen. Auf eine Beschwerde bei der Königlichen Regierung ist durch das Landrathsamt der Bescheid ergangen, daß an dieser Einrichtung vorläufig nichts geändert werden dürfe und daß diejenigen Eltern, die an dieser Verpflichtung für ihre Kinder Anstoß nehmen, für eine Stellvertretung auf ihre Kosten sorgen müßten. Der Gutsbesitzer beabsichtigt, sich nun beschwerdeführend an das Ministerium zu wenden.

* Bedeutende Unterschlagungen sind, wie bereits erwähnt, bei der Sparkasse der Knabenvolksschule in Nordhausen vorgekommen. Der Verwalter der Sparkasse, der Rektor der Knabenschule und Dirigent der gewerblichen Fortbildungsschule Felix Scheer, wurde verhaftet und in das Landgerichtsgefängniß transportirt. Scheer ist geständig, die Beträge der Schulkasse im Gesammtbetrage von 15,000 Mk. unterschlagen zu haben. Von der unterschlagenen Summe sind 4000 Mk. von Scheer wieder aufgebracht. Die Schuldenlast, die der Verhaftete sonst noch hat, ist sehr groß. Viele Lehrer und andere Einwohner der Stadt haben ihm größere Summen geliehen, die sie jetzt einbüßen. Auch viele Kaufleute und Handwerker haben bedeutende Forderungen an den Verhafteten, über dessen Vermögen Konkurs eröffnet worden ist. Es ist innerhalb eines Monats der dritte Fall, daß ein dortiger Beamter wegen Unterschlagung oder ähnlichen Vergehens verhaftet worden ist.

∞ **Bötticher, Schloßstraße 5,** heilt **seit 20 Jahren frische** und **veraltete geheime** und **Hautkrankh. aller Art** (Flechten, alte Wunden, **Ausflüsse** rc.) 9—5, Abends 7—8. n

∞ **Wittig,** Scheffelstr. **15,** 2. Et., heilt **Haut-Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Ausflüsse, Schwäche.** 9—5, Ab. 7—8.

∞ **Schwarze,** Annenstraße 43, 1., heilt nach langj. Erf. nur schnell, solid u. streng diskret: **Geheime Leiden** u. **Folgen, Ausflüsse, Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Schwäche** u. innere Krankheiten, genaue Harnuntersuchungen größte Special-Heilapparte am Platze. Sprechz. 9—8, 5—8, Sonnt. 9—2 Uhr.

∞ Unter Deutschlands größten Seidenwaaren-Spezial-Geschäften ist das **Seidenhaus Wilhelm Nauitz,** Hoflieferant, Pragerstraße 14, seit 25 Jahren die beste Bezugsquelle für seidene Kleider und Besätze. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franko zugesandt.

∞ **Bruchleidende** finden selbst in den schwerst. Fällen sich. Hilf. beim Bandag. **Carl Kunde** u. Frau, Pirnaischestr. 45 u. Wallstr. 19.

∞ Wem daran liegt, das **Neueste, Haltbarste und Gediegenste** in **Seidenstoffen** bei **festen, billigen** Preisen zu kaufen, wende sich an **Carl Eduard Pietsch, ältestes Seidenwaarenhaus** Dresdens, 9 Wilsdrufferstraße 9. **Braut-Kleiderstoffe in unübertroffener Auswahl.**

∞ **Guber Quelle,** wirksamstes **Eisen-Arsen-Wasser** gegen **Blutarmuth, Frauenkrankheiten, Nerven-** und **Hautkrankheiten** rc. Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Droguerien. n

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße. §

Dresdner Bank

Dresden
König-Johann-Strasse 3
und
Prager-Strasse 39 (Europ. Hof).

Niederlassungen: **Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, London.**

Aktienkapital: M. 130,000,000.
Reserve „ 34,000,000.

Unsere **Wechsel-Comptoirs** kaufen einheimische und fremde Staatspapiere, Prioritäten und Aktien, besorgen Convertirungen, die Ausübung, sowie Verwerthung von Bezugsrechten auf Neuaktien, den kommissionswesen An- und Verkauf von Effekten an der hiesigen und an auswärtigen Börsen, das Umwechseln ausländischer Noten, Geldsorten u. s. w., unter Berechnung billigster Provisionssätze.

Unsere **Versicherungs-Abtheilung** übernimmt die Versicherung ausloosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust im Falle der Verloosung, und sind die betreffenden Bestimmungen, als auch die monatlich erscheinenden Tarife an unserer Haupt-Effektenkasse erhältlich.

Dresdner Bank.

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die Einlösung der am **1. April 1900** fälligen Zinsscheine unserer 3½ % Hypothekenpfandbriefe Serie I erfolgt

vom 15. März d. J.

an außer

an unserer Kasse hier, König Johannstraße 5,
in Dresden bei der Sächsischen Bank zu Dresden,
in Dresden bei der Dresdner Bank

und an den sonstigen bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen.

Dresden, im März 1900. §

Sächsische Bodencreditanstalt.

Unsere neueste Broschüre:

„Börsen-Operationen in Kriegszeiten"

senden wir **allen Interessenten auf Wunsch gratis** und **franko zu.**

An- u. Verkauf aller an der Londoner Börse gehandelten Werthe gegen Cassa oder auf Zeit. Eigene Korrespondenten in Kalgurli, Johannesburg, Salisbury, New-York etc.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst:

London & Paris Exchange Ltd.,
24, Throgmorton Street, London E. C. §

Geheime Leiden

und deren Folgen, **Ausflüsse, Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** rc. (35jährige Praxis) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zirzendorfstr. 47, part. rechts, tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abds., Sonnt. v. 9—4. (16 Jahre b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) §

Berliner Spar- und Depositen-Bank.

Die Aktionäre werden zur

siebzehnten ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 27. März dss. Jahres,
Mittags 1 Uhr,

nach dem **Geschäftslokale der Bank hierselbst, Französischestraße 49,** eingeladen.

Tages-Ordnung.

a) Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos.
b) Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung und Ertheilung der Entlastung.
c) Wahl von Aufsichtsrathsmitgliedern.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien drei Tage vor der Generalversammlung bei der Kasse der Gesellschaft niedergelegt haben.

Berlin, den 6. März 1900.

Der Aufsichtsrath.
C. Heymons.

Die Aushändigung der neuen Dividendenbogen unserer Aktien erfolgt von heute an bei den

Herren C. Schlesinger, Trier & Co.,
Kommanditgesellschaft auf Aktien, hier,

gegen Einreichung der Talons, nebst einem nach der Nummernfolge geordneten doppelten Verzeichniß.

Berlin, den 5. März 1900.

Böhmisches Brauhaus,
Kommanditgesellschaft auf Aktien.
A. Knoblauch.

Paul Müller, Civil-Ingenieur, Patent-Anwalt. **Gebrauchsmuster** **Berlin NW.,** Luisenstr. 18. Broschüre gratis.

Paul Beyer und Frau Hedwig Beyer
König Johannstrasse 4, 2.,
empfehlen sich zur Anfertigung von **Zahnersatz** in **Gold, Aluminium und Kautschuk nach den neuesten Erfindungen.** Garantie für gutes Passen. Schonendste Behandlung n Mäßige Preise. §

Einj. kaufmännischer Kurs.

Der einjährige Besuch dieser Tagesklasse befreit vom dreij. Besuch der Fortbildungsschule §
Rosenstr. 30. Fernspr. Amt I, 5961. Direktor **Wolters.**

Auf die **vom 1. bis 9. März 1900** in den **Schaufenstern Marschallstr. 34, pt.** stattfindende

Ausstellung

von **2 grossen Wandbildern (Gobelin-Imitation)** und **1 Serie Skizzen von ausgeführten Dekorationsmalereien** gestatten sich ergebenst hinzuweisen §

Emil Kämpfe und Emil Schulze,
Atelier für Dekorationsmalerei,
Jacobsgasse 13, 1. Telephon I. 4947.

Glacé-Handschuhe.

Konfirmanden-Handschuhe	1.50
Coul. für Damen und Herren	1.25, 1.50, 1.75
Echt Juchten-Stepper	3.—
Echt Ziegenleder	2.50
Echt Nappa-Stepper	2.50
Soldatenhandschuhe	1.25
Waschleder für Damen und Herren	1.50
Wildleder „ „ „ „	2.50

empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus,
16, I. Etage, Pragerstrasse, kein Laden.

Elegant sitzende Handschuhe.

Fabrikniederlage
von nur
reellen haltbaren Qualitäten.

Glacéhandschuhe, farbig und schwarz, M. 1.25, 1.50, 1.75
Juchten- und Nappa-Stepper M. 2.—, 2.50, 3.—.
Ballhandschuhe in allen Längen u. Farben von M. 1.25 an.
Wasch-Lederhandschuhe, mit Wasser waschbar, M. 1.50.
Reit- und Fahrhandschuhe mit Besatz M. 3.50.
Wildleder-, Offiziers- und Manöverhandschuhe.
Stoffhandschuhe für Ballzwecke. §

Confirmanden-Handschuhe 1.50.

Bruno Grießbach,
Galeriestrasse 3/5, I. Etage.
Kein Laden.

Lebensversicherungsgesellschaft „Atropos" Leipzig.
(Gegr. 1797.)
Hierdurch geben wir bekannt, daß sich unser Zweigbureau nunmehr Dresden-A., Schlossstrasse 22, II. befindet. **Die Direktion.**

Fahrrad. Amerik. Damenrad bill. zu verkaufen Reichsstraße 2, 2.

Pianino m. voll. Ton äuß. bill. verk. Kurfürstenstr. 27, G. II.

2pfd. Gasmotor von Hille, w. neu, b. April im Betrieb anzusehen.

Gebr. Maschinen u. Werkzeuge f. Schlosser, Schmiede, Klempner, Kupferschmiede, Tischler, sowie Drechslerdrehbänke, Riemenscheiben, Wellen billig zu verk. b. **Ziesche's Nachf.**, Mittelstraße 13.

Hutblumen, Ballblumen, Dekorat.-Blumen, pr. Palmen, Straußfedern

empfiehlt

H. Hesse, Scheffelstraße 12, I. u. II.

(Für Wiederverkäufer billigste en gros-Preise). Man verlange Preisliste.

1896er Lorcher, hochf. Tischwein, à 60 Pf. p. Ltr. od. Flasche. Vorzügl. Rothweine zu gleich. Preise. **C. Th. Bauer, Weingutsbesitzer, Lorch, Rheingau.** Nichtconvenirendes nehme auf m. Kosten zurück.

Schirme

werden bei mir in 2–3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von **1** Mark **50** Pfg. an **neu bezogen.**

H. Kumpert, Waisenhausstraße 15 (Café König).

Neue und gebrauchte

Pianinos

Flügel, Harmoniums in jeder Preislage, **auch bequeme Theilzahlung, ganz** nach **Wunsch,** empfiehlt unter Garantie

Piano-Haus Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13.

Preisliste gratis.

Bandwurm

mit **Kopf** wird garantirt sicher vertrieben d. **Medizinalrath Dr. Küchenmeister's Bandwurmmittel.** Preis 3 Mark.

Allein-Verkauf u. Versandt Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Sie werden schöner,

wenn Sie zur Hautpflege die beliebte **Krewels Aachener Thermalseife** benutzen. **Sommersprossen, Finnen, Mitesser** und andere **den Teint störende Hautkrankheiten** werden beseitigt, wenn zu den Gesichtswaschungen regelmäßig Krewels Aachener Thermalseife genommen wird. Die aus den natürlichen Quellsalzen der Aachener Therme hergestellte Seife ist angenehm und mild im Gebrauch und wirkt infolge ihrer Zusammensetzung und Herkunft bei **akuten und chronischen Hautaffektionen** der verschiedensten Art. Preis 1 Stück 75 Pfg. Vorräthig in allen Apotheken und Drogerien.

In Dresden bei **Hermann Roch,** Drogerie; **Gebr. Schumann,** Drogerie; **Franz Teichmann; Friedr. Wollmann,** Drog. Hauptstraße 21; **Mohren-Apotheke** von **Gebr. Stresemann.**

Fertige Betten,

leicht u. weich. Bett, gefüllt, Ober-, Unterbett u. Kissen, 12½ M.

Hotel-Betten mit gar. federd. Inlets, kompl. Bett 15, 18, 22 M.

Herrschafts-Betten m. Halbdaunen-Füllg. hochf., 35, 38, 45 u. 50 M.

Dresdn. Bettenfabr. E. Braut, Moritzstrasse 20, Ecke Gewandhausstr.

Das versiegelte

6. und 7. Buch Mosis,

das **Geheimniß aller Geheimnisse,** gebunden, **400** Seiten stark, welches **bisher Mk. 7,50 kostete,** versende ich jetzt um — **3 Mk.** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Glück und Segen, dauernde Gesundheit, Heilung aller Krankheit der Menschen u. Thiere, sicherer Wohlstand und langes Leben. Zahlreiche Dankschreiben. **Albert Gebhardt, Nürnberg,** Zeltnerstr. 30.

Dresdner Luxus- und Automobil-Wagenfabrik

Königsbrückerstr. 8.

Ständige Auswahl von ca. **30 Wagen** aller Sorten: **Landauer, Coupés, Halbchaisen** (offene Wagen), **Dogcarts** etc. — Mehrere **gefahrene Wagen** billigst.

Hochfeinste ostfriesische

Tafelbutter,

reine Naturwaare, täglich frisch, Postcolli netto 9 Pfd. = 10 Mk. franko pr. Nachn. **E. F. Oltmanns, Arle** (Ostfriesland).

Hafer, Kartoffeln, Stroh und Häcksel I. Qualität, Heu, best. Pferdefutter

als: **Esparsette, Luzerne, Klee, Thimothee u. Wiesenheu,** gebe **lose, gebunden,** auch **gepreßt** frco. **Bahnstationen** und **kleinen Posten** billig ab **Dresden-Löbtau.**

Richard Berger.

Baumschule

von

Paul Bach

Kötzschenbroda

(5 Min. v. der Endstation der elektr. Straßenbahn) empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen:**

Obstbäume: Hochstämmige, Pyramiden u. Spaliere, **Fruchtsträucher** u. **Erdbeerpflanzen,** starke **Allee-** und andere **Zierbäume,** rankende **Rosen** (auch Crimson Rambler), wilden und edlen **Wein,** L. Caprifolium, Aristolochien, Glycinen, **hochst.** u. **niedrige Rosen, Staudengewächse** in vielen Arten und Sorten, Magnolien.

Spezialität: Coniferen, große Massenanzucht selbstgezogener, **vollständig winterharter Pflanzen** mit **guten Ballen** von ½–2 Mtr. Höhe. **Birken** und **Lärchen,** ein Posten **Ziersträucher,** 2jähr. Pflanzen in ca. 15 Sorten und Arten per 100 Stück 12–15 M. Langjährige Erfahrungen u. prima Referenzen zur Seite. Zum Besuche ladet ergebenst ein

hochachtungsvoll **D. O.**

(Größere Posten frko. Dresden.)

Saathafer,

Leutewitzer Nachzucht, circa 600 Ctr., in sehr guter Qualität, ebenso

Saatkartoffeln,

Professor Märcker u. Silesia, ca. 6000 Ctr., beide Sorten hohe Erträge gebend, in einer Höhenlage von 420 Meter angebaut, hat abzugeben

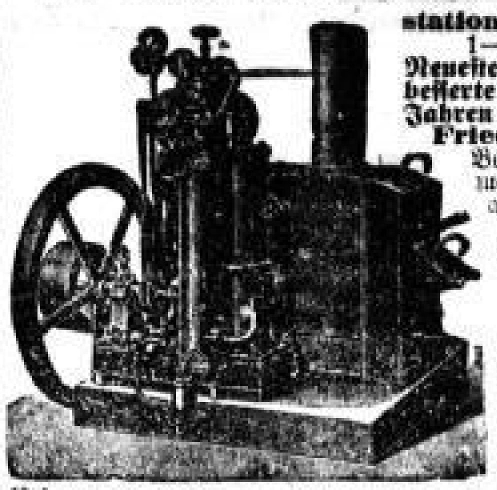
Rittergut Berreuth b. Dippoldiswalde.

Kartoffel-, Apfelsinen-, Citronen- Schälmaschinen

Gebr. Eberstein Haus- und Küchen-Magazin, **Altmarkt.**

Ueber Nacht blendend weiße zarte Haut, k. Sommersprossen, keine Mitesser bei stetem Gebrauch von **Kuhn's Vional-Crême** 1,30 und **Vional-Seife** (50 u. 80). Echt nur von **Frz. Kuhn,** Kronen-Parf., **Nürnberg.** Hier in allen Apotheken, Drogen- u. Parf.-G.

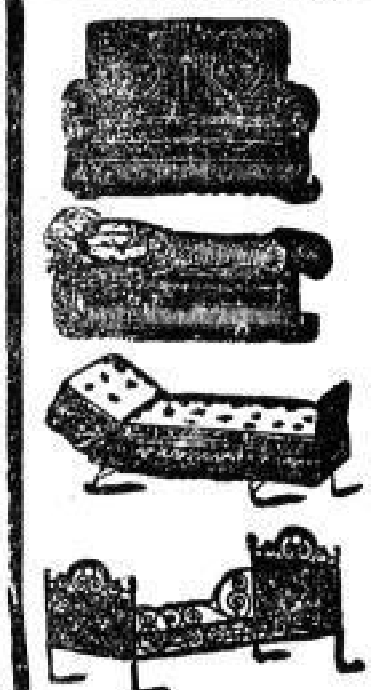
Gaggenauer Dampf-Sparmotor



stationär und fahrbar, 1–30 Pferdekraft. **Neueste, wesentlich verbesserte Bauart des seit Jahren von uns gebauten Friedrich-Motors.** Bewährte, billige, bequeme Betriebskraft für alle Zweige des Kleingewerbes. Gefahr-, geruch- u. geräuschloser Betrieb. **Jedes Brennmaterial verwendbar, sparsamer Verbrauch.** Geringer Raumbedarf, keine fachkundige Wartung. Zeugnißabzüge und Kataloge kostenfrei.

Eisenwerke Gaggenau, Actien-Gesellsch., **Gaggenau** (Baden).

Rich. Maune, Fabrik Löbtau,



Verkaufslokal:

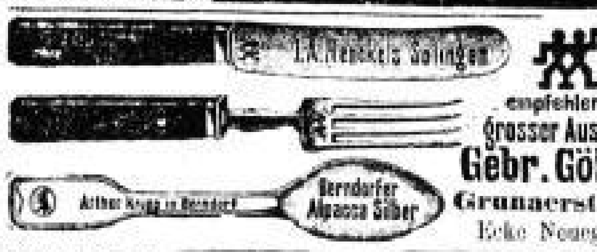
Marienstr. 32,

Gartenhaus,

empfiehlt als höchst praktisch für enge Wohnräume, Pensionen, Sommerwohnungen u. s. w. **verstellb. Schlafmöbel,** als: **Bettsophas** neuester Konstruktion mit guter Federmatratze, großem Bettraum; ist durch einen Handgriff verstellbar und braucht nicht von der Wand abgerückt zu werden; verschiedene Ausführungen. **Bettstühle, Betttische, Chaiselongue-Betten** mit und ohne Bettraum, **Bettstellen mit Patent-Matratzen** in großer Auswahl, **Matratzen** mit und ohne Sprungfedern.

Zeichnungen gratis.

Fernspr. Amt I. 1496.



empfehlen in grosser Auswahl

Gebr. Göhler Grunaerstr. 16, Ecke Neuegasse.

SINNBERGER

Wasser das Beste gegen *Katarrhe* des Rachens, Kehlkopfes und der tieferen **Luftwege.**

Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Kgl. bayer. Mineralbad Brückenau.

Sanatogen

Nervenstärkende Ernährung

Herr Dr. med. Wrede in Lehe schreibt: „..... Ihr Sanatogen ist in der That ein ganz brillantes Nervinum. Die gesunkene Spannkraft des Geistes und der Muskulatur hebt sich sichtlich. Es scheint berufen zu sein, in der Behandlung der Neurasthenie (Nervenschwäche) eine hochwichtige Rolle zu spielen. Ich werde es nicht an Empfehlungen meinen Collegen gegenüber fehlen lassen, da mir die Wirksamkeit des Sanatogen über alle Zweifel erhaben ist."

Hergestellt von BAUER & Cie, BERLIN S.O. 16, Erhältlich in Apotheken und Drogerien. Glänzende ärztliche Gutachten und Litteratur gratis und franko.

Honig.

Feinsten, garantirt reinen, unverfälschten **Bienenhonig** versendet die 10 Pfd.-Dose zu Mark 6,50 franko **A. Steinkamp, Imkerei,** in **Cloppenburg,** Großhzth. Oldenburg.

Putzmacherinnen

Ein Posten **Hutblumen,** zurückgesetzte Waare, ist bedeutend unter Preis abzugeben. Probekollektion nach ausw. v. 10 Mk. an gegen Nachn. Blumenfabrik **Hesse,** Dresden, Scheffelstraße.

MIGNON-KAKAO

Pfd. 1,60 1,80 2,00 2,40

und

SCHOKOLADE

p. ¼ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg. sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE a/S.

Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

Zu haben in allen besseren **Confitüren-, Colonial- und Delikateß-Geschäften.**

Vertreter: **Joh. Heerklotz,** Schnorrstraße 10. Zu haben bei **C. Berger Nachf.,** Confitüren, Pragerstr. 31.

Salvator.

Ich empfehle dasselbe **in Originalgebinden von 20 Litern an** aufwärts, sowie **in Flaschen,** welch' letztere auch in nachverzeichneten Verkaufsstellen in frischester Füllung zu haben sind:

Hermann Bachmann,	Barbarossaplatz 1a.
C. Brettschneider,	Seidnitzerstraße 25.
C. M. Bretschneider, Hofl.,	Große Plauenschestraße 37.
M. Otto Borsdorf,	Lockwitz.
Franz Cholewa,	Kurfürstenstraße 18.
Bernhard Otto Gansauge,	Strehlenerstraße 19.
C. Hoffstädter,	Foritzstraße 8.
Wilh. Legler,	Stephanienstr., Ecke Gerokstr. 50.
Robert Lehmann,	Chemnitzerstraße 61.
Anna Liehr,	Bürgerwiese 6.
O. Müller,	Winkelmannstraße 17.
Richard Oelsner,	Strehlen, Josefstraße 1.
Otto Reuter,	Wintergartenstraße 68.
Gustav Bernhard Scholz,	Fürstenstraße 59.
Johann Schuster,	Markgrafheinrichstraße 37.
Julius Stein,	Räcknitzstraße 11.
Alfred Tanneberger,	Mansttraße 1.
Moritz Wendel,	Ammonstraße 38.
E. Zeibig,	Ludwig-Richterstraße 17.

Hochachtungsvoll

Hermann Müller,

Generalvertreter des Paulanerbräu vorm. Zacherlbräu in München, König Johann-Straße Nr. 8.

Zur gefl. Beachtung!

Unser

wahrhaft köstliches und unübertreffliches

Osterbier

gelangt von jetzt ab in Gebinden von 20 Litern ab bis zu allen Grössen sowie in ½ Liter-Flaschen zum Ausstoss.

Da in diesem Jahre eine besonders rege Nachfrage nach unserem **Osterbier** gehalten wird, bitten wir um recht zeitige Aufgabe der Bestellungen, um Jedermann prompt bedienen zu können.

Eberl-Bräu, München,

gegründet 1593.

Haupt-Depot in Dresden:

Holbeinstrasse 115.

Fernspr. Amt I, 3257.

Maggi zum **Würzen** ist einzig in seiner Art, um Supp., Sauc., Bouillons, Gemüsen, Kartoffelgerichten, Klößen aller Art etc. augenblicklich überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen. — Wenige Tropfen genügen. — Zu haben schon in Probefläschchen von 25 Pfg. an in allen Delikateß-, Kolonialwaarengeschäften und Drogerien.

Für Wiederverkäufer: **Maggi,** Berlin W. 57.

Ein 1 Jahr alter **Zughund** ist billig zu verkaufen in **Ober-Colmnitz Nr. 8** bei Freiberg.

Vier neue **altdeutsche Oefen** billig zu verkaufen Rosenstraße Nr. 13, B. Müller.

Kaufhaus zur Glocke

Dresden-A.
Freiberger Platz
Eckhaus
Freiberger-Strasse.

Dresden-A.
Freiberger Platz
Eckhaus
Freiberger-Strasse.

Grösstes
Special-Geschäft für moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Bekleidung und Ausrüstungen für jeden Sport.

Herren- und Knaben-Ausstattungen
Wäsche, Kravatten,
Hüte und Mützen,
Schirme, Stöcke,
Handschuhe, Lederwaaren etc.

Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maass.
Reparatur-Werkstätten für Kleidungsstücken.

Nur erstklassige Fabrikate. Unerreichte Auswahl.

Unser Geschäftsprinzip:
Strengste Reellität. — Aufmerksame Bedienung.
Verkauf zu streng festen Preisen mit kleinem Nutzen.

Besichtigung ohne Kauf gern gestattet.

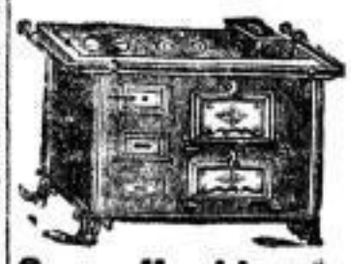
Eröffnung in dieser Woche
Sehenswürdigkeit der Residenz!

Servir- und Haus-Kleider
von garantirt waschecht. Stoffen, in kleidsamen, gutsitzend. Façons, auf das Sauberste hergestellt.
Hamburger Häubchen und **Servir-Schürzen.**
Siegfried Schlesinger,
6 König-Johann-Str. 6.

Treffe heute mit einem Transport der besten
Arbeits-Pferde
aus Dänemark ein und stehen dieselben mit Garantie zu soliden Preisen zum Verkauf.
S. Paukert,
Dresden-Striesen, Markgraf Heinrichplatz 15.
Telephon I. 1711.

Streng reell.
Dresdner Financier und Kaufmann, 34 Jahre alt, mittle militärische Erscheinung, 10,000 Mark Einkommen pro Jahr, in ganz selbstständiger Position, sucht die Bekanntschaft einer gebildet., vorurtheilsfreien, evangelischen Dame i. Alter bis zu 30 Jahren behufs späterer
Verheirathung
zu machen. Eltern oder Vormünder bitte Näheres, thunlichst unter Beifügung einer Photographie, welche ev. zurückgesandt wird, an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unter D. A. 411 gelangen zu lassen.

Fahrräder,
neu, unter Garantie, v. 160 M. an
Strohbach's Radfahrbahn,
Pillnitzerstraße 60.



Spar-Kochherde
transp. Waschkessel
Grude-Kochöfen
empfiehlt
Moritz Schubert,
4 Wettinerstrasse 4.

Landaulet,
ganz bequem für 4 Pers., vorn rund, mit geschliff. Crystallglasscheiben, blauem Tuchausschlag, in ausgezeichn. Beschaffenh., ist außergewöhnl. bill. zu verk., auch mehrere gebr. **Coupés** u. offene **Wagen. Gebr. Zander.** Wagenfabrik, **Cölln-Meißen.**

Bodenrummel, Weinflasch., Eisen f. Schreiner, kl. Plauenscheg. 30.

Spezial-Gummiwaaren-Haus
Sämmtl. Gummiwaar.
Preislisten gratis u. frco.
R. Freisleben, Dresden, Postplatz, Promenade.

Pianino,
nußb. u. langjährl., schriftliche Garantie, für **375 Mk.** zu verk. **Pragerstraße 25, 1,** Rost. (

Garantirt frische
Eier
1 Schock 2.40 M.
Neustädter Markthalle,
Stand 178, part.
Circusstr., nächst dem Theater.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 9
(Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Den Herren **Oberpfalzwaizern** offeriren alten **gut durchgesalzenen**
Schweizer Magerkäse
à 31 Mk. pro Ctr. ab hier unter Nachnahme.
Holsteiner Meierei
Richard Gyssling,
Königsberg i. Pr. (

Eleg. Salongarnitur,
Causeuse u. 6 Stühle, echt, für 65 Mk., hochfein. Rameeltaschen-**Säulensopha** f. 55 Mk., sehr eleg. **Paneelsopha** mit Rameeltaschen f. 65 Mk., **Schlafsopha** für 48 Mark, leicht verstellbar, **Chaiselongue** f. 15 Mk., sehr bequem, zu verk. **Marienstraße Nr. 15, 1.**

Altes Porzellan,
Gold, Silbersachen, **Uhren, Möbel, Bronzen, Gläser, Zinnsachen, Bilder, Waffen, Alterthümer jeder Art** kauft **Dittmar,** Rähnitzgasse 18, Dr.-N.

Vollständige
Fleischerei-Einrichtung
sofort zu verkaufen, auch einzeln **Kreischa 58.**

Zug-Ochsen.
Dienstag den 27. März treffen wir mit einem frischen Transport von
Bayrischen und Vogtländer Zugochsen
ein und stellen dieselben im **Gasthof „Stadt Brüx"** in **Freiberg** zum Verkauf.
Richter & Fritzsche.
Bestellungen für Lieferung werden gern entgegen genommen.

Offene Stellen.

Ein ordentliches
Hausmädchen,
welches kochen kann, wird bei gutem Lohn f. 15. März gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Leubnitzerstraße 14.

Junges Mädchen,
das sich z. Verkäuferin ausbilden will, sucht geg. Vergütung **Dorndorf,** Wilsdrufferstr. 7.

Für mein Kolonialw.- und Delicat.-Geschäft suche ich für 1. April d. J. e. gewandten, freundlichen, jungen Mann als
Commis.
Carl Wartner,
Nr. 7 Struvestraße Nr. 7.

Lehrling
f. Maschinenbau sucht **Clemens Kluge,** Maschinenbau-Anstalt, Palmstraße 26.

Zum 1. April wird ein tücht.
Oberschweizer
gesucht,
der mit einem Unterschweizer u. der Frau einen Bestand von ca. 15 Stück Abmelkkühen zu besorg. hat. Gehalt 1800 M., außerdem freie Wohnung und Feuerung, Milch und Kartoffeln. Off. unt. **L. E. 232** Exped. d. Bl.

Für Gärtnereigut i. d. N. von Dresden wird ein tücht., gewandter, an Arbeit gewöhnter, nicht über 20 J. alter **Gärtnerei-Gehilfe** zu sof. ges. Warmbeet-, Grüngemüse-, Beeren- u. Beerenobstkulturenkenntniß Bedingung. Gehalt 24 M. pr. Mon. Off. m. Zeugn.-Absch. **H. 11781** Exp. d. B.

Ein tüchtiges Hausmädchen
mit Kochkenntnissen wird für 15. März oder 1. April gesucht. Lohn 18—20 M. **Nadebeul,** Sophienstraße 15.

Suche zum 1. April einen bescheidenen, tüchtigen j.
Verwalter
bei 300 Mark Gehalt. Off. erb.
A. Pärsch, Inspektor.
Dom. Zwecka
bei Seidenberg, O.-Lausitz.

Größere Mühle sucht per 1. April
Reisenden
oder auch Vertreter, welcher bei der Bäckerkundschaft Dresdens und Umgegend gut eingeführt ist. Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unt. **K. W. 226** Exp. d. Bl. erbeten.

Ich suche für 1. Mai eine
einfache Stütze
mit Familienanschluß. Dienstmädchen und Waschfrau werden gehalten. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Frau Pastor **Vogel, Lugau** bei Chemnitz.

Wer übernimmt lohnende
Vertretungen
der Konsumbranche gegen Entschädigung? Gef. Off. unt. **L. G. 234** Exp. d. Bl. erb.

Junger nüchtern. Mann wird als
Hausdiener
gesucht. Vergnügungs-Etablis. **„Welte-Mühle", Kemnitz** bei Dresden.

Gärtner-Lehrling
wird Ostern unter günstigen Bedingungen angenommen.
Hermann Knackfuss,
Handelsgärtnerei,
Loschwitz bei Dresden.

Suche
1. oder 15. April auf's Land ein tüchtiges
Stubenmädchen
bei gut. Lohn, in Wäsche, Plätten, Weißnähen, Zimmerreinigen erfahren. Offerten an
Frau **von Lüttichau**
geb. **von Criegern,**
Bärenstein, Bez. Dresden.

Commis,
welcher jetzt seine Lehrzeit beendet, für Kolonialw.-Geschäft in Dresden per 1. April ges. gesucht. Off. u. **L. U. 247** Exp. d. Bl.

Besseres nicht zu junges
Hausmädchen
zum 1. April bei hohem Lohn gesucht. Dasselbe muß gut bürgerlich selbstst. kochen und in allen Hausarb. bew. sein. Mit Zeugn. zu melden Wienerstraße 7, I.

Für sofort oder längstens per 1. April wird eine tüchtige in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahrene
Wirthschafterin
gesetzten Alters auf ein Rittergut Thüringens gesucht. **Stellung ganz selbstständig.** Zeugniß-Abschriften erb. u. **B. 2650** zur Weiterbeförderung in die Exped. d. Bl.

Tüchtige
Metallformer
sofort gesucht
Wartburgstrasse 24.

Gesucht
zum 1. April **selbstständige**
Wirthschafterin,
in ff. Küche, Backen, Einschlachten, Federviehhaltung und Milchwirthschaft perfekt. Gehalt 300 Mark. Gefl. Offert. mit Zeugn.-Abschriften an
Rittergut Clodra
bei **Weida,** Thür.

Gärtner gesucht
f. adl. Haus in Bad Elster, mit Dienerkenntn., ledig. **Rieger's** Stellennachweis für Gärtner, in Falkenstein i. V. Marke beifüg.!

Schirrmeister,
Ritterguts-Kutscher,
Arbeiterfamilien,
Knechte,
Oster- und Pferdejungen,
Mägde
sucht **Bureau Otto Luther,**
Dresden, Töpferstr. 15,
nächst der Frauenkirche.

Heizer u. Maschinist
für eine Dampfziegelei in der Nähe Dresdens in dauernde Stellung gesucht. Gelernter Schlosser oder Schmied, der das Ausblechen der Mundstücke versteht u. kleine Reparaturen selbst ausführen kann, wird bevorzugt. — Offerten unter **F. 11767** mit Gehaltsansprüchen i. d. Exp. d. Bl.

Gesucht
wird für ein **gräfliches Schloß** ein erfahrener, zuverlässiger
Diener.
Nur Solche, welche langjährige, gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden u. **E. 2665** in der Exped. d. Bl.

Ein **anständ., bess.,** 18-2jähr.
Hausmädchen
in dauernde, gute Stelle gesucht Pirnaischestr. 61, 2.

2 verheirathete u. 10 ledige
Stallschweizer
in gute Stellen gesucht durch
C. A. Schlegel, Schweizerbur.,
Leipzig, Schloßgasse 20. n

Tüchtigen
Maurerpolier
sofort für dauernd gesucht.
Baumeister
Richard Otto,
Riesa a. E.

Kräft., anst. Mädchen, 15 J. alt, sucht 1. Apr. Stell. W. Adr. Aug. Eismann, Nippien b. Dr.

On cherche une Bonne française pour enfants de 4—7 ans. Falkenstrasse 9, I.

Fleiß., geschickt. Arbeiter
gesucht Rosenstr. 6, Möbelgeschäft.

Wirthschafterin!
Ein kräft., anständ. Mädchen, 18—20 Jahre, aus d. Landwirthschaft, wird gesucht als **Stütze** der Frau per 1. April.
A. Petzsch,
Gut Lindigt bei Pirna.

Verkäuferin
für mein **Fischwaaren- und Delikatessen-Geschäft** gesucht. Sicheres Rechnen und Umgang mit der Wage Bedingung. **C. G. Kühnel,** Webergasse 17.

Schuhbranche!
Tücht. **Verkäufer** und **erste Verkäuferin,** beide vollständig firm in der Branche, für 1. April oder später gesucht. Meldungen mit Bild an **R. Dorndorf, Dresden.**

Ein gewandter
Zettelträger,
der sich auch jeder and. vorkommenden Arbeit unterzieht, wird für dauernd **gesucht.** Off. mit kurzem Lebenslauf an W. Hundeck, Marionetten-Theater, Elstra i. S.

Aelteres, durchaus zuverl. Hausmädchen,
das bürgerlich kochen kann, zum 1. April
gesucht.
Angebote mit Bedingungen zu richten an Frau Bezirksassessor **Dr. Fischer** in **Dippoldiswalde.**

Geschäftsführer.
Zur selbstständ. Führung meine Kolonialw.-Geschäftes suche geeigneten unverheir. jung. Mann nicht über 30 J. alt, mit prima Referenz. und Kaution u. vorth. Beding. Geschäft kann später übernommen werden.
F. R. Thormeyer, Berlin,
Waldemar-Straße 5.

Hausmädchen zu einzel. Herrschaft in sehr gute Stellung sucht Fr. **Müller,** Am See 29, 2.

Zum 1. April gebildete, ältere
Wirthschafterin
gesucht. Selbige soll ff. Küche, Backen, Einleg., Plätten, Nähen sehr gut verstehen u. selbstständ. besorgen. Offerten mit Gehalts- und Zeugnißabschriften an **B., Schloss Saathain, Elsterwerda.**

Ein kaufmännischer
Lehrling,
möglichst mit Zeugniß zum einjährigen Dienst, sowie ein perfekter **Stenograph** mit schöner Handschrift werden zu Ostern gesucht bei
Rudolf Bagier & Comp.,
Möbel- und Dekorationsgeschäft,
Seestraße 6, 1. Etg.

Suche für meine Drogen- und Farbwaaren-Handlung für Ostern einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Fachschule wird vergütet
Franz Teichmann,
Striesenerstrasse 24.

Suche p. 1. April einen in seinem Fach tüchtigen, verheiratheten, kautionsfähigen
Oberschweizer
zu 70—72 Stück Großvieh. — Werthe Offerten nebst Zeugnißabschriften erbittet
Stein, Inhp.,
Braunsdorf bei Tharandt.

2 Schweizer
sofort bei hohem Lohn und freier Reise für Rheinland u. Metz gesucht. 10 starke Lehrburschen in gute Stelle zur Schweizerei ges. 10 Pferdejungen, 12 Osterjungen ges.
Schweizer-Bureau „Alpenröschen",
Dresden, gr. Frohngasse 3.

Als thätiger
Mitarbeiter
gesucht
tüchtiger, junger Mann, welcher sich am Geschäft betheiligen kann. Angaben über Eintritt, Ansprüche, Kapital und Familienverhältnisse unbedingt erforderlich. Off. u. **L. J. 236** Exp. d. Bl.

In herrsch. Haus a. d. Lande z. körperl. Pflege zweier M., 11 und 7 J.,
gebild. Mädchen
gesucht, welch. kinderl., perfekt im Schneid., Plätten u. Weißnähen. Bild u. Näher. unt. **J. V. 194 „Invalidendank" Dresden.**

Für eine alte, solide **Weinhandlung** in einer Stadt Mitteldeutschlands wird ein in der Branche erfahrener, gut empfohlener
Geschäftsführer
gesucht. Stellung ist selbstständig u. gut dotirt. Evang. Konf. Bedingung. Off. mit Lebenslauf, Zeugnißabschr., Referenzen u. Gehaltsanspr. u. **V. 2545** Exp. d. Bl.

Tüchtig. Inspektor
von alter, deutscher Lebensversicherungs- ꝛc. Gesellschaft gegen hohe Bezüge ev. Firum gesucht. Nicht fachkundige Herren können sich ebenfalls melden u. werden ausgebildet. Off. unter T. 16 Exp. d. Bl.

Vogt-Gesuch.
Für 1. April d. J. suche ich einen zuverläss. thätigen Vogt, der mit allen Feldbestellungsarbeiten sowie Zuckerrübenbau vertraut ist. Gesuche nebst Zeugnißabschriften erb. nach **Rittergut Stauchitz,** Post Stauchitz i. S. **Eulitz.**

Vertreter gesucht.
Für eine **sensationelle Erfindung auf dem Gebiete der rauchverzehrenden Rostanlagen,** welche nach **jahrelanger fachmännischer Erprobung bei deutschen und österreichischen Eisenbahnen** und **Fabrikanlagen** bereits mit **vorzüglichem Erfolge** eingeführt ist, wird ein **fachkundiger Vertreter (selbstständiger** Ingenieur bevorzugt), der die provisionsweise Vertretung für Deutschland per sofort übernehmen würde, **gesucht.** Referenzen und Atteste von Eisenbahnen und industriellen Unternehmungen stehen zu Diensten.
Gefällige Offerten erbitte unter **R. 2527** an die Exp. d. Bl. Nur hervorragende und gut eingeführte Persönlichkeiten können berücksichtigt werden. **Hohe Provisionsvergütung.**

Wirthschafterin-Gesuch.
Suche bis 1. April ein in der Landwirthschaft und Küche erfahrenes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches schon in Stelle war.
Frau Stadtgutsbesitzer Helbig, Döbeln i. S., Muldenstraße.

Ein in der **Manufaktur- u. Tuch-Branche** erf. **tücht., jung. Mann,** ev. Konf., der über beste Zeugnisse verfügt, wird per **sofort** als
Buchhalter und Korrespondent
ges. Off. mit Photogr., Zeugn.-Kop. u. Gehaltsansprüchen erbeten u. **F. E. 159** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein äußerst streng solides Mädchen
wird z. Bedienen der Gäste gesucht.
Off. mit Photographie u. Zeugnißabschrift. an Hotel **Daheim** in **Plauen i. V.** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Beschäftigter Knabe, der Ostern die Schule verläßt, findet unter günstigen Bedingungen in meiner Kolonialw.-, Spirituosen- u. Delik.-Handlung Aufnahme. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert.
Julius Adler, Dresden-Neust.

Selbstständ. flotte Binderin
ist angenehme dauernde Stellung gesucht. Näh. **Rich. Gantze,** Blumenhalle, Plauen-Dresden, Chemnitzerstraße 28.

Ein besseres
Hausmädchen
mit Kochkenntnissen f. hiesige Anstalt p. 1. April
gesucht.
Off. unter F. K. 464 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Schweizerlehrling-Gesuch
zu sof., am liebsten v. Lande, nicht unter 17 Jahre. Oberschweizer **Hof-Langenrinne** b. Freiberg.

Commis-Gesuch.
Für mein **Kolonialwaaren-Geschäft** suche ich e. gewandt., zuverlässigen, gut empfohlenen jungen Mann per 1. April.
Arthur Winkler,
Striesenerstraße.

Ein solides
Hausmädchen,
welches etwas kochen u. dem Haushalt selbstständig vorstehen kann, wird z. 1. April gesucht Zahnsgasse 7, 3., Pianofortefabrik.

Gürtler-Lehrling
unter sehr günst. Beding. gesucht. **Paul Ott,** Schmiedegäßchen 2.

Tüchtige Monteure
auf Fahrräder eingearbeitet, bei hoh. Lohn u. dauernder St. ges. Zu melden im Stadtkontor Am See 16, **Komet-Fahrradwerke A.-G., Dresden-Nügeln.**

Alle Dienstmädchen,
welche gute Privatstell. bei hoh. Lohn suchen, wollen sich meld. in **Buhns Bur.,** Marschallstr. 55, Geöffn. tgl. 9—11, ohne Einschr. Sehr gut Herrschaft. stets anwes.

Gesucht wird per 1. April auf ein größeres Landgut der Pirnaer Gegend ein einfaches, **zuverlässiges**
Kinderfräulein
zu 1 Kindern von 9—1½ Jahr., welches gleichzeitig etwas Hausarbeit übernimmt. Familienanschluß geboten. Offerten mit Gehaltsanspruch. unt. **D. M. 19** an **Rudolf Mosse, Pirna,** erb.

Leistungsfähiges Seifenwaaren-Engros-Haus sucht branchekundigen Herrn für die Reise. Off. mit Referenzen u. Gehaltsansprüchen unt. **F. T. 570** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.**

Jg. anst. **Hausmädchen** wird per 1. April gesucht Königsbrückerstraße 39, pt. r.

Verkäufer
für **Strumpfwaaren, Trikotagen,** der zugleich tücht. **Dekorateur,** wird pr. bald gesucht. Branchen-Kenntniß ist Bedingung. Anmeldg. mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. unter **„Verkäufer"** postlagernd **Meißen** erbeten.

Ein jüngeres Fräulein
zu leichten schriftlichen Arbeiten für Kontor gesucht. Off. erb. u. **A. B. 36** hauptpostlagernd.

Barbiergehilfe sof. ges. Plauen-Dresden, Falkenstr. 67.

Ich suche für ein Ehepaar ersten
Diener und Haushälterin,
deren Redlichkeit und Treue in Pflege und Bedienung ich aufs Wärmste empfehlen kann, vom 1. Mai bis spätestens 1. Juli eine
Stellung
bei alleinstehendem, stillebendem Herrn od. Dame oder auch kinderlosem Ehepaar.
Baron **von Wulf** aus Livland,
Heidelberg, Bunsenstraße 7.

Stellen-Gesuche.

Wirthschafts-Fräulein,
Gutsbes.-T., welch. ein. Haushalt m. ein. Hilfe zur grob. Arbeit auch selbst. führen kann, sucht Stelle für Stadt oder Land z. 1. April. Gute Zeugn. zur Seite. Off. u. **M. 11645** Exped. d. Bl. erb.

Verh. Mann, ged. Kavallerist, kautionsfähig, mit gut. Handschrift, 12 Jahre als Diener thätig, worüber nur vorzügliche langjähr. Zeugnisse vorhanden, sucht per 1. April Stellung als
1. Diener,
Hausmann, Kassenbote
od. irgend w. **Vertrauensstell.,** auch nach auswärts. Frau sehr tüchtig. Gütige Offerten unter **L. S. 245** in d. Exped. d. Bl.

Eine Mamsell
sucht zum 1. April Stellung in besserem Restaurant Dresdens. Off. u. **V. 2641** Exped. d. Bl.

Bautechniker
(M.), 23 J., 3 Sem. Baugewerkschule, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 15. März od. spät. Stellung. Off. unt. **Nr. 28** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rosswein.**

Suche für m. Tochter, w. Ostern die Schule verläßt, Stelle als
Kindermädchen
b. besserer Herrschaft. Gefl. Off. an Frau **Reichenbach** in **Rähnitz,** B. Klotzsche.

Ein gebildetes junges Fräulein, tüchtig im Haushalt, Kochen und Schneidern, Weißnähen und Plätten, sucht Stellung als
Wirthschaftsfräulein.
Gefl. Off. unt. **K. V. 225** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In technischem Bureau
oder dergl. sucht j. **Zeichner,** zuletzt selbstständig als Antieher, Reisender ꝛc. Stellung. Gefäll. Off. u. **T. 2635** Exp. d. Bl.

Verwalterstelle-Gesuch.
Für soliden u. fleißigen Gutsbesitzersohn, der landw. Winterschule besucht, 4 Jahre auf Vaters Gute, zuletzt 2 Jahre als Verwalter auf größerem Gute thätig war, beste Zeugnisse zur Seite hat, aus selbstgekündigter Stellung, wird zum 1. April weiteres Unterkommen als Verwalter gesucht. Gef. Off. unt. **J. C. 100** postl. Post-Agent **Burkersdorf,** Bez. Dresden.

Junger Schreiber
mit schöner Handschrift, z. Z. im Baugeschäft thätig, 17 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sof. Stellung a. f. Wth. Off. unter **L. F. 233** Exped. d. Bl.

Dame, selbstständig gewesen,
sucht Filiale
zu übernehmen, wo ev. Kauf nicht ausgeschlossen, per 1. od. 15. Apr. Gef. Off. erb. unter **U. 2640** in die Expedition dieses Blattes.

Kontorist
(Jur.), 17 J. alt, mit schön. Handschrift, Stenograph, theilw. franz. Korrespondent, sucht eine Stelle in Dresden od. in der Provinz v. 1. bis 15. April ev. als Fakturist. Gef. Adr. unt. **„Kontorist"** an d. Allg. Inseraten-Bureau in Prag, Graben, Bazar 27.

Herrsch. Kutscher,
verh., mit 2 Kindern, sucht St. z. 1. Mai. Selb. ist gew. im 2- u. 4spänn. Fahren, Serv. u. Reiten (Gew. Kav., Stabsord. b. Gr. R. H. des Prinz. Friedrich August. Beste Zeugn. W. Off. u. **A. B. 200** postl. **Elstra i. S.**

Tücht., anständ. Mädchen,
welches sich gern in Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft ausbilden möchte, s. pr. 1. April oder Mai Stellung. Selb. ist jetzt in Gesch. thätig. Näheres erth. Bäckerei Gambrinusstr. 7.

Stellen-Gesuche.

Ein
kräftig. Mädchen
21 Jahre, Schles., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. April Stellg. in Dresden oder Umgegend als Stütze der Hausfrau. Selb. ist im Kochen, Schneidern, Plätzen, Serviren u. in Wäsche bewandert. Off. erb. u. **M. L.** postlagernd **Berlin 22.**

Geb., ält. Beamtentochter mit g. Empf. **sucht** z. Führung eines kl., besseren Haushalts
Engagement.
Off. u. **L. H. 235** Exp. d. Bl.

Gegen mäßige Entschädigung sucht ein tüchtig. Kaufmann in einem Geschäft der inneren Altstadt Beschäftigung, wenn ihm dabei gestattet ist, einen Musterschrank für Kamm- u. Bürstenwaaren aufstellen zu können. Event. Betheiligung an seiner guten Vertr. erwünscht. Gefl. Off. u. **G. M. 999** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Fleiß. Hausmädch. f. Rest. f. sof. Stell. Förstereistr. 10, p. B.

Junger Landwirth,
Gutsbesitzerssohn, welcher keine Arbeit scheut, sucht auf einem mittl. Gute Stellung als Verwalter oder Vogt, wo die Frau die Wirthschaft besorgt. Off. unt. **P.P.100** postl. **Brand,** Erzgeb.

Scholarin.
Junges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, **sucht für sofort Stellung** als **Scholarin** auf **größerem Gute** zur **gründlichen Erlernung der Landwirthschaft** ohne gegenseitige Vergütung. Off. erbeten unter **F. O. 214 „Invalidendank" Chemnitz.**

Gebildete, alleinstehende Wittwe
sucht bald oder später Stellung zur Führung des Haushaltes. Werthe Offerten bitte an
Frau Marg. Dallchau,
z. Z. **Gera,** Reuß,
Ludwigzahnstraße 6. n

10 Oberschweizer
4 mit Ba.-Zeugn., 20 Schweizer auf Frei- u. Unterschweizerstellen auf 1. April zu vergeben.
Verbande der Schweizer Sennen im Ausland,
Zweigbureau
Dresden-Altst., Fischhofgasse 2
Verwalter **F. Schwab.**
Das. alle Arten Schweizerartikel.

Revierförster,
verh., Sachse, mittl. Alters, ged. Militär, mit guten Zeugnissen, erfahren in allen forstl. Arbeiten, tücht. Jäger u. Heger, bewandert im baulich. Fach, sowie Kranken- u. Invalidenkasse, z. Z. noch in Stellung, **sucht** für 1. Mai od. später angemessene Stellung und Vertrauensposten. Offerten unt. **S. 2633** i. d. Exp. d. Bl. erbet.

Ein tüchtiger
Holzeinkäufer und Vertreter,
in der Holzbranche gut bewand., sucht seine Stelle zu verändern. Anträge unt. **„Böhmerwald P. B. 427"** erb. an **Rudolf Mosse, Prag.**

Eine anst., junge, solide, mit gut. Garderobe versehene
Kellnerin
sucht sof. od. sp. Stell. in od. in nächster Nähe Dresd. Auf Wunsch Photogr. Offert. erb. **Görlitz,** Berlinerstraße 29, 4. r.

Reiseposten
sucht tücht. Kaufmann (Drogist), Mitte 20er, in verw. Branche v. 1. April oder später, am liebsten für Sachsen, Schles. oder Posen. Gef. Off. unter **B. 475** erb. an Annoncen-Bureau Sophienstr. 2.

Ein Mädchen
aus bess. Fam., 18 J. alt, sucht mögl. 1. April Stellg. als Stütze der Hausfrau. Off. erb. an die Exped. des Bote v. d. Schnauder, Meuselwitz, S.-A.

Musik!
Tüchtig. 1. Geiger (1. Tromp.) sucht Stellung auf Stadt- oder Landgal. Bei Kloster nicht ausgeschlossen. Offert. erbeten u. **L. Q. 243** Exped. d. Bl.

Strebsam., solider,
junger Mann,
aus guter Familie, militärfrei, **sucht** unt. besch. Anspr. od. als **Volontär bei spät. Engag. Stellung** in einer
Cigarrtten-Fabrik,
wo dem. Aussicht auf **Betheilig.** geboten wird, da derselbe über Kapital verf. Gefl. Off. u. **H. E. 6912** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Besseres Fräulein
f. Stell. zur Führung e. Haush. bei ält. Herrn oder Wittw. mit 1 od. 2 Kindern, im jetz. Haush. 7 Jahre. Off. unt. **A. 93** Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

Junger geb. Mann,
stadtkundig, 19 J. alt, grundehrl., fleißig u. zuverlässig, aus besserer Familie, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sowie beste Empfehl. Stellung als Markthelfer. Off. **H. 168** Ann.-Exp. Lutherpl. 1.

Buchhalter,
ält. Mann, gewissenh., sucht Stell. Gef. Off. unt. **G. K. 997 „Invalidendank" Dresden.**

Tüchtige
Kellnerinnen
mit schneidiger Garderobe suchen **Stellung** durch **M. Meißner,** Johann-Georgen-Allee Nr. 4, pt. Telephon: 2290.

Für einen 14jähr., geweckten Knaben wird ein Meister oder Lehrherr gesucht, der ihn als Lehrling in evang. christl. Zucht weiter erzieht. Der Knabe könnte auch Anfangs Hausarbeit, später Schreibarbeit verrichten. Für ein Friseurgeschäft (auswärts) ordentl. Knabe als Lehrling gesucht. Näheres Exp. der Stadtmission, Zinzendorfstr. 17, p.

Eine ältere
Wirthschafterin,
welche vorzügl. Zeugnisse besitzt, sucht 1. April auf einem Rittergut anderweitige selbstständige Stellung. Gefl. Off. erbeten u. **A. B. 100** postl. Dahlen i. S. Agenten verbeten.

Kaufmann
35 Jahre alt, evangelisch, wünscht sich mit vorläufig ca. 15,000 Mk. an solidem Geschäft
zu betheiligen.
Offert. unter **U. u. 2820** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Junger Mann,
18 Jahre alt, gel. Spezerist, sucht Stellung unter besch. Ansprüchen in einem Kontor, wo ihm Gelegenheit zur Ausbildung als
Kontorist
geboten wird. Gefl. Off. erbitte **F. K. 100** hauptpostl. Liegnitz.

Anständ. Mädchen, 20 J. alt, Bäckers-Tochter, **sucht** Stellung als
Verkäuferin
in frg. welcher Branche b. freier Station. Gefäll. Off. unter **F. T. 984 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Suche für m. 15 J. alte Tochter
Aufnahme
in bess. Fam., wo ihr Gelegenh. gebot., sich im Häuslichen, sowie weibl. Handarb. weit. auszubild., bei vollst. Familienanschluß und ohne gegenseit. Vergüg. Gefäll. Off. bis 12. d. M. unter **L. V. 248** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Gärtner,
welcher durchaus selbstständ. arb. kann u. in all. vorkommend. Gartenarbeiten (Treibhaus, Obstbau, Gemüsezucht, Vermehrung usw.) Bescheid weiß, bitter hohe Herrschaften um Stellung, wo ihm Verheir. gestattet wäre. Langjähr. Zeugn. hoher Herrsch. stehen z. Seite. **A. Eckhardt,** Ober-Gärtner, Groß-Wartenberg, prinzl. Hofgärtnerei.

Wirthschafterin
22 Jahre alt, in der Vieh- und Milchwirthschaft vollständig erfahren, sucht zum 1. April anderweit Stellung, am liebsten in d. Nähe von Dresden. Suchende hat das milchwirthsch. Institut zu Proskau besucht. Gefl. Off. mit Angabe des Gehalts unter **R. 2629** Exp. d. Bl. erbeten.

Empfehle tüchtige flotte **Kellnerinnen** z. sof. Antritt in Cafés, Servir- und Rechnungsstellen. **Hölzig's** Vermittlungs-Bur., **Leipzig,** Preußergäßchen 11, 1.

Zwei anständ. Mädchen
im Alter von 18—20 J. suchen Stellung als Verkäuferinnen, gleichviel welcher Branche, sofort od. später. Off. unt. **M. D. 254** Exp. d. Bl. erb.

Für einen jungen Mann, 15½ Jahr. mit Einj.-Freiwill. Zeugniß, wird zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** in größerem Fabrik- oder techn. Geschäft gesucht. Off. erb. u. **T. 881** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. (Osc. Ringert), Görlitz.**

Für Weinhandlungen!
Verheiratheter Kaufmann, Anfang der dreißiger Jahre, seit ca. 10 Jahren in erster, selbstständiger Stellung einer Weinhandlung en gros & en détail, verbunden mit Weinstuben, **wünscht sich zu verändern.** Gefl. Offerten unter **P. 2604** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender,
28 J., 1a. Zeugn., ungek., vorzügl. Verkäufer, repräs., sucht anderw. **Engagement u. Lebensstell.** zum 1. April. Branche gleichviel. Offerten unter **A. T. 128** an **Rudolf Mosse,** Magdeburg.

Nette, hübsche Kellnerinnen
für Dresden und auswärts empfiehlt zum sofort. Antritt
Bureau „Zum Adler",
Dresden, Frauenstr. 3.

Zeichner sucht Nebenbesch.
Offerten unter **L. 103** erbeten Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Bademeister oder Masseur.
Ein j., kräft. Mann, gedienter Soldat, sucht bald Stellg., wo er sich als Masseur oder Bademeister ausb. k. Off. **M. C. 25** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein tüchtiger
Buchhalter,
24 J. alt, welcher bereits 6 J. in einem der ersten Detailhäuser Dresdens thätig war u. jetzt eine selbst. Stellung als Buchhalter, Korrespondent u. Kassirer bekleid., **sucht** zum 1. April in Dresden oder nächst. Umg. anderw. **Stell.** Ba.-Refer. u. Zeugn. stehen zur Verf. Gef. Off. u. **M. B.** erb. an **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Empfehle und placire stets:
Insp., Verw., Vögte, Schirr., Wirthschaft., Stütz., Schol., Kutscher, Diener, Gärtner, Hausd., Hausb., Bierausg., Kassb., Kontd., Port., Aufs., Markth., **Büffetm., Kelln., Verkäuf.** 2c., Gesch.-, Lw.-, Gastw.-, Dienstp. j. A. **Mauckisch** Bur., Marschallst. 10, p.

Für Rußland
suche provisionsweise gute
Vertretungen
und zwar Artikel, die nur für Rußland gangbar sind. Suchender ist langjähr. erf. Reisender u. mit d. dortigen Plätzen und Verhältnissen sowohl als mit der Sprache vertraut. Off. von nur erstklassigen Häusern erb. unter **L. W. 249** Exp. d. Bl. Beste Referenzen zur Seite.

Geldverkehr.

Still. Theilhaber
mit 3—4000 Mk. v. ein. Fabrikanten gesucht zur Vergrößerung des Betriebes seines eingeführten eigenen Patentes. Fabrikationsnutzen 50%. Kaufmann oder Reisender, welcher Haushaltungsgeschäfte besucht, bevorzugt. Off. u. **L. 11894** Exp. d. Bl.

Sehr gute erste und alleinige Hypothek
von 33,000 M. ist zu **cediren.** Gefl. Offerten unt **M. N. 263** in die Exped. d. Bl.

7—8000 Mk.
1. Hypothek innerhalb d. Brandk. auf ein neugebautes Grundstück mit Zweiggleisanschluß, in der Amtshauptmannschaft Dresden gelegen, für sof. od. spät. gesucht. Gefl. Offerten unt. **K. 11850** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Theilhaber
für Fabrikations- u. Engros-Geschäft sofort gesucht. Einlage 10 Mille, Reingewinn 3—4000 Mk. per Anno. Adr. **F. O. 980 „Invalidendank" Dresden.**

Als Theilhaber
sucht tücht. Fachmann und Kaufmann Holzwaaren-, Tapisserie- oder Kurzwaarenfabrik 2c. Gefl. Off. erb. u. **G. R. 204** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Geld-Gesuch.
Tüchtiger Geschäftsmann sucht **1000—1200 M.** bei guter Sicherh. u. guten Zinsen, gewähre etwas Dammum, zur Vergrößerg. seines Geschäfts auf ein Jahr. Wth. Angebote unter **J. H.** postlag. **Miltitz** erbeten.

Aus
Privathand
unter Diskretion sofort **6000 Mark** auf 1 Jahr zu hoh. Zins. und Dammum oder Tragung des Coursverlustes gesucht. Bürgschaft vorhanden. Gefl. Off. u. **L. L. 238** Exped. d. Bl.

Mk. 12—15,000
5%. 2. Hypothek, nach Kassengeld **innerhalb der Brandkasse** gesucht u. erb. gefl. Offert. unter **L. O. 241** Exped. d. Bl.

Suche für meinen Sohn, jung. Kaufmann,
Betheiligung oder Kauf
eines rent. Geschäfts. Kapital 10—12,000 Mk. Ausführliche Offerten unter **L. A. 228** erb. in die Exped. d. Bl.

Auf mein neuerbautes Wohnhaus mit Laden, Zeitwerth 28 Mille, in bester Lage eines industriellen Vororts Dresdens suche per sofort 1. Hypothek von
15,000 Mk.
zu 4½—4¾ %. Off. erb. u. **L. C. 230** in die Exped. d. Bl.

Zu einer in flottem Betriebe befindlichen Thüringer Porzellanfabrik, in schöner Lage, mit guter Bahnverbindung, nahe Kreisstadt, wird an Stelle eines weg. anderweitigen Unternehmens austretenden Associés ein thätiger
Theilhaber
mit ca. M. 150,000 Einlage gesucht. Günstige Gelegenheit für tüchtigen Kaufmann. Schöne Villa kann käuflich oder miethweise mit übernommen werden. Gefl. Off. unt. **T. Y. 136** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Erfurt,** erbeten.

25,000 Mk.
als zweite Hypothek auf einen, an Stelle eines abgebrannten, neuerbauten, zugehenden **Landgasthof** gegen gute Verzinsung zu leihen gesucht. Off. unt. **C. 2652** Exp. d. Bl. erb.

11-12,000 Mark
zum 1. April auf Riesaer Hausgrundst. als 2. gute Hyp. hinter Sparkassengd. zu leihen ges. Off. **M. M. 100** postl. **Coswig.**

10,000 Mark
zu 5% werden gegen 2. Hypoth. fast ganz innerh. der Brandk. nach Stiftungsgeld baldigst gesucht. Off. u. **L. P. 242** Exp. d. Bl.

J. Mann, Invalid, bitt. edelh. Dame od. Hrn. um Darl. v. 15 M. b. pkt. Rückz. W. Anerbiet. unt. **H. Y. Z.** Ann.-Exped. H. Büchler, Kötzschenbroda.

Beamter bittet um c. Darlehn von **450 Mark** gegen pünktl. Rückzahl. u. Sicherh. der Zinsen. Off. erbittet man unter **K. R. 221** in die Exp. d. Bl.

Recht. Beamter sucht sof. 150 M. g. pünktl. Rückz., Sicherst. u. 8% Z. Off. **G. W. 62** Postamt 16.

1000 Mark
gesucht bei 200 M. Verlust, w. von einer Hyp. mit Vorrang abcedirt wird. Off. u. **G. G. 994 „Invalidendank" Dresden.**

10,000 Mark
werden auf gute, sichere 2. Hyp. auf Stadtgrundstück sofort oder 1. April ges. zu 5% Zinsen u. 5% Dammum. Off. u. **D. A. 4852 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ingenieur,
tüchtige Kraft, wünscht sich mit vorläufig 30—50,000 Mk., wenn erforderlich auch mit höh. Kapital, an elektrotechn. Unternehmen mit Fabrikation **thätig zu betheiligen.** — Gefl. Offerten erbeten unter **J. W. 195** an **„Invalidendank" Dresden.**

Auf (nur) große Hypoth. habe **Geld** zu vergeben. Adr. unter **„Hyp."** Postamt 4.

20,000 Mark
und
10,000 Mark
noch weit innerhalb der Brandkasse mit 5% Zinsen und 5% Dammum sofort gesucht. Vorstadt Dresdens, auf an der Hauptstr. gelegene Grundstücke. Werthe Adressen von Darleihern erbeten unter **D. D. 4855** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Socius-Gesuch.
Einer meiner Freunde, welcher in einer Stadt Sachsens (40,000 Einwohner) eine mittelgroße **Cigarrenfabrik** besitzt, sucht, um sich zu entlasten, einen **Theilhaber.** Näheres durch **Paul Gottschalck, Leipzig,** Floßplatz 21.

Cedire eine Hypoth. von 2900 Mk.,
gewähre bei sofort. Abschl. 300 M. Dammum u. übernehme Bonität. Off. u. **H. 164** in die Ann.-Exped. Lutherplatz 1 erbeten.

Vom Selbstdarleiher suche ich sofort auf ½ Jahr
700 Mark
gegen 175 Mk. Dammum. Sicherstellung geboten. Werthe Adr. erb. unter **M. H. 258** Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Landgasthof
mit 2 Scheffel angrenzendem Feld, nahe Bahn u. Schiff, altershalb. sofort **zu verkaufen.** Kaufpreis 37,000 M., Anzahlung 6—8000 M. Agenten Papierkorb. Off. erb. u. **„108"** postlagernd **Pirna.**

Herrschaftliches
Eckzinshaus,
nahe den **Neustädter Bahnhöfen, freie Lage,** mit **geth. Etagen,** für **Hotel,** auch zur **Kapitalanlage** pass., **Miethe** über 5½ %, ist für **210,000 Mk.** bei **50,000 Mk. Anz. zu verkaufen** durch
M. Franke's Bureau, Marienstraße 24.

Für
Sommerfrischler
oder Leute, welche privatisiren, sehr günst. Angebot.
Im Luftkurort **Lauenstein** (Bahnstation), in prachtvoller Höhenlage, ist eine
hübsche Villa
im Schweizerstil, mit schön., gr. Garten u. etwas Feld, nur wegzugshalber bei 4—5000 M. Anz. sofort zu verkaufen. Näheres in Dresden-N., Königstraße 18, pt.

Bekannten Gasthof
bei Dresden, mit Schneidemühle, 60 Scheff. Feld, Wiese, Wald, stets beliebte Fremdenz., verkaufe für 90,000 M., 25,000 M. Anzahlg. Offert. unt. **D. Z. 4851** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.
Der Gasthof zum Teichhaus in Ottendorf-Okrilla (Real-Schankgerechtigkeit) ist mit od. ohne Feld- u. Wiesengrundstücke zu verkaufen. Offert. zu richten an Schr. **Raue, Seifersdorf** bei Radeberg.

Gasthofs-Verkauf.
Umstände halber verkaufe ich sofort meinen Gasthof mit schön. Saal. Preis 25,000 M., Anzahl. 6—7000 M. Offert. unt. **E. P.** postlagernd **Liebstadt** i. S.

In der Nähe von Dresden ist ein schönes
Grundstück
mit flottgehendem
Produktengeschäft
preiswerth für 45,000 Mk., incl. Geschäft, Inventar u. Waarenlager, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. ertheilt kostenfrei
Friedrich Riebe, Moeczinskystraße Nr. 1.

Kl. Rittergut
bei Rochlitz, mit eigner Jagd, 12 Pferde, 48 Rinder, alle Masch., Preis 240,000, Anz. 60,000 Mk. Näh. an ernstl. Selbstkäufer ertheilt **Zimmermann,** Altenburg, S.-A., Wenzelstraße 8.

Die zum Langer'schen Nachlaß gehörige
Villa
„Daheim" in Langebrück, Dresdner-Straße, ist für den festen Preis von 26,000 M. gegen Baarzahlung sofort verkäuflich. Im Auftrage des Herrn Bevollmächtigten ertheilt näh. Auskunft Oberförster **Bruhm** daselbst.

Villa
Glacisstrasse 7,
halbe 1. Etage, besteh. aus 4 Zimmern (1 m. Balkon), 2 Kam., gr. Korridor, Küche u. Zubehör, Gartenbenutzung, zu vermiethen. Pr. 900 M. Näh. das. 1. Et. l. Anzusehen von 10—2 Uhr.

Gesucht Restaurations-Grundstück,
womögl. neu, wenn eine Hypothek u. etwas Baar zur Anzahl. genügen, oder **leere**
Lokalitäten,
wo Konzession sicher. Off. u. **M. J. 259** Exp. ds. Bl. erbeten.

Ein prachtv., in unmittelb. Nähe Dresdens gelegenes
Sanatorium
mit groß., herrl. Park, hoher prächt. Zimmern, ist ev. ohne **baare** Anzahl. sof. zu verk. **C. Kletzsch,** Wallstr. 1.

Baustelle
in **Mockritz** bei Dresden, 1250 qm, bill. f. **8000** M. zu verkaufen. Anz. 5000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Gasthof,
nachw. prima Exist., in kl. Stadt, bei 20,000 Mk. Anz. zu verkauf. Selbst.-Off. u. **F. M. 078** an **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthof,
zwischen Dresden u. Meißen, mit 4 Scheff. Feld, schönem Garten, sämmtl. Invent. u. flott. Geschäft, wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks für 55,000 Mark bei 12,000 Mark Anz. zu verkaufen. Näheres durch **E. Thieme,** Röhrhofsgasse 22, 1.

In der Nähe von **Dresden** habe ich ein
Rittergut
dessen **Areal** aus sehr guten Feldern, Wiesen, Gärten u. etw. Wald besteht und **vollständig arrondirt** ist, inkl. vorhandenem Vieh und Inventar **pro Acker zu 1680 M. zu verkaufen.** Zur Anz. sind 65,000 M. erford. Das Gut hat sehr hübsche Jagd. Ernstl. Kaufliebhaber wollen sich an mich wenden.
de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 11, 1., Engel-Apotheke.

Villa und Baustelle
vert., Niederwartha gel., romant., aufblüh. Elbvorort, an Bahn- u. Schiffstat., für 16,000 resp. 2500 Mark, Anzahlung v. 500 M. an. Offerten unter **G. O. 202** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Rittergut,
schöne Besitzung, **zahle Gutshaben baar aus,** zum
Ankauf
gesucht. Diskretion zugesichert. Gefl. Off. unter **F. C. 457** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Hausgrundstück,
neu ausgebaut, mit schönem
Verkaufsladen
in Garnison- und Fabrikstadt vorger. Alters halber zu verkaufen. Offert. unt. **M. N.** an **Rudolf Mosse, Großenhain,** erbet.

Zinshaus Löbtau,
5¼%, verkaufe für 91,000 Mk., 5000 Mk. Anz., nehme auch gute, bald zahlbare Hypothek an. Adr. unt. **D. W. 1850** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15, 1.

Weinböhla.
In bevorzugter Lage, dicht am Wald, mehrere schöne geräumige
Villen
mit großen Gärten i. d. Preislage v. 30—35,000 M. Verhältn. h. zu verkaufen. Gef. Anfr. **D. F. 4857 Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurations-Grundstück.
Ein Restaurationsgrundstück in Dresden-Altstadt bei 12,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offert. unter **M. G. 257** Exp. d. Bl. Agenten zwecklos.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Mühlenguts-Verkauf.

Umst. h. verkaufe ich preisw. mein im besten Zustand befindl., mit ausreich. Wasserkraft versch. Mühlengut mit neuen, massiven Gebäuden, neuem Mühlzeug, ca. 20 Acker Feld u. Wiese. Uebern. kann sof. erf. Anz. u. Uebereink. Off. u. **T. L. 893** Exp. d. Bl.

Gutsverkauf.

Ein in bester Lage der sächs. Lausitz, 10 Min. v. Bahnstation, ist ein sehr schönes **Gut** mit sämmtl. leb. und todt. Inventar, noch vollständ. Ernte, 2½ Scheff. groß, fast 900 Einh., sof. preisw. zu verkaufen. Näheres ertheilt **H. Keller,** Königswartha.

Zinshaus

in Dresden-A. wird gekauft, wenn eine schuldenfreie Villa b. Meißen im Werthe von M. 20,000 außer etwas Baar in Zahl. genommen wird. Agenten verbeten. Off. u. **K. 2519** erb. Exped. d. Bl.

Zinshaus

in der Johannstadt bis 100,000 Mk. wird gekauft, wenn 4 Villenbaustellen bei Meißen, Werth 34,000 Mk., außer Baar in Zahlung genommen werden. Agent. verbeten. Off. u. **L. 2520** in die Exp. d. Bl.

Herrlicher Landsitz

b. **Meißen,** mit ca. 5000 □m Obst- u. Ziergarten, Nadelhölzer, herrl. Blick in's Elbthal ꝛc., 13 Räume, gr. Saal, ca. 40 [illegible] m, Stall, Schuppen, an 2 Straßen gelegen, 5 Min. von Schiff und 10 Min. vom Bahnhof Meißen-Cölln entfernt, für 50,000 M. zu verk. Anz. nach Uebereinkunft. Off. unt. **D. 2401** Exp. d. Bl.

Gasthof

ohne Bierzwang, mit Realrecht, in sächs. Kreisstadt, vorzüglich am Markt gelegen, bringt extra 3300 Mk. Miethe, ist für 125,000 Mk. bei 15,000 M. Anz. in baar zu **verkauf.** Gute größere Hypothek nehme in Zahlung, und zahle noch Etwas heraus. Off. u. **L. 4245** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Pachtung!

Suche für bald eine Pachtung mit gutem Boden und Absatzgebiet. Zur Uebernahme 30,000 Mark. Gefäll. Off. unter **U. 2594** Exped. d. Bl. erbeten.

Achtung! Bäckerei-Grundstücksverkauf

In einem aufblühenden Orte, nahe von Dresden, ist e. Bäckerei mit gut gereg. Hypoth., an der besten verkehrsr. Landstraße gel., zu verkaufen oder zu verpachten. Offert. erbet. unt. **D. T. 941 „Invalidendank" Dresden.**

Geschäftshaus mit 2 Läden

an der Landstraße in **Mügeln** gelegen, ist unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu verkaufen ev. zu vertauschen. Hyp. gut gereglt. Offerten unter **D. M. 935** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Fleischerei.

In Freiberg ist ein Grundstück, in welchem Fleischerei betrieben wird, für den Preis v. 30,000 M. bei 6—10,000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen. Näheres durch **Otto Zimmermann,** Fleischermeister **Freiberg,** Wernerplatz.

Blasewitz. Zwei Baustellen,

an der Hochuferstraße und Emser Allee gelegen, **sind zu verkaufen.** Offert. unt. **B. S. M. 234** Exped. d. Bl. erbeten.

Klein. Gut,

17 Acker bester Felder u. Wiesen, mit sammt dem lebend. u. todten Inventar **zu verkaufen.** Näheres **Krepta Nr. 10** bei Lommatzsch.

Geschäftshaus am Marktplatz in Meißen, mit Kolonialw.- u. Spirituosenhandlg., ist bei 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. **Schultz, Meißen-Cölln,** Kaltberg 26.

Schönes Gut,

1 St. v. Görlitz, 172 Morg. gut. Acker, Wiese, Wald in **höchster Kultur,** g. Pferde- u. Rindviehbestand, sämmtl. Maschinen neu, ist für 68,000 M. zu verk. od. auf g. Gasthaus zu tauschen. Näh. b. **Herm. Haupt, Görlitz,** Demianiplatz 5, 2.

Guter Gasthof,

Goldgrube v. Görlitz, Fremdenz., Vereinsz., Ausp., in sehr guter Lage, Bierumf. monatl. 100 M., viel Kuchenumsatz, ist wg. Krankh. der Frau b. zu verk. Anz. 10,000 Mk. Näh. durch **Herm. Haupt, Görlitz,** Demianiplatz 5, 2.

Hochwald

mit Kiesgrube, 1 Scheffel in einer Flur, für 3500 M. zu verkaufen. Näher. bei **Otto Griesbach, Kötzschenbroda-Lindenau.**

Ein Schloss,

50 Min. v. Breslau, Schnellzugstation, bester Bauzustand, 35 Zimmer, ca. 5 Morgen Park u. gute Stallgebäude, ist ev. mit 80 bis 100 Morg. Acker zu verkaufen. Pachtjagden in d. Nähe zu haben. Preis für Schloß u. Park 100,000 Mark. Off. u. **B. O. 686** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Restaurations-Grundstück,

Endstation der Straßenbahn, vor 3 Jahren neu erbaut, mit gr. Lokalitäten u. prachtvoll. Garten, für 80,000 M. bei 17,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **E. Thieme,** Röhrhofsgasse 22, 1.

An Hauptstraße in

Briessnitz

2 Min. von Bahn und Dampfschiff-Haltestelle Cotta gelegenes

Haus-Grundstück

mit Seiten- u. Stallgebäude, sehr geräumigem Hof und Kellereien, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Platz u. Raum gebrauchenden Gewerbe. Miethertrag 1590 M. Fester Kaufpreis 28,000 M. Näheres **Briessnitz Nr. 12C, pt.**

Pacht

oder **Pacht-Administration** eines mittleren Rittergutes per bald oder Johanni **gesucht.** Off. u. **D. 2659** Exp. d. Bl.

Zöllnerstraße

feines Zinshaus mit getheilten Etagen, voll vermiethet, 18½ m Front, bei 15,000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen durch

M. Franke's Bureau, Marienstraße 24.

Hochlukrative Fabrik zu verkaufen.

Wegen groß. Unternehmens im Auslande verkaufe ich meine alteingeführte **Fabrik** unter günst. Bedingungen. Letzter Jahresreingewinn 9000 Mk. Nur feinste, prompt zahlende Kundschaft. Erforderlich sind 20—25,000 Mark. Rest lasse fest stehen. W. Adress. von ernsten Interessenten erbitte u. **M. C. 253** a. d. Exp. d. Bl.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Veränderungshalb. verk. mein gegenüber dem Eingange des Kasernements in Kamenz neuerbautes Haus mit Laden und Hintergebäude, welches sich mit ca. 9% verzinst u. zu jedem Geschäft sich eignet. Alles Nähere durch den Besitzer **Gustav Hentschel.**

Landhaus

mit Obst- u. Gemüsegarten, Nähe Dresdens, für kl. Familie passend, gegen Baarzahlung, zum Preise bis 15,000 M. per 1. April sof. zu kaufen gesucht. W. Adressen mit gleichzeitiger Zubilligung von Prozenten der Verkaufssumme an **Otto Luther,** Dresden, Töpferstraße 15, pt.

Steinbruch-Verkauf.

Die zum Nachlasse des Baumeisters **Friedrich Wilhelm Hermann Flügel** in **Dresden** gehörigen Steinbruchgrundstücke Blatt 13 und 23 des Grundbuchs für Zeichen und Blatt 197 und 203 des Grundbuchs für Dorf Wehlen mit der darauf befindlichen Bremsberganlage, dem darin befindlichen Steinbruchs-Inventar und dem Steinkahn sollen durch das Königliche Amtsgericht **Dresden** als Nachlaßgericht erbtheilungshalber verkauft werden.

Sie bilden ein zusammenhängendes, unter dem Namen des vormals Flössel'schen Bruches bekanntes Bruchgrundstück, auf dessen unterem Theile sich das mit Realrecht versehene Gasthaus zu Zeichen und auf dessen oberen Theile sich die massiv gebaute Bruchwirthschaft und die Bruchschmiede befinden.

Außer den Grundstücken aber mit ihnen soll der im Bruche lagernde Vorrath an bearbeitetem und gefälltem Steine verkauft werden.

Angebote, die ohne Berücksichtigung des Kaufpreises für den bearbeiteten und den gefällten Stein für die Grundstücke nebst Zubehör 60,000 Mark übersteigen müssen, sind im Termine

Freitag den 16. März 1900,
Vormittags 11 Uhr,

beim Königlichen Amtsgerichte **Dresden,** Lothringerstraße 1, I. r., Zimmer 96, abzugeben.

Die Kaufsbedingungen sind aus dem Anschlage am Gerichtsbrette hier zu ersehen, sie können auch in der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts Pirna eingesehen werden.

Dresden, den 23. Februar 1900.

Königliches Amtsgericht
Abth. IIIa A.
Dr. Weltz.

Das Etablissement Ostseebad Glücksburg,

an der Flensburger Föhrde belegen, ist **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** Näheres durch das Ann.-Bureau von **Heinr. Lensch jr., Flensburg.**

Kl. Villa od. Landhaus,

Dresdner Gegend, mit mögl. **großem Garten, Preis bis zu Mk. 25,000**

zu kaufen gesucht,

wenn m. **schuldenfreie Baustelle** in **Vorstadt von Chemnitz** nebst **Baarzahlung mit angenommen wird.** Event. wird **kl. Villa zu miethen gesucht.** Offerten unt. **G. R. 90** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Mühlenguts-Verkauf.

Die unmittelbar an der Herzogl. Altenburg. Leina-Waldung im Orte **Altmörbitz** bei Kohren, Kgr. Sachsen gelegene **Mahl- und Schneidemühle** mit ca. 18¾ sächs. Acker gutem Feld und Wiese, ausdauernder ca. 9pferdiger Wasserkraft und schönen, geräumigen, massiven Gebäuden soll sofort verkauft werden. Selbstkäufern ertheilt Auskunft sowohl Herr Ortsrichter **Saupe** in **Altmörbitz** als auch die unterzeichnete

Wirthschafts-Verwaltung
Rittergut Sahlis bei **Kohren,** Kgr. Sachsen.

Restaurations-Grundstück

Vorort Dresdens Umstände halber billig zu **verkaufen.** Für rührige Wirthsleute günstige Gelegenheit. Näh. bei d. Besitzerin Frau **Rosenkranz,** Dresden, Alaunplatz Nr. 2, Villa rechts der Schützen-Kaserne.

Gebild. Kaufmann, Ende 20er, **arbeitsfreudige, bewährte Kraft,** beabsichtigt mit vorläufig **12,000 Mk.** Kapital ein **flottgehendes** und **lukratives**

Engros- oder Fabrikgeschäft

zu übernehmen oder sich an einem solchen zu betheiligen. **Discretion wird zugesichert.** Gefl. Off. erb. u. **D. L. 4810** an **Rudolf Mosse, Dresden. Agenten verbeten.**

Gasthof mit Brauerei,

Realrecht verk. in romant., aufblühendem Elbvoort zw. Dresden u. Meißen, direkt an Bahn und Schiffstat., für 110,000 M., Anz. nach Uebereink. Off. u. **G. N 201 „Invalidendank" Dresden.**

Hübsche Villa

unweit Bahnhof Weinböhla, 6 Räume u. Zubehör, Schuppen, Garten, 700 qm Fläche, f. 1 od. 2 Familien passend, b. 3000 M. Anzahl. f. 13,000 M. mit oder ohne angrenzende Baustelle zu verk. Gefl. Angebote u. **D. G. 4858** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Zinshaus

im **amerik. Viertel m. geth. Etagen,** bill. für **102,000 Mk.** zu verk. Anz. 12,000 Mark, Verzinsung 5¼%. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Gasthof,

nachw. gutgeh., bei 10—15,000 Mark Anzahl. zu verk. Selbstk. Näheres u. **F. N. 979** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Pensions-Haus.

In **Limbach** befindliches **Hausgrundstück** mit gutgepfl. Garten (circa 30 Obstbäume), Wasserleitung und gr. Areal, zu einem **Pensionat** od. **Ruhesitz** geeignet, soll umständehalber sof. durch mich **verkauft** werden. Auskunft an Selbstreflektanten kostenfrei.

Hermann Benedix, Chemnitz, Moritzstraße 8, part.

Schloß-Gut

verkaufe spottbillig **wegen schwerer Krankheit.** Große 650 Scheffel, dicht bei gr. Militärstadt, gute Jagd, Preis 160,000 Mk., Anzahlung gering. **C. Colbatzky, Görlitz.**

Vermiethungen.

Eine

Wohnung

von ca. **6 Zimmern,** nebst Zubehör und Gartengenuß, für eine Familie von 5 Personen, wird in **Blasewitz** oder gut. Wohnungslage **Dresdens** für 1., spätestens 15. April d. J. zu miethen und zu beziehen gesucht. Miethzins ca. 1500 Mk. Offerten erbeten an **Bernhard Bräuer** in **Grossenhain.**

Eine Dame sucht auf 2 Mon. zum 15. April ein

gut möblirtes Zimmer

mit guter Bedienung. Off. unt. **V. B.,** Carolastr. 6, prt.

Augsburgerstrasse 87

2. Etage sofort zu vermiethen, 3 gr. zweifenstr. Zimmer, Küche, Vorsaal u. Zubehör. Preis 420 Mk. Auf Wunsch groß. Garten. Näheres daselbst.

Ein Laden,

groß u. hell, mit 2 groß. Schaufenstern u. schöner sonnig. Wohn., ist sofort zu vermiethen, ev. kann auch das Grundstück gleich gekauft werden. Off. u. **H. N.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg.**

Comptoir zu vermiethen.

Dresden-N., Theresienstraße 7, parterre,

in der Nähe des Neustädter Bahnhofs, ist ein Comptoir, bestehend aus zwei großen Zimmern mit Vorraum, für 1. April oder 1. Oktober zu vermiethen. Gas- und Wasserleitung vorhanden. Miethpreis Mark 900 per Jahr. Näheres daselbst beim Hausmann.

Laden

mit Niederlage, Kontor, Werkst., ist mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. **Plauen-Dr.,** am Rathhauspl. 4. Näh. 2 Et. r.

Kl. Parterre,

separat, 2 Zimmer, gr. Korridor, Nebengelaß, in gut. Hause sehr preiswerth zu vermiethen. Gutzkowstraße 27.

Ein Laden

mit angr. Wohnung sofort oder 1. April zu vermiethen, in welch. 21 Jahre Produktengeschäft betr. Schäferstraße 68, 3. Etg.

Wilsdrufferstrasse Nr. 46

ist die helle, freundl. **2. Etage,** für Bureau- u. Geschäftszwecke, als auch Wohnung bestens geeignet, für sof. od. später zu vermiethen. Näheres daselbst im Strumpfgeschäft.

Zu vermiethen sof. od. 15. d. M. ein **schön möblirtes Zimmer** im Parterre. Näher. Alaunstr. 37, im Milchgeschäft.

Kleines Logis

oder **grosse Stube** mit sep. Eingang von einzeln. Herrn per sofort oder später Mitte Altstadt gesucht. Offerten erbeten unter **M. E. 255** Exped. d. Bl.

Zwei Zimmer,

leer, sep. Eing., in Villa, schön geleg., amerik. Viertel, zu verm. Off. erb. u. **F. W. 987** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Per 15. d. M. wird mögl. am Lindenaupl. oder in der Nähe ein hübsches **möbl. Zimmer** mit sep. Eing. nicht höher als 2 Tr., mit Bedienung, zu miethen ges. Off. mit Preisang. an die Exped. d. Bl., Uhlandstr. 17.

Pensionen.

Damen finden diskr. Aufn., **Rath, Hilfe.** Fr. **Klass, Frankfurt** a. d. O. Postamt 2 lagernd.

Kinderlose

Eheleute (Buchhändler) suchen gegen eine einmalige Entschädigung ein **Kind** bisheriger Geburt zu adoptiren. Off. erb. u. **K. Z. 227** in die Exp. d. Bl.

Ordentl. saubere Frau

sucht ein Kind

mögl. distr. Geburt in gute liebevolle Pflege zu nehmen. Off. u. **L. M. 239** Exped. d. Bl. erb.

Rath u. frdl. Aufn. f. Damen in diskr. Angelegenheiten. Off. u. **N. 1521** Annonc.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Fleischereiverkauf oder Tausch.

Besond. Umstände halb. verkaufe mein Hausgrundstück, in welchem sich seit 3 Jahr. eine gutgehende Fleischerei befindet, geg. e. kleinen Grundstück oder Restauration. Gefl. Offert. an Hrn. Baumeister **Br. Herzog** in Cölln a./E., Am Kalkberg.

Restaurant-Verkauf

mit Grdstck., dicht Altmarkt gel., 8 Bedienungen, jährl. Reingew. 25,000 M. Käufer mit 40,000 M. erf. Näh. auf Off. u **D. U. 4848 Rudolf Mosse, Dresden.**

Junger tüchtiger Buchdrucker **sucht** zu möglichst baldiger Uebernahme

kleine Buchdruckerei

mit Ladengeschäft (Papier- oder Buchhandlung) oder auch **mit Zeitung zu kaufen.** Wth. Angebote werden u. **W. 2642** Exp. d. Bl. erbeten.

Existenz.

Das Fabrikationsgeschäft eines konkurrenzlosen, geschützten Artikels ist zu verkaufen. Reingewinn wöchentlich nachweislich über M. 200. Erforderlich M 7000. Briefe u. **M. B. 252** Exp. d. Bl.

Fuhrwerks-Verk.

Verkaufe mein gutgehendes, schweres Fuhrwerksgeschäft mit 2 starken Pferden, Wagen und Futtervorräthen, gute Stallung und Wohnung, evt. 1. April zu übernehmen. Reflekt. erfahren Näheres unter **M. 120** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Pacht-Bäckerei,

Mitte der Altstadt, sof. billig zu verkaufen. Off. u. **L. N. 240** Exp. d. Bl. erbeten.

Umstände halber **billig zu verkaufen** eine

Theater-Agentur,

welche mit Erfolg erstklassige Verbindungen im In- u. Ausland nachzuweisen hat. Fachkenntniß nicht erforderlich, indem mein langjähr. Geschäftsführer mit zu übernehmen ist. Off. u. **L. Z. 250** Exp. ds. Bl. erb.

Buchdruckerei

wird sof. zu **kaufen** gesucht. Gefl. ausführl. Off. u. **M. C. 5** Fil.-Exped. d. Bl., Gr. Klosterg. 5 erb.

Sichere Existenz für jungen Kaufmann!

Mein in ein. lebhaft industriell. Grenzstadt des Erzgebirges befindl. Kurz- u. Galanteriewaar.-Detail-Geschäft, das erste, mit nur feinst. Kundschaft am Platze, **verkaufe** ich anderweit. Unternehmen halb. sammt Hausgrundstück unt. günst. Beding. Zur Uebernahme sind ca. 20,000 Mk. erforderl. Reflekt. belieben Anfragen u. **Z. 2646** an d. Exp. d. Bl. zu richten.

Kleines Café

mit Billard wegen Krankheit zu verkauf. Näheres **Hopfgartenstraße 25.** Milchgeschäft.

Eine der ältesten u. renommirtesten Weinstuben Altstadts ist bei 6—10,000 M. Anz. Verh. h. sofort zu übern. Birus, Scheffelstr. 30, 1.

Reelles Angebot.

Für Familien, welche sich ein sicheres Heim gründen wollen, habe ich ein flott. Produkten-Gesäft mit schlachten zu verkaufen. Birus, Scheffelstr. 30, 1.

Butter-, Eier-, Mastgeflügel-Handlung,

Dresden-N., alt. gut. Geschäft, f. 2800 M. verkäl. Käufer wird im Ein- u. Verkauf vollst. eingericht. Selbstk. Näh. **Th. Lehmann,** Melanchthonstr. 20, p., kl. Haus.

Restaurant-Verkauf

mit konzess. Branntweinschank, Kontr. erneuert, niedrige Miethe. Offerten unter **V. 90** an Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Gutgehendes

Restaurant

in Dr.-Neustadt ist besond. Umst. h. preiswerth zu verkaufen. Agt. verbeten. Off. **H. U. 145** an Annoncen-Exped. Lutherplatz 1.

Bäckerei

wird zu **pacht. gesucht.** Uebernahme kann sofort od. später erfolgen. Wth. Off. u. **S. M. 100 postlag. Dohna** bei Pirna.

Restaurat., voll. Konzess., mit Kegelbahn, jede Woche Schlachten, in Dresd., f. 7500 M. verkäufl. Miethe 1400 M. Selbstk. Näh. **Th. Lehmann,** Melanchthonstr. 20, pt., kl. Haus.

Weinstube und Café,

verbund. mit **Delikateß- und Aufschnitt-Geschäft,** in mittlerer, sehr lebhafter Fabrikstadt Sachsens, vorzügl. gehend, ohne Konkurrenz, beste Lage am Platze, schöner Laden, drei elegant eingerichtete Gastzimmer, prächtiger Garten, Einfahrt, Gas- u. Wasserleitung, Wäschemangel, 6—700 Mk. Miethertrag, Umstände halb. sof. mit Grundstück zu **verkaufen.** Anzahlg. 12—15,000 Mk. Offert. von Selbstkäufern unter **A. 2647** Exp. d. Bl. erb.

Eine seit 60 Jahren betriebene

Stellmacherei

bestehend aus Wohnung, Werkstatt und Holzschuppengebäude, sowie großem, freien Holzlagerplatz, ist vom 1. April d. J. ab zu verpachten. Näheres zu erfragen in **Radeberg,** Dresdnerstraße 11.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Sichere Existenz für Bäcker.

In Dresden-A. ist eine gutgeh. Brot- u. Feinbäckerei mit guter Filiale bei 1400 M. Miethe, Umsatz jährlich 22–25,000 M., sofort wegen Krankheit der Frau zu verk. Näheres bei Herrn **Martin**, Dürerplatz 7, p. r.

Bäckerei-Verpachtung.

Zum 1. April d. J. ist unter günstigen Bedingungen eine **Brot-, Weiß- und Butterbäckerei**, verbunden mit **Kaffeeschank**, mit einem der Neuzeit entsprechenden Backofen zu **verpachten**. Dieselbe befindet sich in günstiger Lage der Stadt, nahe am Hauptmarkt und würde sich auch vorzüglich zur Pfefferküchlerei eignen. Anfragen unter **A. L.** einzusenden an
Lindenau's Buchhandlung in Pulsnitz. u

Krankheitshalber verkaufe gutgehendes

Putz- u. Tapisserie-Geschäft

in Provinzialstadt Sachs. sofort. Waarenlager ca. 15,000 Mark. Refl. wollen ihre werthen Adr. u. **C. 2550** Exp. d. Bl. einr.

Das in Schifferkreisen wohlbek.

Restaurant z. Klosterglocke

in **Hamburg**, Klosterstraße 26, mit vollständ. Inventar ist sofort für Inventarwerth u. bill. Miethe zu übernehmen. Näh. b. Eigener **Wilhelm Hardt, Hamburg.**

Ein gutgehendes Cigarren-Geschäft

ist krankheitsh. sof. zu verkaufen. Off. u. **A. B. 1** Postamt 6.

Eck-Restaurant,

Vorstadt, 500 Hktl. Bier, 3520 Mk. extraMiethe, verkaufe f. 11600 M., 14,000 Mk. Anz. Kein Tausch. Adressen unter **D. E. 4834** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurateure! Speisewirthe!

Mit 16,000 M. **10,000 M.** in e. Jahr **Verdienst!** — Bin Ww., muß sof. verkaufen. Gefäll. Off. unter **L. D. 231** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Klempnerei,

Mitte Altstadt, mit gut. Kundsch., kl. Ladengesch., gut. Werkzeug und Maschinen, ist für 2500 zu verkaufen. Off. u. **C. P. 58** in die Exp. d. Bl.

Restaurant-Verkauf.

Vorgerückten Alters wegen bin ich gewonnen, mein Restaurant mit Uebernachtung und Bankschlächterei bei 6–8000 Mk. Anzahlung baldigst zu verkaufen. Näheres beim Besitzer **Fritz Hahn, Lommatzsch.**

Eine ältere Leihbibliothek,

ca. 400 Werke, gegen 650 Bände, ist wegen Mangels an Platz sof. billig zu verkaufen in der Buchhandlung von **F. W. Sachse** in **Sebnitz** in Sachsen.

Sichere Existenz für Schmiede.

In Dresden-Altst. ist Familienverhältnisse halber eine sehr flottgehende **Schmiede** (Umsatz jährl. 11–12,000 M.) bei bill. Miethe an einen tücht. Beschlagschmied zu verkaufen. Näheres ertheilt **Martin**, Dürerplatz 7, part.

Milch- und Butter-Geschäft

in guter Geschäftslage, welches 15,000 M. jährl. Umsatz hat und sich noch bedeutend erweitern läßt, ist Familienverh. halber für den billigen Preis von 1500 M. sofort zu verkaufen. Miethe 700 M., bis 1. April frei. Zubehör: Laden, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Vorsaal, 2 Keller u. Bodenkammer. Näheres unt. **A. G. Götze's** Buchhandlung in **Löbtau.**

Ein besseres Produkt.-Geschäft,

in bester Lage Dresden-N., mit Bierapparat, Schlachteinrichtg., wöchentl. schlachten, schöne, prachtvolle anstoßende Wohnung, bill. Miethe, 7 Jahre in ein. Hand, ist sof. preiswerth zu verkaufen. Näh. b. **Martin**, Dürerpl. 7, p.

Restaurant

zu kaufen od. zu pachten gesucht. Off. mit Preisang. u. **L. B. 220** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Eck-Restaurant

mit schönem Grundstück u. Gart. im Vorort von **Dresden**, an der elektr. Bahn, Sommer- u. Wintergeschäft, verkaufe nur wegen andauernder Krankheit. Anzahlung 10,000 M. Off. u. **M. A. 251** Exp. d. Bl. erbeten.

Cigarren-Geschäft

in guter Geschäftslage, schön eingerichtet, billige Miethe, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 3–5000 Mk. erforderl. Näheres **Breitestraße 16, 1, im Kontor.**

Hochrentables Biergrosso-Geschäft mit Selters- u. Limonadenfabrik

in schöner Industriestadt Schles., mit großartig. Inventar, ist von einer Aktienbrauerei für d. halb. Werth an tücht. Mann zu verkaufen. Außerordentlich günstige Bedingungen und weitgehendste Unterstützung. Zur Uebernahme sind 7–10,000 M. Kapital erford. Letztjähriger Bruttogewinn über 18,000 M. Gef. Off. u. **L. T. 246** erb. nur von Selbstreflekt. an die Exp. d. Bl.

Leihbibliothek u. Papierhandlung

wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes sofort preiswerth zu verkaufen. Werthe Off. unt. **B. 476** an das Annoncen-Bureau Sophienstraße 2 erb.

Fabrik-Verpachtung.

Eine Fabrik mit anstoßenden 15 Strich Grund, mit großen Lokalitäten, konstanter Wasserkr., vorhand. Transmission, auch für Kesselanlage geeignet, in einer verkehrsreichen Stadt Nordböhm., mit 4 Verbindungsbahnen, ist u. günst. Beding. sofort zu verpacht. ev. zu verkaufen. Gef. Anfragen an das Realitäten-Vermitt.-Bur. von **Josef Mitscherling** in **Böhm.-Leipa.** Auch ist in B.-Leipa ein **Gasthaus mit Badeanstalt** äußerst billig zu verkaufen.

Flottgeh. **Weinrestaurant** im Centrum, mit elegant eingericht. Gast- u. Vereinszimmern, ist preiswerth zu verk. durch
Martin Meissner, Johann Georgen-Allee 4, p.

Bäckerei,

flottes Geschäft, ist wegen anderweitiger Uebernahme sofort bill. zu verk. Ausk. erth. **F. Starke**, kl. Plauenschegasse Nr. 60, part.

I. Kunst-Blumenblätter-Fabrik

Wiens, seit 35 J. besteh., wegen Todesfalls um den Einrichtungswerth abzugeben.
Max Albrecht's Erben, Wien VII, Neustiftgasse 117.

Heiraths-Gesuch.

Inhaberin eines großen, gut renommirten Geschäftes in Dresden, Wittwe, 36 Jahre alt, ein Kind, sucht sich wieder zu verheirathen. Herren mit liebevoll. Charakter und etwas Vermögen, tücht. Kaufm., werden gebeten, Off. mit Angabe der Verhältn. einzusenden unter **G. J. 996** an **„Invalidendank" Dresden.** Anonym u. Agenten unberücksicht. Diskretion Ehrensache.

Ein Geschäftsmann, Ende 30er, wünscht mit einer Dame im Alter von 25–35 Jahren behufs **Verheirathung** in nähere Verbindung zu treten. Wittwe mit Kind nicht ausgeschl. Vermögen nicht erwünscht, häusl. Sinn bevorzugt. Werthe Damen woll. Off. mit Ang. ihrer Verhältn. spätestens bis zum 12. d. M. in die Expedition dieses Blattes unter **J. 11784** niederlegen.

Streng reelle Aufträge!

Mehrere **studirte Herren, Staatsbeamte,** in höh. Stellg., wünschen **Heirath** mit gebild. Frl., am l. **Gutsbes.-Töchter.** Diskr. Ehrens. Näh. d. **Frau Joh. Kohl,** Wilsdrufferstr. 22, 2.

Heirath

f. meinen Kompagnon, seit 9 Jahr. in Südamerika thätig, etablirt, mit 2 Musterlagern und Einkaufshaus in Deutschland, gesucht. Derselbe hat ein Eink. v. Mk. 40,000 (Umsatzziffer u. Referenzen stehen zur Verfügung). Da der gesellschaftl. Verkehr gering ist, wird auf eine Dame (auch Waise) reflektirt mit gewisser Selbstständigkeit im Denken und Fühlen ev. auch mit etwas musikal. Ausbild. Das Ein- und Ausfuhrgebiet bietet günstige Verhältnisse für Ausdehnung des Absatzes und ist der Herr erfahr. Geschäftsmann. Demgemäß wird auf ein entsprechendes Vermögen reflektirt. Photogr. erbet. Alter 18–22 Jahre. Anfragender ist 28 Jahre alt. Die Verwandten stehen zwecks Weiterentwickelung der Angelegenheit mit Angaben zur Verfügung. Diskretion Ehrensache. Nichtpassende Anträge werden retournirt. Anfragen erbeten unter **L. J. 730** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reell!

Ein Wittwer, m. flott. Geschäft, Anfang 30er J., wünscht die Bekanntschaft einer Dame im Alter von 26–30 J. zwecks bald. Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Anträge mit Angabe der Verhältn. unter **D. T. 4847** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Streng reelle Aufträge!

2 Lehrer, 32 und 37 J., aus der Prov., 1 Freigutsbes., 30 J., stattl. Ersch. (Res.-Leutn.), mehrere große Kaufleute v. hier, tücht. Geschäftsleute, hier u. ausw., wünschen sich durch mich reell u. standesgemäß zu verheirath. Hochgeehrte Damen können sich vertrauensv. an mich wend., werde jed. gerecht. Wunsch nachkommen. **Bureau Karl Haufe,** Flemmingstraße 17, 2.

Einfache Wittwe m. kompl. Einrichtung u. Kind f. d. Bek. e. Herrn u. unter 35 J. (Prof. od. Beamter) behufs

Verheirathung.

Anonyme Off. verbeten. Gefl. Off. erbittet m. u. **M. F. 256** Exped. d. Bl.

Heirath!

Hochgeehrten Damen die ergebene Anzeige, daß ich durch meine Vermittelung in der angenehmen Lage bin, jed. **reellen** Wunsch für **glücklichste** und **standesgemäße** Eheschließung **bereitwilligst** und **diskret** entgegenzukommen.
Bureau Linna Ellas, Johannesstraße 9, 1. links. Sprechzeit nur von 11 Uhr an.

Ein Graf, 28 J. alt, in hervorragender Stellg., gänzl. ohne Schulden, dem ältesten preuß. Grafengeschlecht angehör., wünscht behufs **Heirath** mit einer sehr vermög. jungen Dame aus gut., christl. Familie bekannt zu werden. Off. u. **G. C. 158** bef. die Annonc.-Exp. v. **Max Caspar, Berlin W. 8** Mohrenstraße 47.

Glückliche Heirath!

Kaufmann aus guter Familie, 36 Jahre alt, herzensgut, mit Einkommen v. ca. M. 8000 (noch steigend), wünscht sich zu verheirathen. Wirthschaftlich gebild. Damen in passendem Alter (a. 1. Waise) u. mit entspr. Vermögen (bleibt in sicherer Anlage) werden gebeten, **ausführl. Angebote** ev. m. Photogr. u. **V. 330** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzul. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Reelle Heirath

Ein 36 J. alt., kinderl. Wittwer mit einem Baarverm. v. 16,000 M. wünscht in ein Gut, Restaurant od. Geschäft einzuheirathen. Wth. Frls. oder Wittw. im Alter von 26–34 J. w. geb., Photogr. u. Verm.-Verh. u. **G. 11776** an die Exp. d. Bl. einzus. Agenten u. Briefe postl. verb.

Reell!

Bürgerstochter aus Provinzialstadt, evg., streng wirthschaftl. erzogen, mit schöner Ausstatt. und just Vermögen, wünscht auf dies. Wege die Bekanntsch. eines Herrn in gesicherter Lebensstellung beh. **Heirath** zu machen. Ausführl. Off. erb. u. **A. G. 6** lagernd Hauptpost Dresden bis spätestens 18. d. M.

Anst. Wittwe, Anf. 30er J., wünscht mit älterem, gutsit. Herrn behufs **Verheiratung** in Verkehr zu treten. Adressen erbeten unter **S. H.** lagernd Hauptpost.

Mit Gott!

Suche für meine Pflegetochter (Waise), 18 Jahre, 50,000 Mk. Vermögen, schlanke angenehme Erscheinung,

Heirath

mit **Staatsbeamten, Arzt, Pastor** od. **Herren** in **sicherer Lebensstellung.** Herren, welche diesem ehrenhaften Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre Adresse unter **E. Z. 454** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** behufs Weiterbeförderung gelangen lass. Anonym und Vermittl. zwecklos.

Heirath!

Ingenieur u. Fabrikbesitzer, 27 Jahre alt, mittlerer Größe, schöne Erscheinung, sucht die Bekanntschaft einer vermög. Dame zwecks baldiger **Heirath** und sind gefl. Offerten nebst Angabe der Vermögens- u. Familienverhältnisse mit Photogr. unter **F. B. 450 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** zu senden. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Grundreell!

Großkaufmann, 34 J., in sehr gut. Vermögensverhältnissen, mit 10,000 Mk. Jahreseink., grundsolid, durchaus verträgl. Charakt., wünscht sich mit einfach., wirthschaftlichem Mädchen od. Wittwe bis zu 35 J., mit mindest. 25,000 Mk. Vermögen, glücklich zu verheirathen. Damen od. deren Angehörige, welche diesem ernstgem. Gesuch Vertrauen schenken, werd. gebeten, Briefe (nicht anonym) niederzuleg. unter **D. U. 942 „Invalidendank" Dresden.**

Streng reell!

Welche Wittwe oder älteres Mädchen würde einen nachweisl. tüchtigen, braven Geschäftsmann (Restaurateur) heirathen? Such. ist 40 Jahr alt, Wittwer ohne Kinder, mit vieler Einrichtg. und sehnt sich recht bald nach einer braven und tüchtigen Frau mit etwas Vermögen. Offerten mit Angabe der Verhältnisse erbeten unter **K. 11613** Exped. d. Bl.

Herzenswunsch.

Fabrikbesitzer, 39 J., akadem. gebildet, mit hohem Einkommen und Vermögen, wünscht zweite Ehe einzugehen. Vermögende, feingebild. Damen mit Herzenseigenschaften, die geeignet sind, ein glückreiches Heim dauernd zu erhalten, bitte ich, vorurtheilsfrei mir auf diesem gewählten Wege zu begegnen und Annäherung zu ermögl. Mein Wunsch fordert ehrenhafte Behandlung für beide Theile. Off. u. **„Ehrhaft"** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Junger Mann von gutem Ruf, aus achtb. Familie, Bäcker, im väterlichen Geschäft thätig, wünscht die Bekanntschaft einer j. Dame (nicht über 28 J.). Blondine, von voller Figur, liebevoll. Char., häuslich u. wirthschaftlich erzogen, behufs baldiger

Heirath

zu machen. Vermögen nicht unbedingt Bedingung. Suchender wäre auch nicht abgeneigt, ein anderes Geschäft zu übernehmen resp. zu kaufen u. stehen ihm hierzu 40,000 Mk. binnen 6 Monat. zur Verfügung. Off. nebst Phot. u. Angabe der näh. Verhältn. u. **Z. 2509** an d. Exp. d. Bl. erb. Photogr. zurück. Diskr. Ehrens.

Aufrichtig.

Techn. Beamt. in sich. Stellg., 32 J. alt, von angenehm. Aeuß., repräs. Ersch., 1,74 Mtr. groß, w. die Bekanntschaft eines etwas vermög. Fräul. oder Wittwe beh. Heirath. Geehrte Damen, welche ein gemüthliches Zusammenleben vorziehen, wollen w. Offerten u. **J. C. 184** in der Exp. d. Bl. niederlegen. Discret. zugesichert.

Reell!

Geschäftsmann, 40 Jahre alt, vermögend, Besitzer eines großen Hauses mit gutgeh. Geschäft in einer Elbstadt Sachsens, sucht die Bekanntsch. eines wirthsch. erzog. Mädchens von angen. Aeußeren, aus guter Familie, bis 29 Jahre alt, behufs baldig. Verheirathung. Guter Ruf verlangt. Off. unter **K. 60** postlag. **Pirna** erbeten. Agenten und anonym zwecklos.

Ein Mühlenbesitzer (und mech. Weberei), 30 Jahre, wünscht sich baldigst zu

verheirathen.

Werthe Damen im Alter von 28 bis 30 J. u. mit 15–20,000 M. Vermögen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, wollen w. Adr. unt. **M. 4722** niederl. bei bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau** i. S.

Heiraths-Gesuch.

Gebild., jg. Mann, 34 Jahre, Bäcker, mit g. Char., f. m. anst. Mädchen m. Verm. in Verbind. zu treten (mit Kind n. ausgeschl.). Diskretion Ehrensache. Gefäll. Off. u. **K. N. 217** Exp. d. Bl.

Aufrichtig!

Intelligenter Mann, 35 J. alt, von angen. Aeußern, mit heiter. Charakter, Besitzer eines schönen Grundstücks mit gutem Geschäft, wünscht sich baldigst zu verheirath. Damen mit etw. Vermögen, welche diesem Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, Off. mit Angabe näh. Verh. nebst Phot. u. **F. D. 790** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Heirath.

Gebild. Groß-Kaufm., gesund, 27 J. alt, wünscht wg. Mangels an Damenbekntsch. jg., feingebild., vermög. Dame, evang., wirthsch. erzog., kennen zu lernen. Suchender würde nicht auf Vermögen sehen, wenn er nicht wegen seiner geschäftl. Position Gewicht darauf legen müßte, u. bittet nur Eltern oder Vormünder in beliebig diskreter Weise um gefl. Annäherung. Offerten unter **F. L. 977** an **„Invalidendank" Dresden.**

Solid gebaute, tonschöne

Pianinos,

Harmoniums zum **Verkauf u. Miethe,** a mon. Theilzlg. billig, gespielt zu 100, 1500 bis 2500 Mk.
Schulze, Johannesstraße 19.

Gummi-

Waaren, beste Qual., Preisliste gratis. **Dresdner Gummiwaarenhaus, Dresden-A.,** Jacobsg. 6, 1.

Verlobte und Neuvermählte bitte ich, sich wegen Ankaufs eines

Pianinos od. Flügels

die **entzückenden, neuesten Modelle** der von mir allein vertretenen süddeutschen Fabriken anzusehen u. meine überaus billigen Preise bei weitestgehender reeller Garantie zu beachten. n
Syhre, Pianomagazin, **Moritzstr. 18.**
Gespielte u. sehr billige Pianos in reicher Auswahl **Miethpianos** v. 6 Mk. an.

70 Morgen

Grubenholz

verkäuflich. Wo? sagt Exp. d. Bl. u. **V. 2596.**

Gelegenheitskauf

Hohes prächtiges Salon-

Pianino

wie neu erhalten, für 320 Mk. zu vk. Altmarkt 2, 3.

Braune Stute,

4jährig, 1,60 hoch, kinderfromm und zuverlässig im Zug, billig zu verkaufen. Off. u. **M. C. 15** Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Gutes

Arbeitspferd,

Fuchs, mittelh., untersetzt, **billigst gegen Kasse** zu verkaufen in **Laubegast,** Albertstr. 2, Villa.

Ein großer **Küchenschrank** m. Ahornplatte ist zu verkaufen Reißigerstraße 42, 3. r.

2 Geldschränke,

größerer und kleinerer (Marke Arnheim) für die Hälfte des Werthes zu verkaufen Silbergasse 3. **Höppner.**

Große **Marktkiste u. Waschmaschine** fortzugsh. billig zu verk. Mathildenstr. 29, p. Schöne.

Gebrauchte

Rollladen, Schaufensterscheiben, eiserne Träger zu kaufen gesucht Rosenstr. 18. **W. Müller.**

Starke braune Stute,

11j., z. Reiten u. Fahren, passend für Doctoren u. Landwirthe, für 750 Mk. in Großenhain verkäuflich. Offerten unter **V. 2441** an die Expedition dieses Blattes.

Internationales Patentbureau Carl Fr. Reichelt
Berlin N.W.
Luisenstr. 36 I früher Nr. 26.
[illegible]

Plaschil's preisgekrönte Pelz- u. Uniformkapseln, ges.

Motten

sicherst. bewährt. Schutz.
2 Carusstrasse 2.
Preisliste frei.

Gartenkies

empfiehlt aus eigenen Kiesgruben in den schönsten Farben, à Fuhre franco Dresden-Neust. 12 Mk., Dresden-Altst. 14 Mk.
Rudolf Fahnauer, Trachau.

Schnädelbach

In großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Trauer-Kostüme

Sorgfältige Näharbeit, vorzüglich gut sitzend.
Kostüm-Röcke
Trauer-Blousen
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Tücher
Trauer-Krepp
Trauer-Flor.

Trauer-Kostüme in einfacher Ausführung v. 12 M. an. Anfertigung nach Maß oder Mustertaille binnen 12 Stunden.

H. M. Schnädelbach, Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Viri.

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen Schwäche!** Broschüre m. diesem Gutachten u. **Gerichtsurtheil franko für 80 Pf. Marken.**
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 9.

Gebrauchte vorzügliche Pianinos

billigst.
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13, part.

Angler Meierei-Butter,

hochfein, tägl. frisch, direkt aus der Meierei, **9 Pfd. netto Mk. 11,25** frc. incl. Nachn. **Tho. Nissen, Flensburg I,** Schleswig-Holstein.

Restaurant

Victoriahaus,

Dresden.

Das echte **„Triumphator-Bier"** aus der **Augustiner-Brauerei** in **München** ist eingetroffen und kommt **heute und folgende Tage** zum Ausschank, wozu ergebenst einladet

Reinhold Pohl.

Ich liefere dieses vorzügliche Bier auch in Flaschen unter Garantie der Original-Füllung frei Haus nach allen Stadttheilen.

Damit Jedermann, **auch der Aermste,** im Stande ist, **Cacao,** dieses **ärztlich empfohlene Getränk,** sich zugängig zu machen, verkaufe ich von heute an

gar. rein. Nähr-Cacao

mit Zucker,

à Pfd. für nur 76 Pfg.

Dieser beispiellos **billige Preis** für **diese gute Waare** ist noch nicht dagewesen und nur bei meinem großen Umsatz möglich. Bitte probiren! Ueberzeugung macht wahr!

Chocoladen-Hering.

Pferde-Verkauf.

Sonnabend den 3. März ist wiederum ein neuer Transport von 32 Stück **schnellen, erstklassigen Wagenpferden** eingetroffen. Darunter befinden sich 10 Paar passende Paare und kräftige, flotte Einspänner. Sämmtliche Pferde sind in verschied. Größen und Farben, ein- und zweispännig gut eingefahren. Selbige stehen zu solchen Preisen zum Verkauf in **Dresden-N., Hotel Stadt Coburg.**

Bialaschewsky & Werschbowsky.

Horticulture française

des Kunstgärtners

Balme & Cie. aus Paris,

bestehend in den nachbenannten **fremden Pflanzen: Haute nouveauté in allen Sorten,** als **Obstbäume,** Birnen-, Aepfel- u. Traubenkirschbäume aus Amerika. **Pflaumen- u. Pfirsichbäume aus Kanada,** ohne Kerne, **Aprikosenpfirsich- u. Traubennußbäume, Kastanienbäume aus Karolina!** Neu! Neue Johannisbeersträucher aus Neu-Caledonien, ohne Kerne, Himbeersträucher aus Marocco, **Erdbeerbäume, enorme Früchte tragend, Erdbeerpflanzen ohne Ranken,** eine große Sammlung von Knollen und Zwiebeln, Winter und Sommer im Garten bleibend, für Topf und Garten (importirt aus Afrika, Amerika und Australien), blühen die ganze Saison und riechen sehr schön, eine reiche und ausgewählte Sammlung von **Rosenstöcken** in 200 Sorten, **remontant et nouveau** von der letzten Ausstellung aus Paris, **Blumensamen** in allen Sorten und sehr verschiedene andere Pflanzen ausgestellt.

Dresden, Grunaerstraße 1, dicht am Pirnaischen Platz.

Cokes

Englischen und schlesischen

Stück-Cokes

sowie

Gasanstalts-Cokes

hat zur prompten Lieferung größere Posten abzugeben.

Gefl. Offert. u. **U. D. 260** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Rester-Cigarren,

nur beste 8- und 10-Pf.-Rester, **10 Stück 65 Pf.,** sowie eine **Restpartie** Cigarillos aus feinst. überseeischen Tabaken **in Taschen à 20 Stück 80 Pf.**

Cigarrenhaus Allnach, Margarethenstr. 5, schräg über den 3 Raben.

Havelocks

Grosse Auswahl v. 12 Mk. an. **Robert Kunze,** Altmarkt, Rathhaus.

Lokal-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich mein optisches, oculistisches Institut am 1. März d. J. nach der

Schloss-Strasse 20

in bedeutend vergrösserte, freundlichere Räume verlegt habe und bitte ich, das mir seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch für die Zukunft erhalten zu wollen.

M. Tauber,

Königlich Sächsischer Hoflieferant,

Dresden, Schloss-Strasse Nr. 20.

Aufzüge (Fahrstühle), Krahne, Winden 2c.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen Transmissions- und Handbetrieb, mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Elektrische Speisen-Aufzüge.

Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.

Tausende von Anlagen ausgeführt. Höchst prämiirt.

Prompte Lieferung. Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter,

Leipzig-Lindenau, Aurelienstraße 4.

Fernsprecher 5560, Amt III.

Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisengiesserei

Schmidt, Kranz & Co.,

Nordhausen (Harz).

---

van Houtens Cacao

½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Patent-Anwalt

Rud. Schmidt

jetzt

Johannesstr. 23 I

Mohrenapotheke am Pirnaischen Platz

Cigaretten ohne Papier!

„Cigaroma"

Höchster Rauchgenuß!

Käuflich in den Cigarren-Handlungen.

Neu! — Mit Mundstück! — Neu!

Goldene **Medaille**

Prämiirt.

Jagd- und Scheiben-Gewehre,

alle anderen **Schuß-Waffen** fertigt nach Wunsch genau u. höchst solid an bei streng reeller Bedienung und billigster Preisnotirung. Großes Lager in fertigen Waffen aller Systeme, Jagdutensilien u. Munition. Umänderungen, Neu-Einschäftungen, Reparaturen 2c. Illustrirte Preisliste gratis u. franko.

Otto Rost, Waffenfabrikant, Wilsdruff.

Jeder Raucher

einer **gut. Cigarre** wird bei einmalig. Versuch v. konkurrenzl., köstlich schmeckenden u. tadellos brennenden Cigarre **(Augusta-Viktoria)** zweifellos befriedigt sein u. ständiger Kunde bleiben. Ich versende nach allen Orten pko. geg. vorh. Einf. d. Betrag: **300 Stück für 5,20 Mk., 500 Stück für 7,40 Mk., 1000 Stück für 14 Mark.** (Nachn. 30 Pf. mehr.) **Garantie:** Wenn nicht gut, Umtausch gestattet oder Betrag zurück.

A. Schuck,

Cigarren-Fabr. u. Import-Lager,

Augsburg 5.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen

empfiehlt in

reicher Auswahl

Albert Heimstädt

Fabrik hauswirthschftl. Maschinen,

Am See,

Ecke Margarethenstraße.

Reparaturen prompt und billig.

Patente

Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen

H. & W. PATAKY

Berlin N.W. Luisenstr. 25

Gegründet 1882.

Schnädelbach

In reichhaltigster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Strümpfe

beste Qualitäten, mit verstärkten Spitzen und Fersen.

Wollene Herren-Socken, Paar 18, 25, 30, 40, 45, 65, 70 Pfg.

Schweiss-Socken, Paar 45, 65, 85 Pfg.

Wollene Damen-Strümpfe, echt schwarz und bunt, Paar 35, 50, 60, 70, 85, 90, 100 Pfg.

Bigogne: Paar 85, 100 Pfg.

Ball-Strümpfe in allen Farben Paar 20, 30, 40—70 Pf.

Wollene Kinder-Strümpfe, echt schwarz, Paar 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 Pfg., geringer: Paar 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80 Pfg.

Bei Entnahme von 6 Paar einer Gattung Preisermäßigung.

Sämmtliche vor der Stimmung gerühmten schwarzen Strümpfe u. Socken sind wolchecht u. färben nicht ab.

H. M. Schnädelbach,

Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Spaten
Rosenstäbe
Ephenkästen
Drahtgeflechte
Schubkarren

F. Bernh. Lange

Amalienstr. 11 u. 13.

Gebr. Eberstein

Königl. u. Großh. Hofl.

Altmarkt.

Dr. Oetkers

Backpulver à 10 Pfg.

giebt feinste Kuchen u. Klöße. Die 100 000-fach bewährten Rezepte gratis vom besten Drogen- oder Kolonialwaarengeschäfte ich Stadt oder direkt vom Apothekenbesitzer

Dr. Oetker, Bielefeld.

Der auf Sonnabend d. 17. März in **Liebenwerda** angesetzte

Vieh-, Pferde- und Schweine-Markt

findet bestimmt statt.

Schnädelbach

Läufer-

Stoffe

zum Belegen v. Zimmern, Treppen und Korridoren.
Bunt gestreift
Breite:
67 cm, Mtr. v. 35 Pf. an,
80 cm, Mtr. v. 53 Pf. an,
90 cm, Mtr. v. 75 Pf. an,
100 cm, Mtr. v. 130 Pf. an.
Solide haltbare Qualitäten
Unverwüstlich dauerhaft.

Linoleum-Läufer.

Parket- u. Blumen-Muster.
Breite:
67 cm, Mtr. v. 110 Pf. an,
90 cm, Mtr. v. 140 Pf. an,
100 cm, Mtr. v. 150 Pf. an.

Cocos-Läufer

für Restaurants, Geschäfts-Lokale.
Breite:
67 cm, Mtr. v. 125 Pf. an,
85 cm, Mtr. v. 190 Pf. an.

Teppich-Stoffe

bunt Mottled mit Kante,
Breite 67 cm, Mtr. 2.50 M.
Für Wohn- und Schlafzimmer besonders geeignet.

H. M. Schnädelbach
Marienstr. 3, 5, 7.

Schnädelbach

Naturreinheit garantirt.
Spanischer
Portwein,
Kranken u. Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen,
à Fl. Mk. 1.25.
C. Spielhagen,
Ferdinandplatz 1.
Bei 6 Flaschen **frei** Haus Dresden und seine Vororte.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie.
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Kaufe

alte Porzellan-Vasen, Figuren, Vögel, Thiere, Dosen, bunte Kupferstiche, alte Oelgemälde, Silber und antike Schmucksachen.
Carl Schulze,
Marienstraße 44, 1.
(neben den Dresdner Nachrichten).

PATENTE etc.
bekanntl. gewissenhaft durch
Patent-Anwalt Reichelt
Dresden-N. Hauptstr. 4.

Preiswerth

verkaufe ich meine fehlerfreien
beiden
Füchse,
5 u. 6 Jahre alt, 176 hoch, starkknochig, ganz feste Zieher, passend für Brauereien und Spediteure.
Ernst Bartusch,
Lehn b. Vommritz.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörtheile
die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Spezial-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

Deckenrohr

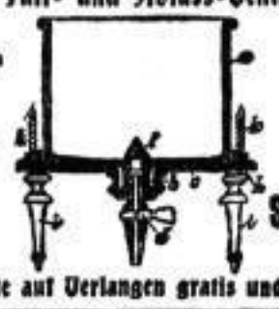
prima Waare, sehr lang, hat billig abzugeben
Eugen Cramer,
Kötzschenbroda,
Baumaterialienhandlung,
Fernspr. Amt K'broda 52.

Möbel-Magazin

von
Meistern der Tischler-Innung
3 Maximilians-Allee 3,
an den Fleischbänken,
empfehlen ihr **grosses Lager Möbel, Stühle, Musterzimmer, Dekorationen, Polster-Garnituren, Sofas etc.** zu billigsten Preisen.
Mehrjährige Garantie.

Aquarien mit und ohne patentamtlich geschützten Füll- und Ablass-Ventil empfehle

O. Richter



Muskau O.-L.
Sorauerstr. 50.

Preisliste auf Verlangen gratis und franco.

Moderne Beleuchtungskörper.

Aufbronziren vorhand. Leuchter.
Einrichten zu elektr. Licht.

Elektrische Licht-Anlagen

E. Kreinsen Nachf.,
Prager-Strasse 20.
Fabriklager von **R. A. Seifert,** Kronleuchterfabrik, **Mügeln.**

Grösstes Musterlager in
Panzer-Kassen
Geld- u. Bücherschränken
absolut feuer- und einbruchsicher
Nr. 28 Pragerstrasse Nr. 28.
A. G. vorm. H. W. Schaditz

Chapeaux-claques,
Französ. Claque-Hüte sind die leichtesten und elegantesten, mit distinguirter Façon, **kosten 12 M., 15 M., 24 M.**
Deutsche Claque-Hüte in guter sauberer Ausführung **6 Mark, 9 Mark.**
„Zum Pfau", Robert Gaidczka, Frauenstrasse 2.

Schleif- u. Polir-Maschinen mit Ringschmierung.

Schnellbohrmaschinen, Spindel-Pressen.

Leitspindel-, Handsupport-, Dräck- u. Holz-Drehbänke.
John & Eichler,
Maschinenfabrik,
Dresden-Altst.,
Hopfgartenstr. 24.
Telephon: Amt I, Nr. 2728.

Rehbock,
ganz zahm, mit prächt. Geweih, verkauft **Reinh. Hippe** in **Tretschen** b. Gautzig.

Wegen Umzugs!
zu verk. Polstermöbel, Sopha u. Fauteuils, gr. Herrenschreibtisch, grotz. Garderobenschrank, Pfeilerspiegel mit Marmorconsol, Ausziehtisch, Münzkasten 2c. **Reichsstraße 1, 3. r.**

wird an folgenden Stellen verschänkt:

Josef Anacker, Restaurant Albertpark, Marien-Allee 2.
Moritz Canzler & Co., Hotel Kaiserhof, Restaurant Wiener Garten,
Johannes Christ, Hotel drei goldene Palmzweige, Kaiser Wilhelm-Platz 7.
Oswald Clajus, Dresdner Nachrichten-Passage, Marienstraße 42 und am See 31.
Paul Dienhold, Rühmann's Hotel garni, Bautzuerstraße 45.
Otto Eberwein, Restaurant goldener Apfel, große Meißnerstraße 18.
Fritz Edel, Hotel Fürstenhof, Striesenerstraße 32.
Louis Feistel, Hotel Monopol, Wienerstraße 9.
Curt Gäbler, Hotel Prinz Friedrich August, Königsbrückerstraße 37.
J. F. Hein, Königl. Hoflieferant, Restaurant, Antonstraße 4.
F. A. Jeremias, Goldne Krone, Dresden-Strehlen.
B. Knoll, Restaurant, Schnorrstraße 1, Ecke Winckelmannstraße.
Heinrich Krall, Kanzleihof, Sporergasse 2, Ecke Schössergasse.
Otto Kresse, Café Royal, Lüttichaustraße 30.
Gustav Pollender, Café Pollender, Hauptstraße 27.
Carl Radisch, Drei Raben, Marienstraße 18/20.
Georg Röder, Restaurant Redlichhaus, an der Carolabrücke.
Wilhelm Rössig, Düppler Hof, Villiers-Straße 19.
Carl Romberg, Restaurant Neustädter Markthalle, Hauptstraße 30.
Ernst Schmidt, Zur Holbeinschänke, Schulgutstraße 1 (Holbeinplatz).
Carl Schwiecker, Hotel grüne Tanne, Königsbrückerstraße 62.
Ernst Selle, Radeberger Bierhalle, Hauptstraße 11.
Paul Simon, Hotel und Restaurant Annenhof, Annenstraße 28.
Georg Trautmann, Neustädter Rathskeller, am Markt.
Eduard Zehl, Bürgerschänke, Palmstraße 1.

In Blasewitz:
Paul Hofferbert, Etablissement Göthegarten.

In Bühlau:
F. A. Grenzdörfer, Rathskeller.

In Klotzsche-Königswald:
Gebrüder Selle, Bahnhofs-Hotel.

In Laubegast:
Hermann Patzig, Rathskeller.

In Plauen-Dresden:
Max Pahlitzsch, Gasthof.

In Radebeul:
Friedrich Lechla, Hotel Lechla.

In Syphons à 5 Liter zu haben bei:
Friedrich Jahn, Hertelstraße 9, Telephon-Amt I. 2061.

Vertreter der Brauerei:
Oscar Renner, Dresden,
Bier-Gross-Handlung.

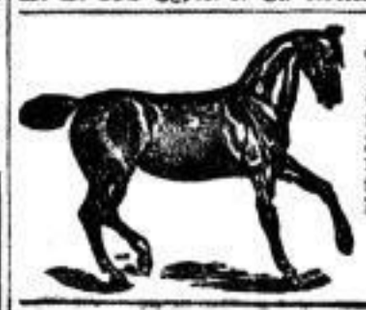
Neu vorgerichtete sehr gute
Pianinos
für **200, 280, 300, 330, 350** Mk., sowie hochfeine neue **Pianinos** in großer Auswahl **sehr billig** zu verkaufen.
Jos. Kulb, Pianofabrik,
Rietschelstr. 15, pt.,
Eckhaus Marschallstraße.

Auch in diesem Jahrhundert bleibt
Metall-Putz-Glanz
Amor
das **Beste.**
In Dosen à **10 Pfg.**
überall zu haben.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren und Fenster
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13,
bei **B. Müller, im Hofe.**

Getreide-Speicher

mit Gleis-Anschluß, in bester Getreide-Gegend Sachsens gelegen, ist mit völligem Inventar für 10,000 M. zu **verkaufen.** Grundstück in oder bei Dresden nehme mit in Handel. Gef. Off. unter **E. Z. 112** Exped. d. Bl. erbeten.



Ein großer frischer Transport erstklassiger ungarischer **Reit- u. Wagenpferde** ist wiederum eingetroffen und stehen dieselben unter Garantie zu soliden Preise zum Verkauf. Werthen Kunden und Kaufliebhabern ist der Vortheil, aus erster Hand zu kaufen, direkt vom Züchter geboten.
Oskar Becker,
Königsbrückerstraße 62.
Tel.: Amt II. Nr. 300.

Anthracit

aus den Brandauer-Werken in Grünthal i. S. für Dauerbrandöfen aller Systeme liefert en gros billigst der Vertreter:
Ed. Menzel, Hammerstr. 11.

Gas-Coaks

hat vom 1. April 1900—1901 mehrere Waggons allmonatlich abzugeben. Abnehmer wollen Preis per 50 Klgr. mit oder ohne Fracht a. d. Bestimmungsort unter **D. 2621** an die Expedition dieser Zeitung einsenden.

Allerlei für die Frauenwelt.

Freundschaft und Liebe. Freundschaft und Liebe gehen Hand in Hand, sie sind Geschwister, so ähnlich einander und doch so verschieden. Was giebt es Schöneres, als ein Herz zu wissen, das in treuer, unwandelbarer Freundschaft für uns schlägt, das Alles mit uns theilt, mit uns trägt, das höchste Glück, das tiefste Weh? Von der poesievollen, schwärmerischen Jugendfreundschaft an bis zu der stillen, innigen Herzensverbindung zweier hochbetagter Menschen, was für ein Zeitraum liegt dazwischen, wie viele Stadien des Lebens sind durchzumachen. Um wie viel leichter aber erträgt sich das Leid, wenn es von einem eng befreundeten Menschen mit getragen wird, wie doppelt groß ist die Freude, wenn ein Freundesherz sie theilt. Jeder, der ein Empfinden sich bewahrt hat für das Gute und Schöne, das uns die Erde, das Leben bietet, inmitten der großen, allgemeinen Noth des tiefen Elends, wird beistimmen, daß die Freundschaft, das heißt die echte, wahre, ein köstliches, strahlendes Licht ist, von Gott uns gegeben, unseren oftmals dunklen Lebensweg zu erhellen, zu verklären. Die Freundschaft zwischen Weib und Weib, zwischen Mann und Mann, sie ist anerkannt worden als ein herrliches Gut, das beglückt und veredelt, aber wie steht es mit der Freundschaft zwischen den verschiedenen Geschlechtern? „Es giebt keine Freundschaft zwischen Mann und Weib und es darf und soll keine geben," so sagen Viele. Es ist nicht wahr! Es giebt eine Freundschaft zwischen den verschiedenen Geschlechtern und es darf und soll eine geben, aber — und das ist der wunde Punkt — die Welt will eine solche nicht anerkennen. Sie zieht das, was hoch und edel ist, hinab in den Schmutz des modernen Lebens, sie hat keinen Sinn für etwas, das ihrem Leben und Treiben fernsteht und sie will nichts dulden noch anerkennen, was ihr versagt ist. Sie ahnt wohl, daß es ein großes Glück ist, aber daß es ihr nie vergönnt sein wird, ein solches zu besitzen. Und da kommt der Neid, dies Riesenungeheuer, das Alles verschlingt, was hoch und edel ist, der Dämon unserer modernen Gesellschaft. „Nein," sagen sie, „nein, es giebt keine Freundschaft zwischen Mann und Weib, niemals! Hinter der sogenannten Freundschaft steht die Liebe und was sich „Freundschaft" nennt, ist weiter nicht als eine Vermittlerin, ein Uebergang zur Verbindung für die Ehe!" Und so reden sie sich hinein in einen blinden, thörichten Zorn, in eine „heilige" Entrüstung, und man staunt über ihr tiefes, sittliches Bewußtsein, über ihr makelloses, reines Leben! O Heuchler, die Ihr seid! Hinter der „heiligsten Entrüstung stecken sehr „unheilige" Gedanken", und das tiefe, sittliche Bewußtsein, das reine, makellose Leben sind bunte, flackernde Glühlichter, die bei dem leisesten Windhauche verlöschen und nichts übrig lassen als schwarze, qualmende Schlacken. Beklagenswerthe Menschen, die Ihr glaubt, wenn Mann und Weib, zumal Jüngling und Jungfrau, sich zu einander hingezogen fühlen, sich verstehen und gegenseitig aussprechen, so muß ein begehrlicher Gedanke dahinterstecken, so muß ein gewisses Etwas mit dabei sein, das in einer Freundschaft zwischen den gleichen Geschlechtern nicht vorhanden ist. Muß denn Alles verdächtigt werden, was es Hohes und Edles, gottlob, noch giebt, muß Alles, Alles hinabgezogen werden in die dunklen Tiefen unseres modernen Gesellschaftslebens? Darf es garnichts mehr geben, was rein und unbefleckt dasteht, inmitten einer staubigen, dumpfen Athmosphäre, die uns, Gott sei's geklagt! immer dichter umhüllt? Da hat die Braut noch während der Brautzeit heimliche Verehrer, sogenannte „Freunde", und die junge Gattin glaubt, nicht leben zu können ohne einen „Hausfreund" und sie weiß es vielleicht in manchen Fällen gar nicht, daß sie sich damit ein Gift in die junge Ehe brachte, das langsam, schleichend das Beste ihr raubt, das sie dem Gatten mitgebracht hat, ihre Keuschheit und eheliche Treue. Denn aus dem „Hausfreunde" entwickelt sich nur zu oft ein „Hausfeind", ein Individuum, welches den Frieden, das Glück des Hauses, das traute „Heim" untergräbt, und manch' geheiligter Lebensbund wird von ihm zerrissen. Dann flieht der heimlich betrogene, oft durch seinen besten Freund hintergangene verlassene Ehemann dem Verführer seines Weibes, der sich unter „Freundesnamen" in sein Haus schlich und es ist längst zu spät. Die jungen Mädchen und Männer aber können nicht leben, ohne ein immerwährendes Liebesverhältniß, das ihnen nur zu oft die Freudigkeit und Kraft zur Arbeit, Lebenslust und Gesundheit raubt. Unter diesen Verhältnissen, von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, giebt es natürlich keine wirklich reine Freundschaft zwischen Mann und Weib, und ein jedes Wesen, das auf irgend eine Weise sich dem anderen Geschlecht nähert, muß natürlich der Unlauterkeit beschuldigt werden, wenn es sagt, es thut dies nur aus Freundschaft, und die „lieben Nächsten" müssen hinter Allem, auch hinter dem harmlosesten Verkehr eine „Liebschaft" wittern. Warum ist unser Leben denn so ganz anders, viel dunkler und trüber geworden, als es früher war, zur Zeit unserer Groß- und Urgroßeltern? Die Sittenlosigkeit nimmt überhand überall, und die müde, ringende Seele findet so wenige erfrischende Oasen in der großen, ungeheueren Wüste, die sie umgiebt.

(Schluß folgt.)

Vierfüßiges Räthsel.

Ob über Deinem Haupt sich Wolken thürmen,
Die Eins und Zwei möcht' allezeit Dich schirmen
Bis in den Tod!

So lange Du das Ganze fühlst hinieden,
Kann nichts Dir rauben Deinen Seelenfrieden
Kennst keine Noth!

O, glaube nicht, in diesem Erdenleben
Kann es nichts Süßeres, als dies es Ganze geben
Was könnte ich wohl meinen?

Bei Hoch und Niedrig, blicke um Dich her,
Ist wohl kein Opfer, keine Last zu schwer
Der edlen, frommen, reinen!

Agnes M.

Belletristische Beilage. **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich.
Gegründet 1856
Nr. 36 Donnerstag, den 8. März. **1900**

Der Erbe von Petershagen.

Roman von O. Elster.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Arno von Sannow mit seiner reizenden Gattin war natürlich auch erschienen und Ruscha unterstützte Irma in den Pflichten der Wirthin. Das Fest verlief wie alle derartigen Feste: im Anfang steif und langweilig, amüsant erst nach dem wirklich vorzüglichen Souper. Es gab da manches mouquante Nasenrümpfen, manches mißtrauische Lächeln, aber auch manch' halb bewundernde, halb neidische Blicke der Damen, wenn sie die glänzende Einrichtung der Salons und die prächtige Toilette Irmas betrachteten. Die Gräfin Bannewitz fand freilich den Halsausschnitt von Irmas Kleid viel zu tief und das alte Fräulein von Wichart, Chanoinesse in einem adligen Damenstift, meinte, die Toilette Irmas sei geradezu frivol. Graf Bannewitz schien dagegen die Ansicht seiner Gattin nicht zu theilen, er bewunderte wenigstens mit interessirtem Blick die feinen runden Schultern und den vollen Hals Irmas. Auch die junge Herrenwelt machte sich nichts aus der Ansicht der Gräfin Bannewitz und der Chanoinesse Fräulein von Wichart; die jungen Herren fanden allesammt die Baronin entzückend und umschwärmten sie wie die Schmetterlinge die duftende Rose, zum größten Kummer der jungen Damen, deren Blicke, wenn sie Pfeile gewesen wären, Irma getödtet haben würden. Diese war so recht in ihrem Element. Mit den Damen vermochte sie allerdings nichts anzufangen, einige flüchtige Worte, dann war sie mit ihnen fertig — aber mit den Herren konnte sie desto lebhafter plaudern und kokettiren. Sie tanzte am meisten von allen Damen, kaum daß sich ein Tänzer empfohlen, fand sich auch schon der nächste Tänzer ein, und athemlos, mit glühenden Wangen, blitzenden Augen und wogender Brust flog sie im Arm ihrer Tänzer durch den Saal.

Um Eitel Fritz kümmerte sie sich gar nicht. Sie wollte sich durch sein ernstes Gesicht die frohe Laune und das Fest nicht verderben lassen. Nur zuweilen erschien er auf Augenblicke in dem Saal, sprach mit dieser oder jener Dame einige Worte, um sich sogleich wieder in das Herrenzimmer zurückzuziehen. Aber auch hier duldete es ihn nicht lange. Mehrere Chambre-Partien waren arrangirt, einige Herren hatten sogar ein kleines „Jeu" eröffnet und spielten Quinze oder Makao. Dem Wein wurde reichlich zugesprochen und dichte Tabakswolken ballten sich um den Kronleuchter zusammen.

Eitel Fritz begriff nicht, wie man sich in dieser Athmosphäre von Wein, Tabaksqualm, schlechten Witzen und albernen Redensarten wohl fühlen konnte. Das Spiel widerte ihn an, trinken mochte er nicht, zu ernsteren Gesprächen war Niemand geneigt, tanzen mochte er ebenfalls nicht, so irrte er denn ziellos und zwecklos umher, bald im Ballsaal, bald in den Nebenzimmern. Erstaunt blickte ihm wohl mancher der Gäste nach. Er schien Vielen unbegreiflich; was wollte er denn noch mehr? Besitz er nicht Alles, was sich eines Mannes Herz wünschen konnte? Eine schöne, interessante Frau — Reichthum — ein prächtiges Schloß — großen Grundbesitz? — Alle Wetter, wenn man da nicht glücklich und zufrieden sein sollte, dann müßte man ein vollendeter Quecksilber sein! Das war wenigstens die Meinung des Grafen Bannewitz, der mit mehreren Herren am Buffet ein Glas Sekt trank.

„Sie könnten schon recht haben, Graf," lachte Herr von Berner, wobei sich sein gelbes, hageres Gesicht sarkastisch verzerrte, „aber Sie bedenken einen Umstand nicht." „Der wäre?" „Diesen forschen Inspektor, Herrn Wedemeyer, der mit einer grandiosen Frechheit die Pflichten des Vortänzers und Festarrangeurs ausübt. Vielleicht ist er auch noch in anderer Beziehung Stellvertreter des braven Ehegatten." Die Gesellschaft brach in ein wieherndes Gelächter aus. „Teufel, Berner, da könnten Sie in's Schwarze getroffen haben!" meinte Graf Bannewitz. „Man munkelt ja so Allerlei — jedenfalls sieht man den Herrn Inspektor und die Frau Baronin auffallend oft beisammen." „Neulich traf ich sie im Walde," erzählte flüsternd ein anderer Herr. „Sie gingen traulich nebeneinander auf dem schmalen Waldweg und führten ihre Pferde am Zügel. Man hätte sie für ein Liebespaar halten können." „Bitte sehr — die Baronin ist nur begeistert für die Landwirthschaft und läßt sich von dem Herrn Inspektor in die Geheimnisse dieser Wissenschaft einweihen." Wieder ein lautes Gelächter. „Ich hätte den Kerl schon längst zum Teufel gejagt," sagte Graf Bannewitz. „Oder die Frau," warf Herr von Berner maliziös ein. „Pst — Vorsicht! Da kommt Sannow!"

Arno trat zu der Gruppe der Herren und das Gespräch nahm sofort eine andere Wendung. Aber Herr von Sannow mußte doch einige Worte der früheren Unterhaltung vernommen haben, denn mit mißtrauischen Blicken beobachtete er die erregten Gesichter. „Wen wollten Sie zum Teufel jagen, Herr Graf?" fragte er. „Na, einen Inspektor, der seine Pflicht nicht

Billige Seidenwaaren.
Restbestände übernommen von der Firma
Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,
Pragerstrasse 28, I.
Reinseid. Damaste, früher 2—3 Mk., jetzt **1,00—1,50 Mk.**
Hellf. Ballseide, gemust., früher 1,75—4 Mk., jetzt **0,00—2,00** „
Schwarze Kleiderseide,
Schwerste farbige Kleiderseide,
Reinseid. hellf. Damaste, früher 2,75—4 Mk., jetzt **1,75—2,50 Mk.**
Reste für Blusen, Röcke, Einsätzen etc. **spottbillig.**
Damast, Armure, Merveilleux etc. **spottbillig.**
glatt u. gemustert, aparte Farben u. Dessins, **spottbillig.**
Sämmtliche Waaren sind garantirt solid im Tragen.

Reste
von Kleiderstoffen in Wolle, Seide und Baumwolle
empfiehlt zu
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
B. Hepke,
10 Mitte der Seestrasse 10.

Gas-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate
für Haus- und gewerbliche Zwecke.
Gas-Kochplatte „Ascania",
mit und ohne Bratröhre. Bester und sparsamster Gaskocher. Vollkommenster Ersatz für Kohlenherd. **Prämiirt** auf der Kochkunst-Ausstellung in Wien.
Hermann Liebold, gr. Kirchgasse 3-5.

Bornaer Braunkohlen,
Stück-, Nuß-, Förder- und Klarkohlen **sofort lieferbar** hat noch billig abzugeben
Otto Dennhardt, Borna i. Sachsen,
Kohlen-Versandt-Geschäft.

Gebrauchte Nähmaschinen, gut erhalten, werden stets gekauft bei **Schönfeld, Bautznerstraße Nr. 23.** Bei schriftlichen Angeboten ist unbedingt d. System, sowie Preis anzugeben, sonst Oberthell mitbringen behufs Taxirung.

Telephon 1875. Gegründet 1850.
Möbel-Lagerung
in trockenen Räumen: Möbel-Transport sowie Fuhren jeder Art besorgt billigst
Bruno Senewald, Seilergasse 16.

D. R. G. M.,
Restaurat.-Artikel
zu verkaufen, evt. wird ein Theilhaber gesucht. Werthe Off. unt. **N. T. 763** Exp. d. Bl.

20—25 pferdiger
Gasmotor
für elektr. Licht sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. T. 656** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

erfüllt . . ." entgegnete der Graf ausweichend. „Oder einem Inspektor, der sich zu viel Rechte anmaßt," meinte Herr von Berner spöttisch. Sannow zuckte leicht zusammen; er kannte die scharfe Zunge des Herrn von Berner und wußte, auf welche Verhältnisse dessen höhnische Worte anspielten. Er wollte heftig erwidern, aber er bezwang sich und sagte nur: „Da bin ich mit Ihnen einer Meinung, meine Herren!"

Dann wandte er sich ab. Er hatte am heutigen Abend nicht zum ersten Male versteckte Anspielungen auf das Verhältniß zwischen seiner Schwägerin und Wedemeyer gehört, er selbst war empört über die Anmaßung, die Wedemeyer in der letzten Zeit gezeigt; er hatte auch mit Ruscha schon darüber gesprochen, jetzt aber nahm er sich vor, ein ernstes, offenes Wort mit Eitel Fritz zu sprechen — an den Worten der Herren am Büffet merkte er, daß es an der Zeit war, jenem Verhältniß ein Ende zu machen, sollte nicht die Ehre der ganzen Familie darunter leiden.

Er suchte Eitel Fritz, fand ihn jedoch erst, als sich das Fest bereits seinem Ende zuneigte, einsam in dem prächtigen Wintergarten sitzen. „Hier finde ich Dich, Eitel Fritz?" fragte er erstaunt. „In der Einsamkeit? Wahrhaftig, für einen Gastgeber ein sonderbares Plätzchen!" „Man wird mich kaum vermißt haben," entgegnete Eitel Fritz ruhig. „Du siehst, es geht auch ohne mich . . ." „Ja, das sehe ich. Aber Du solltest Dich wirklich etwas mehr der Gesellschaft widmen. Man spricht darüber." „Mag man. Ich bin wirklich nicht in der Stimmung, vergnügt zu sein."

Arno setzte sich neben seinen Schwager, und legte ihm die Hand auf die Schulter. „Was fehlt Dir, Eitel Fritz?" fragte er theilnehmend. „Mein Gott, nichts — quäl' mich nicht mit solchen Fragen." „Nun gut, ich will nicht weiter fragen. Aber — sag' mir — glaubst Du, daß ich Dein alter Freund noch immer bin? Daß ich noch immer Dein Bestes im Auge habe?" „Weshalb das?" „Es soll gleichsam die Entschuldigung für die Bitte sein, welche ich auszusprechen im Begriffe stehe . . ." „Eine Bitte?" „Ja, Eitel Fritz — entlaß' Deinen Inspektor . . ."

Eitel Fritz fuhr empor. „Eine eigenthümliche Bitte! Und mußtest Du gerade diese Stunde dazu wählen? Du siehst ja gerade heute, wie unentbehrlich Herr Wedemeyer meiner Frau geworden ist." „Gerade deshalb spreche ich schon heute diese Bitte aus . . ." „Arno, Du willst doch nicht sagen . . .?"

Mit finsteren Augen blickte er den Schwager an. Sein Herz krampfte sich schmerzhaft zusammen — war seine Schande schon so offenkundig geworden? „Ich will nicht anklagen und Niemanden verdächtigen," entgegnete Sannow ruhig. „Ich bitte Dich nur — ja, ich fordere von Dir als Dein Freund und Bruder, daß Du Wedemeyer so bald als möglich entläßt." „Du forderst es? Ohne Angabe der Gründe?" „Ohne Angabe der Gründe, Eitel Fritz."

Die Augen der beiden Männer begegneten sich, Arno blickte fest und ruhig, der Blick Eitel Fritz' war unsicher und nach einer Weile senkte er das Auge zu Boden. „Und wenn ich Deine Forderung nicht erfülle?" fragte er finster. „Dann — könnte ich mit meiner Frau nicht mehr in Deinem Hause verkehren . . ." „Arno?! — Du wagst es . . .?!"

Eitel Fritz war aufgesprungen. Scham, Wuth und Verzweiflung durchtobten seine Seele und flammte in heißer Gluth in seinen Wangen empor. Arno legte ihm die Hand auf den Arm. „Laß uns ruhig bleiben, Eitel Fritz, und handle, ehe es zu spät ist. Deine Ehre ist auch meine und meiner Frau Ehre — das bedenke! Und sieh' da — eben tritt Deine Frau mit Herrn Wedemeyer in den Wintergarten — laß uns bei Seite treten . . ." „Nein —" „Wir wollen nicht die Horcher spielen, Eitel Fritz, wir wollen fortgehen, komm . . ." „Nein — ich bleibe . . . ich will Gewißheit — Klarheit haben! Ich bleibe . . ."

Er trat hinter eine Palmengruppe, Arno folgte ihm, so daß sie von Irma und Herrn Wedemeyer nicht gesehen werden konnten. Irma hatte die Hand in den Arm Wedemeyer's gelegt. Sie sah erregt und erschöpft aus. Ihre Augen blitzten, ihre Wangen glühten. „Sie sind erschöpft, Gnädigste," sagte Arthur Wedemeyer. „Wollen Sie sich hier nicht ein wenig ausruhen?" „Ja — ich danke — in der That — ich habe zu viel getanzt."

Sie sank auf die Bank nieder, sich mit dem Straußenfächer Kühlung zuwehend. Wedemeyer stand vor ihr, seine Augen schienen die schlanke, reizende Gestalt verschlingen zu wollen. Lächelnd sah sie zu ihm auf. „Was blicken Sie mich so an?" fragte sie. „Weil ich mich nicht satt an Ihrer Schönheit sehen kann, Irma . . ." Sie lachte leicht auf. „Das haben Sie mir schon oft gesagt." „Und möchte es Ihnen immer wieder sagen und es Ihnen zu Ihren Füßen zu schwören . . ."

Er ergriff ihre Hand und bedeckte sie mit heißen Küssen. „Um des Himmelswillen, Arthur — keine Unbesonnenheit!" „Irma — wann — wann — werden Sie Barmherzigkeit üben?" „Seien Sie doch vernünftig — Sie werden uns Beide verderben . . ." „Ein Augenblick mit Dir gelebt im Paradiese . . ." „Werden Sie verständig, oder ich verlasse Sie. Geben Sie meine Hand doch frei . . ."

Er wollte sie an sich ziehen, erregt durch ihren Anblick und den Wein, dem er reichlich zugesprochen hatte. „Irma . . ." flehte er und umschlang sie mit dem Arm. „Lassen Sie mich — ich bitte — ich befehle es . . ." „Schurke!" Eitel Fritz rief es mit zornbebender Stimme und trat hinter dem Palmengebüsch hervor.

Wie von einem Schlage getroffen, fuhr der Inspektor zurück und starrte mit weit geöffneten Augen und Todtenblässe auf dem Gesicht Eitel Fritz an. „Herr Baron — — Verzeihung —" stammelte er. Eitel Fritz erhob die Faust, um den Bebenden niederzuschlagen, doch Arno fiel

ihm in den Arm. „Beschmutze Dich nicht, daß Du Dich an dem Elenden vergreifst!" sagte er und Eitel Fritz ließ den Arm sinken. „Du hast recht — er verdient eine andere Züchtigung — mit der Reitpeitsche — mit Hunden soll man ihn vom Hofe jagen . . . den Schurken — den heuchlerischen Schurken . . ." Die Stimme versagte ihm; der aufquellende Zorn drohte ihn zu ersticken. „Fort — hinaus —" stieß er hervor und wies nach der Thür, und wortlos, ohne Stolz, ohne Trotz sogar, den der gemeinste Verbrecher zeigt, schlich sich Herr Arthur Wedemeyer davon wie ein gezüchtigter Sklave.

Irma war Anfangs ebenfalls heftig erschrocken, doch im nächsten Augenblick faßte sie sich auch wieder, das leichte spöttische Lächeln kehrte auf ihr Antlitz zurück, jetzt sagte sie mit ruhiger Stimme: „Ich begreife diesen Zorn nicht. Weshalb so große Worte machen wegen des dummen Streiches eines Halbtrunkenen?" Langsam wandte sich Eitel Fritz ihr zu. „Du wagst es, ihn zu entschuldigen?" „Ich entschuldige ihn nicht. Ich finde nur Dein Pathos überflüssig. Ich hätte mich seiner selbst schon erwehrt — ich hasse die Horcher und Spione . . ."

Hatte sie gedacht, daß er nun auch ihr gegenüber in Zorn ausbrechen würde? Ihre Worte schienen ihn geradezu zum Zorne reizen zu sollen, aber jetzt hatte sich Eitel Fritz wieder in der Gewalt. Nur ein unsagbar verächtlicher Blick streifte sie, dann sagte er: „Kehre zur Gesellschaft zurück — die Gäste werden aufbrechen wollen —" „Ich bin nicht in der Laune, die höfliche Wirthin zu machen," trotzte sie. „Ich befehle es Dir —" Erstaunt, erschreckt durch den drohenden Klang seiner Stimme und den Ausdruck seines Gesichtes entfernte sie sich schweigend, mit trotzig in den Nacken zurückgeworfenem Haupte.

18. Kapitel.

Die letzten Gäste hatten sich entfernt. Eine starre Kälte und Ernüchterung richten über dem letzten Theil des Festes, es war, als ob Jeder gemerkt hätte, daß etwas vorgefallen war, man drängte zum Aufbruch und empfahl sich rasch von Irma und ihrem Gatten, die nebeneinander stehend kühl und höflich den Abschiedsgruß der Gäste entgegennahmen. Auch Sannow und Ruscha wollten fortfahren, als sie aber Irma Adieu sagen wollten, hatte sich diese bereits in ihr Zimmer zurückgezogen. Eitel Fritz begleitete den Schwager und die Schwester an den Wagen. „Nimm Dir den Vorfall nicht zu sehr zu Herzen, Schwager," flüsterte Arno ihm zu. Ein fester Händedruck war die Antwort von Eitel Fritz. „Verlaß Dich drauf, ich schaffe Ordnung."

Sie konnten nicht länger zusammen sprechen, Ruscha rief nach ihrem Gatten. So schieden sie voneinander, der Wagen rollte davon und Eitel Fritz kehrte in das Haus zurück.

Wie grenzenlos öde erschienen ihm jetzt die noch festlich erleuchteten Prunkgemächer! Ein schwerer Dunst von Wein, Tabak und starkriechenden Parfüms erfüllte die Gemächer, in denen die Unordnung nach einem beendeten Feste herrschte. Die Diener und Mägde begannen unter der Aufsicht des alten Friedrich aufzuräumen. Eitel Fritz begab sich nach dem Boudoir seiner Gattin, klopfte an und trat dann ein.

Irma saß, bereits mit einem weichen, bequemen Morgenrock bekleidet, in einem Sessel und ließ ihr Haar von der Kammerzofe durchkämmen. „Ich möchte Dich noch eine Minute sprechen," sagte Eitel Fritz. „Ich bin gleich fertig, dann stehe ich zur Verfügung," entgegnete sie ruhig. „Marie," wandte sie sich an die Zofe, „beeilen Sie sich. Schlingen Sie das Haar nur in einen leichten Knoten." Die Zofe vollendete die Frisur, während Eitel Fritz schweigend in dem Zimmer auf- und abging, das mit raffinirtem Luxus ausgestattet, von einer schweren, dumpfen Luft erfüllt war. Nachdem sie mit ihrer Arbeit fertig war, entfernte sich das Mädchen.

Irma erhob sich, trat zu dem kleinen, eleganten Rauchtischchen und zündete sich eine Cigarette an. Dann nahm sie wieder in dem Sessel Platz, lehnte sich bequem zurück und blies den blauen Rauch der Cigarette in kleinen, zierlichen Ringen in die Luft. Eitel Fritz hatte das Gebahren Irmas mit unverhohlenem Erstaunen angesehen. Der Zorn regte sich wieder in ihm, er suchte nach Worten. „Nun," sagte sie, „was hast Du mir mitzutheilen? Ich habe Dich allerdings heute Abend noch erwartet, um Deine Entschuldigung entgegenzunehmen." „Meine Entschuldigung?!" „Ja — denn Dein Betragen im Wintergarten gegen mich war wenig kavaliermäßig . . ." „Irma . . .?!"

Er trat drohend auf sie zu. Mit kaltem Lächeln sah sie ihm in's Gesicht und blies den Cigarettendampf mit leisem, pfeifendem Geräusch aus. „Was sollen diese pathetischen Geberden?" fragte sie. Er bebte am ganzen Körper. Er mußte sich zurückhalten, um sich nicht auf sie zu stürzen und sie zu seinen Füßen nieder zu zwingen. Seine Hände ballten sich zur Faust. „Wirf die Cigarette fort!" stieß er hervor. „Weshalb? — Man behält kühle Ruhe beim Rauchen," entgegnete sie spöttisch. „Wirf die Cigarette fort — oder bei Gott — ich vergesse mich . . ."

Sie erhob sich und warf die Cigarette in einen Winkel des Zimmers, daß die Funken umhersprühten. „Der brutalen Gewalt muß ich weichen," erwiderte sie kalt, schlug die Arme untereinander und blickte ihn trotzig an. „Erfahre ich endlich, was Du mir zu sagen hast?" „Du wagst zu fragen, nachdem — nachdem Du meine Ehre, meinen Namen in den Schmutz gezogen? Nachdem ich mit eigenen Ohren gehört, mit eigenen Augen gesehen, daß Du Dich an jenen Menschen weggeworfen hast, den ich noch morgen früh vom Hofe jagen lasse? Du wagst zu fragen, was ich Dir mitzutheilen habe, obgleich die Menschen schon mit Fingern auf uns weisen und mein eigener Schwager mir erklärt, er könne mit seiner Frau — meiner Schwester — nicht mehr in meinem Hause verkehren?"

(Fortsetzung folgt.)

Wer nur einmal

die echte

Elfenbein-Seife

mit Schutzmarke „Elefant"

in seinem Haushalt brauchte, **mag sie niemals wieder entbehren.** Sie ist die beliebteste Seife überall geworden und kostet à Stück 125 Gramm 10 Pfennige. In allen besseren Geschäften zu haben. Alleinige Vertretung für **Dresden** und **Umgegend: L. Sommer, Dresden,** Reitbahnstraße 2.

Inventur - Ausverkauf

in allen Abtheilungen meines Geschäftshauses.

Derselbe bietet höchst vortheilhafte Gelegenheit zu ausserordentlich billigem Einkauf ganz solider, aber der Mode unterworfener Artikel, besonders in nachbenannten Waaren:

Damen-Kleiderstoffe für Haus, Promenade, Reise, Sport und Gesellschaft. Einzelne Roben u. Reste ungemein billig.

Blousen, Kostüme, Waschblousen, Waschkostüme, theilweise weit unter Kostenpreis.

Morgenkleider. Matinées: Schürzen. Unterröcke.

Knaben-Anzüge. Schulanzüge v. 3,00 Mk. an, Waschanzüge v. 1 Mk. an.

Mädchen-Kleider aus Waschstoffen v. 60 Pf. an, aus Wollstoffen v. 2,50 Mk. an.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Oberhemden, Kragen, Manschetten.

Gardinen, Stores, Vitragen, Partien, einzelne Fenster und Reste.

Tischzeuge. Gedecke. Tischdecken. Portièren.

Strumpf- und Wollwaaren, Trikot-Unterzeuge, Handschuhe.

Tapisserie-Arbeiten zu sehr erheblich zurückgesetzten Preisen.

Seidene Bänder. Spitzen. Besatz-Artikel. Futterstoffe.

C. G. Heinrich,

Dresden-A., Grunaer Strasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

Ball.

Bester holländischer Schwan-Besatz Meter von 60 Pf. an. Dieser Besatz unterscheidet sich von geringeren Sorten durch Schönheit und Farbe.

R. Gaideczka, zum Pfau, Frauenstr. 2 und Pragerstrasse 46.

Holzwolle — Möbelgurte

Pack-Cordel

(zwei- bis vierfach) liefert zu **günstigsten** Preisen

Hermann Roth, Dresden,

Teleph. I, 4843. **Röhrhofsgasse 12.**

Pflanzen-Dekoration

in geschmackvollster Ausführung zu Festlichkeiten empfiehlt

R. Meurer, Bergstrasse Nr. 51.

Telephon Amt I, 1381.

Eiserne

Gaslaternen-Ständer,

gebraucht, 16—20 Stück, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten **Meierei Lößnitzgrund,** Post Kötzschenbroda.

Lehrer, 27 J., stattl. Erich., liebev. Char., mit größ. Verm., sucht sich durch Vermittl. ein. Dame zu

verheirathen.

Verm. Damen (Wittw. n. ausgeschl.) woll. Off. vertr. u. **F.Z.G.1207** Exped. d. Bl. eins. Diskr. Ehrens.

Eine hochfeine, im Geschmack unübertroffene geräucherte

Thüringer Leberwurst

offerirt zu 1,20 Mk. das Pfund die Braunschweiger u. Thüringer Wurstfabrik **Julius Balder,** Marschallstraße 16.

Anst. Mädchen,

26 J. alt, wünscht sich mit hübsch. Herrn in sicherer Lebensstellung zu verheirathen. Offerten unter **A. B.** postl. Kötzschenbroda erb.

Grosse Wasserfässer

für **Gartenzwecke** sind fortwährend billig abzugeben bei **Gebrüder Schleißing,** Dresden-Fr., Hamburgerstr. 27.